

Dokumentation der Eibesfeld betreffenden Archivalien des Stiftsarchives Rein und des Steiermärkischen Landesarchives

Die Abschrift der folgenden Texte erfolgte buchstabengetreu vom Original.

Die jeweiligen Aktenstücke wurden chronologisch geordnet und jeweils am linken oberen Seitenanfang mit arabischen Ziffern in aufsteigender Reihenfolge versehen; bei mehreren Seiten wurden die einzelnen Seiten mit der Beifügung von Buchstaben a, b, c... gekennzeichnet.

Das Zeilenende im Original bei längeren Übersetzungstexten, wie Kaufbriefen, wird mit einem " / " gekennzeichnet, Abkürzungen wurden ganz ausgeschrieben.

Zum Formalen sei hier noch angemerkt, daß Originalzitate immer in *Kursiv* oder "unter Anführungszeichen" stehen.

1571: Urbar (Besitz- und Abgabenverzeichnis) des Klosters Rein

(Original: Stiftsarchiv Rein, Urbar 1571, Seite 347)

Vincenntz Sockhaimber hatt
 Khauffrecht über ainen Hoff Zw
 Jeeß gelegen Welcher angeraint
 ist, an Christan Jöbstl, an Blasy
 Khlauber, an des Pfarrer bey Sant
 Margrethen Agkher und an Jheronimee
 Molladesta grundt, diennt ... 2 Pfund Pfennige

Khorn gehauffte Gratzter Maß
 Viertl ... 16

Die ältest gesicherte Nennung des nachmaligen Mallerhofes bzw. des späteren Schlosses Eibesfeld datiert aus dem Jahr 1571. Dem damals angelegten Reiner Urbar zufolge bewirtschaftete *Vincenntz Sockhaimber* den nicht namentlich genannten Hof zu *Jeeß*, worüber ihm seitens des Klosters bereits das „Kaufrecht“ verliehen wurde, was gegenüber dem „Freistiftrecht“ ein gesichertes Besitzrecht war. (vgl. dazu das Kapitel der Einleitung). Bei der Aufzählung der angrenzenden Güter hören wir auch von einem gewissen Blasy Khlauber, von dem der nachmalige Klauberhof seinen Namen hat. Die jährliche Steuerleistung des Hofes betrug 2 Pfund Pfennige, also 480 Pfennige; weiters waren dem Kloster Rein an Naturalien 16 Viertl Roggen nach gehauftem bzw. gegupftem Grazer Maß abzuliefern. Im Anschluß an diesen Urbareintrag werden (zum Gegensatz zu den oben nicht detailliert genannten Besitzbestand) noch zwei zum Hof gehörige Wiesen gesondert vermerkt:

- a) Die Wiese in Treffling gelegen, die an die Straße, an die Laßnitz, seine eigen Hofwiese und an des Blasy Klauber Wiese angrenzte.
- b) Eine Wiese, die Fritzwiese genannt.

2a

Reversbrief des Caspar Breiner vom 15. Dezember 1597

Caspar Breiner (auch Breuner) bestätigt vom Kloster Rein einen Kaufbrief über den hier erstmals sogenannten Mallerhof erhalten zu haben, womit er rechtskräftiger Besitzer dieses Hofes wurde. Nach Tod seines Vaters Gottfried Preiner (+1597), der das Besitzrecht des Hofes am 18. April 1593 vom Kloster Rein käuflich erworben hatte, gelangte Caspar nun in den Besitz des Mallerhofes.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Ich Caspar Preiner Freyherr zu Stübing
Fladniz unnd Rabenstein, Bekenn hiemit
für mich unnd alle meine erben, Nachdem
mein lieber Herr Vatter, weillent Herr
Gottfridt Preiner Freyherr etc. fürstlich durchlauchtigster
gewester Rath unnd Camrer seliger
gedechtnus, mit Consens und Verwil=
ligung des hochwirdigen in Gott Herrn
Herrn Geörgen Abbte zu Rhein, höchst
ernenter fürstlich durchlauchtigster Rath etc. von dem
Edlen unnd gestrengen Herrn Geörgen
Leisser zu Prunberg etc. sein Khauffgerech=
tigkhait, an und auf den Mallerhof
zu Jeeß, wälches aigentumb gedachten
Herrn Prelaten unnd dessen Gotts=
hausß Rhein, den Zinß unnd diennst, ver=
müg desselben habenden Urbary, dienst=
bor, nach außweisung aines derohalben
aufgerichten Khauffbrieffs, dessen Datum
steet den Achtzechenden Apprilis Anno drey
unndneunzigisten, Kheüfflichen an sich
gebracht, Hierauff gelob zuesagen unnd
versprich ich für mich unnd all meine
Erben, Solichen Hof, unnd darzue ge=
hörige gründt, in alweeg, Stiffst wesent:
unnd peülich zuhalten, unnd durch
mich oder die meinigen hievon nichts

2b

endtziehen zulassen, vill weniger andern
zuthuen gestatten, Dann auch Ime
Herrn Prelaten, oder seinen nachkhomben
die Zins unnd Diennst, sambt der Robat
Traidzechent, unnd andere Herrn anfor=
derung, alweeg zur Stifft Zeit zuraichen,
Gleichsfals mich ausser meiner gründt
in paizen unnd hezen (Treibjagd), der gebür nach
unnd unverweislich, so woll des Fischens
in der Lasniz, genzlichen zuenthalten,
wie auch mit überflisigen Vich, den Under=
thonnen zuschaden, nicht zubelegen, und
dann alles das, so vorbemelter Khauff=
brieff vermag, treulichen volziehen,
unnd darwider wissentlich nichts zuhandeln,
unnd da ich oder meine erben, nun über
kurz oder lanng, diese mein Khauffge=
rechtighait verkhauffen wollten, Bin
ich unnd meine erben schuldig und ver=
bunden, gedachten Herrn Prelaten, oder
seinen nachkhomben, vor allen anderen
die anfaillung zuthuen, Ob der hierinen
nit zu khauffen gesint, als dann anderen
mit derer Zuegebung, unnd ainer derselben
annemblichen Person zuverkhauffen,
ausser dessen soll ainiche Veränderung
nit Crafft haben, Alles bey Verbin=

2c

dung des algemainen Landtschadenpunts
in Steyr, Treulich und ohn gefärde, etc.
des zu wahren Urkhundt, gib ich anfangs
ernenter Caspar Preiner Freyherr etc.
merwolgemelten Herrn Prelaten, und
seinen nachkhomben, disen Reverß,
wölichen ich mit meinem gewöndlichen
Pedschafft unnd Hanndschrift bekräftigt,
Actum Gösting, den fünffzechenden Tag
Decembris, Anno im Sibenundneünzigisten,

Caspar Breiner, Freyherr, manu propria (eigenhändig)

3:

1618: Ältest erhaltener Kaufbrief des Mallerhofes

(Original im Steiermärkischen Landesarchiv; Allgemeine Urkundenreihe, Urkunde 1618-10-3a, Stift Rein)

Sigmund Friedrich von Trautmanstorf verkauft am 3. Oktober 1618 Wolf und Katharina Globitzer seinen eigentümlichen Hof *von alters hero des Bartl Huebgrundt, nunmehr aber der Mallerhof genant, zu Jeeß in Ambt Stangersdorf ligent*. Wann Trautmanstorf den Hof von Caspar Breiner erwarb, ist nicht überliefert. Besonders wichtig ist hier aber die Überlieferung des alten „Vulgonamens“ Bartl Huebgrundt für den Mallerhof. Dies ist zugleich die ältest überlieferte Notiz des Hofes, die wohl in das 14./15. Jahrhundert zurückreicht und vom damaligen Besitzer, von dem nur der Vorname „Bartholomäus“ überliefert ist, herrührt.

Ich Sigmundt Friderich Herr von undt zu Trautmanstorf Freyherr / auf Gleichenperg, Negau, Burgau undt Tatzenpach, Römisch Kayserlich Mayestät Hofkriegs Rath etc, Wie auch Höchstgedachter Khöniglicher Wierden zu Hungern undt Behaumb (Böhmen), Ferdinandi des / Andern Ertzhertzen zu Österreich etc. Gehaimer Rath, Camerer undt Generall Obrister der Windisch undt Petrinianischen Gränitzen, auch Schloß Hauptman des Khöniglichen Haupt= / schloß Grätz. Bekhenne hiemit für mich und alle meine Erben, mit disem offnen Brief, vor meniglichen wo der zuvernemen fürkhombt, das ich aufrecht und redlich zu ainen stätten ewigen und unwiderrief= / lichen Khauff Khaufflichen verkhaufft unnd mit rechten Wissen, wolbedrachten Zeitlichen guetten Rath, auch zu der Zeit, da ich solches ohne Menigliches Einthrag, wol thuen können und mögen, zu Kauffen geben hab / dem Edlen und Gestrengen Herrn Wolff Globitzer auf Gleichenstetten und seiner Frauen Gemahel, Frauen Catharina gebornen Freyin von Hermanstorf und allen ihren Erben, Nämblichen / meinen aigenthumblichen Hoff von alters hero des Bartl Huebgrundt, Nunmehr aber der Mallerhof genant, zu Jeeß in Ambt Stangersdorf ligent, So da angeraint an des Philip Lechner / daselbst zu Jeeß Hueben und Akher und an der Leebinger Feldt, an Geörgen Windorffer zu Stangerstorf Tallakher, an Jacoben Gsölman daselbst Padolt Akher, an Geörgen Poschen aldort zu Stan= / gerstorf Leberakher, an Urban Wunsamb zu Göttling, Herrn Christophen von Prankh Unterthans Wissen, und an die Lasnitz. Item ain kleines Wißl angeraint an des Simon Khopitsch / Peitakherl und Wissen, an Petter Wunsamb zu Göttling wissen und an des Stifft Rhein Amtswisl, und das ain Wissen genant die Praitwissen, weliche an des Philip Lechner zu Jeeß / und an des Jacob Gsölman zu Stangerstorf Wissen, oben an die Strassen, unten an die Lasnitz angeraint ist, allermassen bemelter Hof und beede Wissen mit Rain und Stain, ein: und Umb= / fangen, auch von altershero darein und darzuegehert, Ich auch ain

Zeithero selbst Inengehabt, genitzt und genossen, nichts hindan gesmindert oder außgenomben, davon man Jahrlichen dem Löb= / lichen Stifft und Gottshauß Rhein den Zinß, Dienst, Zehendt, Robath, Landtsteuer und andere Herrenforderungen vermög und Inhalt desselbes habenden Urbari alles zu seiner / rechten Weil und Zeit, raicht und dient. Derowegen so sol und überantworte Ich hierauf in Crafft diß Briefs gedachten Herrn Globitzer seiner Frauen Gemachel / und allen ihren Erben, angeregten Hof und Wissen mit all ihren Nutz und Zuegehörungen wie die geherter massen mit Rain, Stain und allen umbfangen, auch was darein und darzue gehörig ist / auß mein und meiner Erben Gewaltt, Nutz und Gewähr, in Ihren und wolermelter ihrer Erben, Gewaltt, Nutz, Gewehr und possession, Als und dero gestalt, das sy nun fernanhin all ihren / Nutz und Fromben samit sollen und mögen betrachten und fürnemen, auch ferner verkhauffen, verschaffen, vermachen und geben wemb und wohin sy wöllen, wie sy Verlust und Verlangt / und also allerdings damit handeln, Thuen und lassen, als mit ander Ihren freyeigenthumblichen Erkhaufften und bezalten Guett, ohne mein, Meiner Erben und sonst meniglichs von meinewegen Ir= / rung, ainrödt, Hintternus und Widersprechen, Doch das angedeite alle Verwendung mit aines Jedes Herrn Prelaten zu Rhein etc. als ordenlichen Grundtherrschaftt, oder derselben / Nachkhomen, Gonst, Wissen und Willen beschechen und Jederzeit das gewöndlich Kaufrechtgelt hiervon geraicht und geben werde, wie das dißfahls mit solchen Güttern bey wolermelten / Stifft Rhein bißhero ein Gebrauch erhalten worden, auch im Landt Steyer, Recht, Sydt und Gewonhait ist, Gelob und versprich demnach und hierauf für mich und all meine Erben / Mehr wolgedachtem Herrn Globitzer, sein Frau Gemachel und all ihre Erben, Solchen Kauf Treulichen zu schermen, zu freyen und mit dem rechten Zuvertretten vor all Clag und Ansprach / was, und als offt das noth beschicht. Gieng aber Ime Herrn Kauffer seine Gemachel oder ihren Erben an dieser Kaufsgerechtigkeit liches ab, das sy dessen ainichen Schaden nehmen wurden / wie solcher genant möchte werden, denselben allen und ieden sollen und mögen sy nach ihrer Notturfft bey meinen und meiner Erben Haab und Gütter, wo sy deren betretten, hiervon nichts auß= / geschlossen sein sol, suechen und bekhomen, dieselben anklagen, arrestieren, inenhaben, nitzen und geniessen, Jetzt so lang sy der Hauptsumma sambt den erlitnen Costen und Schaden gäntzlich / Entricht und vergniegt sein, dafür mich und meine Erben kheinerlai Recht, Statuta, Gesetz oder Ordnung mit nichten schutzen oder freyen solle, in kheinerlai weiß noch Weg. / Alles bey Verpindung des algemainen Landtschadenpunts in Fürstenthumb Steyer, als ob derselb mit gantzen seinen Inhalt hierinnen geschriben stundt, Treulich undt ohne Geverde / Des zu wahrer Urkhunt gib ich offt wolgedachten Herrn Wolf Globitzer seiner Frauen Gemachel Catharina und ihren Erben disen Kaufbrief, Besiglt mit des Hochwierdigen in Gott / geistlichen auch Edlen Herrn Herrn Matthiasen von Gottes Genaden Abben zu Rhein etc Römisch Khayserlich Mayestät auch Ihrer khöniglich Wierden zu Hungern und Behaumb (Ungarn und Böhmen) Ferdinandi des andern, Ertzhert= / zogen

zu Österreich etc. Rath und ainer Ersamen Landschafft in Steyer
Verordneten als Grundtherrn aigen hier anhangunden grössern
Grundtinsigl, darumben ich sein Hochwierden dienst= / liches Vleiß
gebetten habe, Doch Ime Herrn Prelaten, dem Stifft und Grundtinsigl wie
auch an dem Jährlichen Ainkhomen, in alweg ohne Nachtl und Schaden.
Beschechen / im Stifft Rhein den dritten Tag Monats Octobris Nach Christi
Unsers Lieben Herrn und Seligmachers Geburde, zu Zöllen im
Sechtzechenhundert unnd Achtzechenden Jahr.

4

1624: Wolf und Katharina Globitzer verkaufen am 22. März 1624 den Mallerhof an Elias und Maria Hemeter.

(Original im Steiermärkischen Landesarchiv; Allgemeine Urkundenreihe, Urkunde 1624-03-22, Stift Rein)

Ich Wolff Globitzzer zu Pakhenstain Einer Ersamben Landtschafft in Steyer Bbestelter Hauptman / und Ich Catharina sein Frau Ehegemachlin Freyin von Herberstorff etc. Bekhennen ... zu kauffen geben haben dem Edlen und Gstrengen Herrn Eliaasen Hemetter von undt zu Thunnau Maria seiner Ehegemachlin ... unsern aigenthumblichen Hoff, so von alters her des Bartl Huebgrundt, Nunmehr aber der Mallerhof genant zu Jeeß...

Der weitere Text wurde nicht transkribiert, da der weitere Inhalt mit dem von 1618 ident ist!!!

5

Quittung über bezahltes Kaufrecht vom 20. April 1633:

Das Kloster Rein bestätigt den Erhalt von 130 Rheinischen Gulden für das Kaufrecht um den Mallerhof von Gottfried Freiherrn von Eibisfeld erhalten zu haben; die noch offene Kaufrechtsgebühr von 145 Gulden soll bei der nächsten Stift bezahlt werden.

...Doch bis zum endgültigen Verkauf sollten noch 7 Jahre vergehen!

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Wier Blasiuß von Gotes genaden Abbte
Zu Rhein, Römisch. Mayestät. Etc. Rath Bekhennen
hiemit, daß unnß der wollgebohrene Herr Herr (Verstärkung)
Gottfriedt Freyherr von Eyweßwolt zum
Porkhstoll, Lempoh unnd Peggau, Römisch. Kayserlich. Mayestät.
etc. Obristen Folkhenmaister (Falkner), daß Schuldige
Khauffrecht oder Zehentenn Pfening vonn Maller=
hoff in Leibnizfeldt. Herierendt (herrührend), In obschlag.
unnd auff Raittung Ain hundert unnd Dreysig
Gulden Reinisch Erlögt und gutt gemacht
hat, der Überest solle auch eheist, Lögen hin=
auß nembung deß Khauffbrieffs. Wann Stüfft
Rechin (Rechnung), alß noch restierendt 145 fl Gutt
gemacht werdenn, Zu Urkhundt unnser Aigenn
Hanndtschrüfft unnd Pötschafft Förtigung
Grätz den 20 April 1633.
Loco sigilli (Ort des Siegels), Blasius Abbt.

Johann Anton Fürst von Eggenberg auf Schloß Wildon verleiht Gottfried Freiherrn von Eibiswald am 3. November 1635 einen Burgfried „für sein Sitz oder Residentz Eggenwaldt, vorher Mallerhof genannt“ .

Mit diesem hier genau beschriebenen Burgfried war ein geschlossener Sprengel niederer Gerichtsbarkeit innerhalb des Landgerichtes Wildon gemeint. Eibiswald durfte also über kleinere kriminelle Delikte, die in diesem Burgfried vorfielen, Recht sprechen und die Übeltäter mit Geldbußen belegen; die Blutgerichtsbarkeit (Todesstrafe) war dem Landgericht Oberwildon vorbehalten. Dieses Privileg war Eibiswald nur auf seine Lebenszeit verliehen, nach seinem Tod fiel nicht nur dieser Burgfried an das Landgericht Oberwildon, sondern erlosch damit auch.

Interessant ist hier auch die Bezeichnung „Eggenwaldt“ für den einstigen Mallerhof.

(Original im Steiermärkischen Landesarchiv; Allgemeine Urkundenreihe, Urkunde 1635-11-03, Wildon)

Wir Johann Anthoni von Gottes Gnaden Herzog Zu Cru= / mau, des heilligen Römischen Reichs Fürst, unnd Fürst zu Eggenperg, Graffe zu Adlspurg, Herr zu Pettau, Radkherspurg, Ehrnhaußen unnd Straaß, Obrister Erb Marschalckh in Österreich unnder unnd ob der Ennsz, Obrister Erb Camrer in Steyer, Obrister Erbschenckh / in Crain, unnd der Wündischen March, Röm(isch) Kay(serlicher) May(estät) Camrer unnd Lanndtshaubtman in Crain, Bekhennen hiemit, unnd thuen khundt unnd Zuwissen Jedermenighlichen, wo, unnd wen der (Brief) Zuvernemen fürgebracht / wierdet, das wir aus wolbedachtem Mueth, billichen Ursachen unnd guetem Wissen, dem Wolgebornnen Herrn Gottfriden Freyherrn von Eybeswaldt, Herrn auff Burgkhstall, Pegga, St: Ulrich unnd Ober Mauttenburg, hierin höchstgedacht der Röm(isch) Kay(serlichen) May(estät) Rath, Camrer / unnd obristen Erblanndt Falckhenmaistern in Steyer unnd allen seinen Eheiblichen Leibs Erben in unnserer Fürstlichen Herrschafft Ober Wildann, Lanndtgericht, disen hierin benennten unnd beschribnen Burgkhfridt, umb, unnd zu seinen Sitz, oder Residenz Eggenwaldt, vorhero Maller= / hoff genannt, wie hernach volgt, außzaigen lassen, unnd guettwillig Crafftts dits (Briefs) Conferiert unnd verlichen haben.

Als Erstlichen hebz sich dieser Burckhfridt ober des alten Gundorffers zu Dangelstorff an den Wasser Fluß Laszniz ligennder / Mauthmill auf halben obbesagten Fluß Laszniz, gegen der Mitten zueraitten under den Müllgarten, bey eingezetten bei den Gestett des Wassers Laaßniz stehenden Marckhstain, an, und gehet nach den ausseren Gartten Zaun gerechen über die Dangelstorffer Strassen auf das nechst / daran gelegene

Gehag übr sich, welches Gehag der Dangelstorffer Pawfeldt unnd Vichhaldt voneinander scheidet, nach denselben Gehag gehet solcher Burckhfridt gerechen aufwerths für und für nochmahls bey den Gartten, Zwerch über die Strassen, so von besagten Eggenwaldt nach Freyenpichl gebraucht / wierdet, bis an solchen Weeg stehenden Graben unnd Gehaag, ein wenig von den Feldern Einwerths gegen der daselbst ligennden Tratten, doch alles nach dem Gehaag, widerumben forthaufwerths gegen der St: Margreten Felder, bis an einen Felber (Weidenbaum), bey welchen sich ietzt berüerte Gehag an ein= / en Zaun stehnd endet unnd ein Creüz darein geschnitten, auch der ande Marckhstain dabey eingesetzt stehet, von welchen Marckhstain gehet dieser Burggfridt nach ainen alten auffgeworffnen Graben abwerths, auff die Strassen, welche von St: Margarethen, nach berüerten Eggenwaldt / gehet nach solcher Strassenauff die Anhöche unnd Rigel an das nechst an solche Strassen rainende Paurnfeldt auf den daselbst eingesetzten Dritten Marckhstain, von solchen Dritten Marckhstain gehet dieser Burgkhfridt nach der Schneidt des Rigls zwischen berüerten Eggenwaldt unnd nechster / Pürckhwädel forth abwerths bis auff den Viertten Marckhstain, welcher auff den Spiz solches Rigels an der Schneidt eingesetzt stehet, von solchen Viertten Marckhstain gehet hierinberüerter Burgkhfridt unnder dem Rigel , nach Zwerch Schnuergerad über die Paufelder auff ein Egg Gehag wider= / umben auff den Fünfften Marckhstain, welcher bey einer abgestimbelten Aichen in der Gesser (Jösser) Gehag, darein ein Creüz gehauet, stehet, von solchen Fünfften Marckhstain unnd dabey stehenden Aichen gehet besagter Burggfridt gerechens nach dem Gehag, wie solches Gehagg gegen der Lasniz steh= / et auff den Sechsten Marckhstain, von dort auff den Sibenden unnd lezten Marckhstain dises Burggfridts, welcher bey den Fluß Laszniz eingesetzt stehet, unnd Raichet dieser Burggfridt von solchen Sibenden unnd lezten Marckhstain, Zwerch auff die Mitte Rinende Laaßniz, unnd gehet alß= / dann von dortt nach mitten Rinenden Laaßniz auffwerths bis widerumben zue hierinberüerteten Anfang dises Burggfridts oberhalb des alten Gunndorffers Müll, wie hierin begriffen stehet, alda Er sich fast in ainen Quadrat schliesset, unnd weillen in disem Burgkhfridt das Dorff Gedz und das Dörf= / fel Dangelstorff ligen,

Alszo wöllen wür per Expressum nachfolgendt vest reserviert unnd vorbehalten haben:

Erstlichen, das alle, die vor, in disem außgezaigten Burggfridt zuegetragne Gerichts unnd Burgkhfridts / verbrechungen, welche sich bis auf heutiges hierinnen zu Ennde geseztes Datum begeben unnd zuegetragen haben, von der hievorbesagten Fürstlichen Herrschafft Oberwildann auß abgestrafft und nach billichen Dingen verabschidt werden sollen.

Zum / Andern, dieweillen die Gesser unnd Dangelstorffer unnsere Fürstlichen Herrschafft Oberwildann mit Jährlicher Vogt Robath diennstbar unnd unndterworffen sein, wollen wir zur Zeit des erzaigenden Ungehorsams unnd nicht Abrichtung der gebührenden Schuldighait, die Be= / straffung unnd Pfandlung gegen Sy umgehorsambe Gesser unnd

Dangelstorffer so oft es noth thuet ohne Begriessung des Burggfridts herrn fürzunemmen, unns auch vorbehalten haben.

Zum Dritten, zum Fahl dierinn wolgemelter / Herr Gottfridt Freyherr von Eybeswaldt seinen hierin berüerten Siz Eggenwaldt, weiter verkhauffen, verschenckhen, verschaffen, vermachen, verwexlen, oder auff ander weiss alienieren wollte, oder möchte, unnd mich Ihme noch Successive seinen Eheleiblichen Erzeugten Leibß / Erben verbleiben wuerde, so dann sollte solcher Burggfridt, wie hierinnen mit Confinnen beschriben stehet, allerdings solcher Ihme vilberüerten Herrn Gottfriden Freyherrn von Eybeswaldt, eingantwortet und Donations weiß übergeben, unnsärer Fürstlichen Herrschafft Ober= / Wildann widerumbe völlig zuestehen unnd haimbgefallen sein.

So lang aber Er besagter Herr Gottfridt Freyherr von Eybeswaldt seine Eheleibliche Leibserben unnd Consequenter dero Eheleibliche Erbenns Erben forthan hinfüro zurechnen, solchen / hierin besagten Burckhfridt selbst Innenhaben, sollte der selbige Innen ruebig für aigen verbleiben unnd mögen hierin besagter Herr Gottfridt Freyherr von Eybeswaldt unnd seine Eheleibliche erzeugte Leibs Erben in dero Innhabung alle Burckhfridts Händl unnd Wändl, so sich vor / nommen was Pur Malefizisch in disen Außgezaigten Burgkhfridt sich zuetruerge, so ain öffentliche Leibstraff auff sich truege, das ein Persohn oder mehr, das Leben verwückht hetten, Solche Malefiz Persohnnen sollte obbesagter Herr Gottfridt Freyherr von Eybeswaldt / oder seine vorbesagte Eheleibliche Erzeugte Erben, so oft sich dergleichen zuetruerge, durch dero Leuth in Ihr Gewarsambhait nemmen, unns oder unnsären Verwalthern der Herrschafft Oberwildann solcher alß bald verendern lassen unnd an den dritten Tag hernach, solche Persohnnen, wie die mit Gürtel umb= / fangen auff die Burgkhfridts Confinn dem Fürstlichen Verwalter der Herrschafft Oberwildann unnd seinen bey sich habenden Leuthen, wie im Lanndt Steyer gebreüchig, in dero Gewarsambkhait zu Bestrafung übergeben. Dises wie hierin geschriben steht, sollte alles wahr, vest, unnd stätt ge= / halten werden. Threulich unnd ohne alle Gewährde bey Verpündung des algemainen Lanndtschadenbundt in Steyer als ob derselbe nachlengs hierinnen geschriben stünde. Dessen zu wahrem Uhrkhundt haben wür / disen Donations unnd Burgkhfridts ConcessionBrieff mit unnsärer Fürstlichen anhangenden Insigl unnd unnderzogenen aigen Hanndtschriefft becrefftiget und bestättet. Geben zu Wildann, den dritten Novembris Im ainthausssenndt Sechs= / hundert Fünff unddreissigsten Jahr.

7a

Brief des Stiftes Rein vom 11. Februar 1636, betreffend die Aufkündigung des seit drei Jahren verpachteten Fischwassers in der Lafnitz für Gottfried Freiherrn von Eibiswald, da man aus „Nahrungsmittelmangel“ in der Fastenzeit im Kloster die Fische selber benötigte.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Wolgeberner Freyherr sonders freundlich geliebter Herr, denselben seie unser ganz willig Dienst zuvor bereit. Demnach die Zeit also beschaffen, das wier sambt unsern Convent, durch das ganze Jar, und bevorab zur Fasten Zeit, auß Vermanglung der notwendig Unterhaltung, Uns und unsern anvertrauten Stifft Rhein gehörig: und dem Herrn Bstandtsweiß (in Pacht) ausgelassenes Fischwassers die Lasniz genant, hinfüro selbst bedirftig: Also wollen wier dem Herrn, weilen die Quatemberzeit¹ vor Endung der 3. Pstandjaren albereit vorhanden vermüg aufgericht Bstandverschreibung, hiemit aufgekhündt und deshalb zu Endung bemelter 3. Pstandjaren, mit Bezallung deß schuldigen Bstandgelts, und Zurühkgebung der Bstandverschreibungm wiederumben guetwillig zu cedieren und zuibergeben: auch

¹ Kirchliche Fastenzeiten am Beginn der vier Jahreszeiten: Jeweils Mittwoch, Freitag und Samstag nach dem 1. Fastensonntag, nach Pfingsten, in der dritten Septemberwoche und nach dem dritten Adventsonntag; häufiger Zinstermin.

7b

uns verers (weilers) damit nit aufzuhalten freundliche Mainung ersucht haben: Getroffen das also hieriber ainer Unbeschwerten schriftlichen Antwort zu unserer bessern Nahrchtung: neben freundlichen Grueß das samentlich der Bewahrung Gottes bevolehent (befolgend).

Rhein, In Montag in der Vasten Quatember Woche an den 11. Februar 1636.

Stiftregister² des Klosters Rein von 1638

(Original: Stiftsarchiv Rein, Stiftregister von 1638)

Herr Godefrid von Eibeßwaldt Zins und Steuer ... 21 fl 6 ß 20 den
 Extra Gulden ... 2 fl 3 ß 8 den
 Fertigen Außstand (Steuerrückstand) ... 24 fl 1 ß 28 den
 Vorfertigen Außstand ... 23 fl 3 ß 15 den
 Item umb 32 Viertel Zinßkhorn de anno 1637 und 1638 ... 32 fl
 Item umb den Traidt Zehent de dictis annis ... 40 fl

(Am linken Seitenrand ergänzt):

NB dessen Mayrhoß anno 1637 abbrunnen!!!

Nach dem Brand des Mayerhofes und dem tatsächlich erfolgten Kauf (bis dato war Eibiswald nur de facto Besitzer) am 16. November 1640 dürfte Eibiswald wohl mit sehr großer Wahrscheinlichkeit mit dem Bau des Schlosses Eibesfeld begonnen haben!

² Im Stiftregister finden sich all die Abgaben an den Landesfürsten, die Steuern also, aber auch die grundherrschaftlichen Abgaben, die eigentliche Stift. Im Gegensatz zum Urbar, das einmal angelegt, viele Jahre gültig war und den Soll-Stand der Abgaben fixierte, findet sich in den Stiftregistern der jährliche Ist-Stand sämtlicher tatsächlich geleisteter bäuerlichen Abgaben. Die Stiftregister wurden von der jeweiligen Grundherrschaft jährlich angelegt und verzeichnen alle Untertanen namentlich.

9a

Kaufbrief vom 16. November 1640 (Abschrift).

Mathias Hemeter verkauft den Mallerhof an Gottfried Freiherrn zu Eibiswald.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Beigelegt dazu die Originalurkunde: (Original im Steiermärkischen Landesarchiv; Allgemeine Urkundenreihe, Urkunde 1640-11-16, Stift Rein)

Ich Mathias Hemeter Von und Zu Thunau, Bekhenne hiemit für mich alle meine Erben und Nachkhomben, in Crafft dits Brieffs, öffentlich und thue Khundt, daß ich aufrecht Unnd redlich Verkhaufft und hingeben habe, dem Wollgebornen Herrn Herrn Gottfriden Frey=Herrn Von Eybeswaldt Zum Purkhstall, obrister Erblandfalkhen: und UnterJägermaister in Steyer, der Römisch. Mayestät etc. Rath, Cammerer etc, und dessen Erben Ain Hoff zue Jesß Undter Stangerstarff gelegen, der Mallerhoff genandt, so dem Löblichen Stüfft Rein, Vermüg und Inhalt derselben Urbäri (Urbar), mit aller dienstbarkheith unterworffen, und angeraindt (angrenzt) ist, Erstlichen an deß PPhillipp Lechners alda zu Jesß Hueben, Und Ackher, an der Lewingerfeldt, an Georgen Gundarffer Zu Stangerstorff Tall Ackher, an Jacoben Gselman daselbst, an Georg Poschen Zu Stanger=starff, an Urban Wunsamb zu Götting Prang=erischen Untrthans Wißen, und an die Laßniz; Item ain Khleines Wißl, angereinnet an deß Petern Jägerspacher Püett Äckherl Und Wißen, an Peter Wunsamb Zu Götting Wißen und an deß Stüfft Rein Ambt Wißen. Und ain Wißen genandt die Praidt Wissen,

9b

Welche an deß Philipp Lechner zu Jesß, und an
deß Jacoben Gselman zu Stangerstarff Wissen
oben an die Landtstrassen und unten an die
Laßniz angereint ist; Demnach habe ich solhen
Hoff allermassen derselbe und dessen Zuegehörung,
mit Rein und Stein umbfangen, Und von alters
hero ganz Rhuebig (schicklich) ist, Innen gehabt und genossen
worden, ohne ainichen Vorbehalt, auß mein unnd
meiner Erben Handen, in besagt, deß Wollge=
bornen Herrn Herrn Gettfridt Freyherrns
Von Eybesswaldt etc. alß Khauffern, und dessen Erben,
Frey Aigenthumblichen Gwaldt, Nuz, und Gewehr,
Stüfft und Peülich Innen Zuhaben, alß dises Fürsten=
thumbs Steyer, Khauffrechts Recht, Sütt und Gewan=
heit ist, eingeaantwortt und übergeben. Doch
also und mit der Bescheidenheit, da Innß Khünfftig
sich mit disen Hoff ainiche Verenderung Zuetragen
wollte, daß solches in allweg mit Vorwisßen
und Einwilligung der GrundtObrigkheit bescheche,
und alß oft daß gewehnliche Khauffrecht, Vor=
hero Zu dero Handen Erlegt und richtig gemacht
werde, sonst sollen beriert Ihro gnädiger Herr Khauffer
all Ihre daran habende Khauffrechts Gerechttigkheit
Verlohren haben; So diß beschecht, Gelob, Zuesag

9c

Und verspruche Ich Ihro gnädig und dero Erben dises
Khauffs halber threulich zuschützen, auch
Vor den Rechten Zuvertretten; Salches alles mit
Und bey Verpündung des allgemainen Landtschaden=
pundts in Steyer; Treulich und ohne Gewährde
Dessen zu wahren Urkhundt, habe ich Lauth Pettzedl
gehorsambes Fleiß Erbetten, und hoch wierdigen
in Gott auch Edl und Hochgelehrten Herrn Herrn
Blasium deß Löblichen Stüfft Rhein Abbten der Römisch
Khayserlichen Mayestät etc. Rath etc. alß Grundtobrigkheit, daß
Ihr gnädig gewöhnliches grosses Insigl hierundter
gehangen, doch denenselben dero Nachkhomben unnd
Förtigung ohne ainichen Nachthail und Schaden. Be=
schehen und geben zu Rhein den Sechzechenden
Monats Tag Novembris, Nach Christi Unsers lieben
Herrn und Seeligmachers Geburde; Im Sechzehen=
hundert und Vierzigisten Jahrs.

9d

Originalkaufbrief vom 16. November 1640.

10a

Extrakt bzw. Auszug über die Steuerrückstände des Gottfried von Eibiswald bzw. seinen Erben von seinem Mallerhof für den Zeitraum 1639 bis 1649.

(Auffällig ist hier, daß für diesen Zeitraum die Steuern stets gleich blieben, einzig der Getreidepreis konstant stieg!)

...Eibiswald nahm es allem Anschein nach mit den jährlichen Steuerzahlungen nicht so genau

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Extract.

Waß Herr Gottfridt Freyherr Von
Eybeßwaldt etc. und aniezo dessen
Herren Erben und deren Frauen Notgerhabin von dem
Nach Rhein dienstbaren Hoff zu Jeeß
fir Herrenforder=
ung ausstendig verbliben und zuthuen sein,

Darbey zuwissen, gleich wie Anno
1639 auf das Truckhengelt und
Traüdt Dienst, die Steuer, Zinß
Gulden, Item alle Landts anlagen
das Interesse (Zinsen), und Traidtdienst
Die Entrattung, geschlagen.
Alß hat es auch bey den nach=
volgenden Jahrs und Zeit propor=
tionabiliter den Verstandt,

1639:

Zünß ... 4 fl 1 ß 10 den
Auf die 4 fl 1 ß 10 den, wie auch 16
Viertel Khorn Gräzer und ge=
hauffte Maß, so dem Herrn Anschlag
Nach iedes per 24 den gerechnet
1 fl 4 ß 24 den machen, und beede
Posten zusamen 5 lb 6 ß 4 den Herrn
Gült außtragen, bringt die
Vierfache Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzer Zinßgulden ... 5 fl 6 ß 4 den

10b

Ainfache Leibsteuer ... 1 fl
Von disem 4 Zusamben 34 fl auß=
Tragenden Posten das Interesse per
6 Cento (6%) (massen zwischen
andern Partheyen gahr Indici=
aliter erkhent worden) seint
1640 bis Lezten Februar 1649 als
9 Jahr 2 Monath ... 18 fl 5 ß 17 den

Fir die 16 Viertl Khorn, Zumahlen
Solches Gräzer und gehauffte
Maß hete, sein und gahr nach
Rehin (Rein) gelieffert werden miessen,
iedes nuhr per 1 fl 4 ß ... 24 fl
Hiervon die Entrattung 5 Per
Cento Thuet in 9 Jahren 2 Monnathen ... 11 fl

1640:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Halben Zinß Gulden ... 2 fl 7 ß 2 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 16 fl 22 den
16/4 Khorn per 1 fl 2 ß ... 20 fl
Entrattung ... 8 fl 1 ß 10 den

10c

1641:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Halben Zinß Gulden ... 2 fl 7 ß 2 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 14 fl 29 den
16/4 Khorn per 1 fl 4 ß ... 24 fl
Entrattung ... 8 fl 4 ß 24 den

1642:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Halben Zinß Gulden ... 2 fl 7 ß 2 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 12 fl 1 ß 6 den
16/4 Khorn per 1 fl 5 ß ... 26 fl
Entrattung ... 8 fl 4 den

1643:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 11 fl 16 den
16/4 Khorn per 1 fl 6 ß ... 28 fl
Entrattung ... 7 fl 1 ß 26 den

10d

1644:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 8 fl 7 ß 13 den
16/4 Khorn per 1 fl 7 ß ... 30 fl
Entrattung ... 6 fl 2 ß

1645:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Rüstgelt ... 3 fl 3 ß 20 den
Interesse ... 7 fl 3 ß 16 den
16/4 Khorn per 1 fl 7 ß ... 30 fl
Entrattung ... 4 fl 6 ß

1646:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 4 fl 5 ß 4 den

10d

16/4 Khorn iedes per 2 fl 4 ß ... 40 fl
Entrattung ... 4 fl 3 ß 20 den

1647:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 2 fl 4 ß
16/4 Khorn per 2 fl 4 ß ... 40 fl
Entrattung ... 2 fl 3 ß 20 den

1648:

Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Steuer ... 23 fl 16 den
Ganzen Zinß Gulden ... 5 fl 6 ß 4 den
Topelte Leibsteuer ... 2 fl
Rauchgelt ... 6 ß
Interesse ... 2 ß 25 den
16/4 Khorn oder aber fir iedes 2 fl 4 ß ... 40 fl
Entrattung ... 2 ß 20 den

10f

Summa:

Zinß: Steuer: Zinßgulden: Leibsteuer: Rauch:

und Ristgelt ... 305 fl 4 ß 14 den

Interesse Hiervon ... 95 fl 7 ß 17 den

Traidtdienst ... 302 fl

Entrattung hiervon ... 61 fl 7 ß 14 den

Item von 1644 Jahr Zechentgelt ... 20 fl

Dan Jarlich ain Most oder Weinfuhr
von Luettenberg nach Rehin (Rein) ain

Jahr dem anderen Zuhilff fir iede

Fuhr 15 fl bringen von

Ob specificaten iahrn als De Anno 1639

bis Ende 1648 ... 135 fl

Nach obgemeltes Herrn Gottfridt

Freyherrn von Eybeßwaldt etc. seelig

Todtfahl der fünffzechende

Pfening, id est von 10 % 15 fl

Welcher auf das gringiste nur von 7000 fl (sonst

Da es zur Schätzung khumen sollte, solch

Woll ein mehrers außtragen wurde)

Angeschlagen und gelassen werdet 1050 fl

Und schließlichen fir Sterbrecht

Diß wenige ... 40 fl

10g

Summa ... 2009 fl 4 ß 15 den

Mit gewöhnlichen Vorbehalt

Actum Rehin den Lezten Februar 1649

Balthasar Abbt und der Convent Alda.

...Die noch offenen Steuerzahlungen waren somit auf eine beträchtliche Summe angewachsen.

Quittung des Abtes von Rein über die von Carl Ludwig Freiherrn von Eibiswald erhaltene Geldsumme von 500 Gulden Rheinisch für offene Steuerausstände, sowie Kauf- und Sterbrecht nach seinem verstorbenen Vater Gottfried Freiherrn zu Eibiswald **vom 9. Juni 1649:**

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Daß mir Unndterschribnen der Wollge=
bohrene Herr Herr Carl Ludtwig Freyherr
Vonn Eybeßwalt nach Ableiben seines Herren
Vattern, Herren Gottfridten Freyherren
Vonn Eybeßwalt etc. seelig die biß Endte 1648 Jahr
Außständte Steuer Extra ordinari Lanndts=
Anlagen, und alle anndere Herren Anfor=
derungen, die man den Stüfft Rehin von den
Mallerhoff zu raichen Schuldig ist gewesen,
wie auch daß Khauff und Sterbrecht, und also
in allen verglichener masenn, benentlichen
fünfthundert Gulden Reinisch entricht und
bezahlt hat, daß bezeugt mein undter ge=
stelte Handtschrüfft und Pötschafft, Grätz
denn 9. Juny 1649.

Loco sigilli.
Bolthaser Abbt zu Rehin.

Stiftregister des Stiftes Rein von 1649:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Herr Carl Ludtwig Von Eybeswaldt dient

Zins ... 4 fl 1 ß 10 den

Steuer ... 23 fl 16 den

Gantzer Zins ... 5 fl 6 ß 4 den

Rauchfongsteuer ... 6 ß

Doppelle Leibsteuer ... 2 fl

16/4 Khorn per 3 fl ... 48 fl

Item für die Mostfuhr von Luttenberg Roboth=
geldt ... 15 fl

Summa summarum ... 98 fl 6 ß 12 den

Quittung des Abtes von Rein über empfangene Steuergelder von 1649 bis 1652, betreffend den Mallerhof zu Stangersdorf vom 2. April 1653:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Daß unuß Ennts benannten, der Wollgebohrne Herr
Herr Rudolph Freyherr von Eybeswaldt etc. den
ab Anno 1649 biß Ende 1652 von Mallerhoff
Zu Stangersdorff an verfallene Herren Forder=
ung, Zechenten Pfening, und Sterbgebiehr, auf
erloffene ausstandt, an heunt dāto völlig entricht,
und bezalt hat, bezeugt unser hirunter
gestölte aigne Hanndtschrüfft unnd Pettschaffts
Fertigung. Grāz in Rehinhoff (Reinerhof) den 2. April
1653.

Loco sigilli.

Summa: 424 fl 28 den
Balthasar Abbt, m.p.

1664: Brief der Maria Margaritha von Eibiswald an den Prälat von Rein vom 28. Jänner 1664, betreffend das Ableben ihres Gatten Christoph Rudolf von Eibiswald am 22. Jänner 1664.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Hochwürdig In Gott Geistlicher auch Edl Hoch=
gelehrter Herr Praelath unnd löblicher Convent etc.

Euer Hoch: unnd Ehrwürdig werden velleicht verstandiget worden sein, wie das Gott der Allmechtige, Nach seinen Genedigisten Willen, Meinen Liebsten Ehegemachl Herrn Christoph Ruedolphenn Freyherrn von Eybißwaldt von disen Vergennkhlichen Leben, in die Ewige Freüdt, unnd Selligkeit Abgefordert, und den 22. Dits Laider Gott Erbarmbs Zeit=
liches Totts verblichen ist, und mich neben 3 Khlain=
nen unerzogenen Khündterlein hindterlassen hat, Also habe ich dises Euer Hoch= und Ehrwürt. Mit höchster Bedriebnuß Zuewissen Nachrichtlichen Errindern (errinnern). Mich Beynebends Alß Arme Betriebte Wittib Neben Meinen 3 Khinder in Gebühr Re=
Comendiern, und bevelchen wollen, Grätz den 28. January Anno 1664.

Marie Margitha Frau
Von Eybeswaldt, Wittib.

15a

1664: Brief des Wolf Max von Eibiswald an den Abt von Rein

Nach Tod Christoph Rudolph von Eibiswald schreibt sein Vetter Wolf Max von Eibiswald am 28. Jänner 1664 an den Abt von Rein und bittet diesen, das Erbe am Mallerhof antreten zu dürfen:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Hochwürdig In Gott Geistlicher
Herr Herr etc.

Neben Anwintschung eines glichseelligen freiden=
reichen Neuen Jahr Berichte Euer Hochwürdig
das der Allmächtige Meinen Lieben Herrn
Vettern Christoph Ruedolph Freyherrn Von Ey=
beswaldt seelig den 22: dato (Jänner) von disen Zweiffels
ohne zu den Ewigen Leben abgefordert, und
nun die Betriebt: und Verlaßne Frau Wittib,
Weillen Sye in alhieigen Weeßen nictes Ver=
stendigt. Das Verthrauen Zu Mir Traget, mich
auch in disen an die Handt zuhehen ersuechet
hat, Welliches ich der selben in Ansehen des
ihres Herrn seelig auch gegen mir gehabten Ver=
thrauen nit abschlagen khinden.

Alß gelangt an Euer Hochwürdig Mein dienst=
liches Bitten, die wollen der Frau Wittib
zur Absonderlichen Gnad, denen Unerzeigten
Khlain Khindern und Weßen zu Trost, Mir
aber zu höchsten Obligo, den zu Eybesfeldt
Zu suechen habenden Zehenden Pfening, ohne
Weittere Schätzung durch ein Leidentliches
An begehren (Weillen ohne das Herr Rue=
dolph seelig noch sein Brueder seelig solliches gueth
nit Lang genoßen, noch possediert hat) Er=
fordern, Welliches gegen Euer Hochwürdig

15b

Die Frau Wittib mit ihren diemitigen Ge=
bett, und ich iederzeit als Gegen Meinen
großen so gnedigen Patron zu beschulden
Verlange, wie aich dan mit schenester An=
bevelchung verbleibe.

Euer Hochwürdig

Grätz den 28. January 1664

Dienst treu und gehorsamber

Knecht

Wolff Max von Eibiswaldt.

16a

1664: Inventar nach Tod des Christoph Rudolph von Eybeswalth vom 13. Februar 1664 über das Schloß Eibisfeld; aufgenommen durch die Landschaft³ in Steiermark.

(Original: Steiermärkisches Landesarchiv, Landrecht Eibiswald, Karton 179, I. Teil)

Das im Inventar immer wieder angeführte Haus in Graz war in der Hofgasse Nr. 8, nahe Zeughaus; 1581 erwarb es Sigmund von Eibiswald von Georg Breiner (Popelka I, S. 553f.). Die betreffenden Inventarposten des Hauses in Graz wurden hier nicht transkribiert.

Inventarium unnd Beschreib=ung

Über Weillandt des Wollgebornen Herrn Herrn Chridtoph Ruedolphen Freyherrn von unnd zu Eybeswalth, Herrn auf Eybesfeldt, Purkh=stall, Peggau unnd Thurn, ErbLanndt Valkhen=maistern in Steyer etc. unnd Eine Löbliche Landschaft alda der Landt: unnd Hoffrechten Beysizer etc. Seelig Zeitlichen Verlassenschafft, so alhier zu Grätz in Hauß, wie auch zu Eybeßfeldt, durch Unnß Undterschribenen alß von der Löblichen Landtsobrigkeit hietzue verordnete Commissa=rien, an heut zu Endt gesezten Däto ordent=lichen Inventiert unnd beschriben worden.

³ Darunter verstand man die Gesamtheit der Landstände; dies war wiederum die Vertretung des Landes im Landtag (bis 1848).

16b

Volget Nun daß Sülber Gschmeidt.

Ain Gannz Weisses Handpökh (Handbecher) sambt
der Khandl Augspurger Prob wigt
6 March 11 ½ Loth die March per 13 fl

Ain ganz verguldes Handtpökh sambt
der Khandl Augspurger Prob
wigt 8 March 13 ½ Loth, die March
per 14 fl 56 kr, so der Eltern Freyle
zugehörig (dem älteren Fräulein Tochter gehörig)

Ain Ganz vergulde Halb Khandl
Augspurger Prob wügt 26 Loth
1 Quintl, daß Loth per 56 kr.

Ain Ganz vergulder Pöcher Aug=
spurger Prob wügt 10 Loth 1 Quintl
daß Loth per 56 kr

Zway vergulde Salz Vässl Aug=
spurger Prob wegen 17 ½ Loth
das Loth per 52 kr

Zway vergulte Pöcherl in Furmb (Form)
aines Vässl Augspurger Prob
wegen Loth 1½ Quintl, das Loth
per 57 kr.

Ain Alt vergulte Däzä Aug=
spurger Prob wügt 22 ½ Loth
das Loth per 52 kr.

16c

Ain Silberne Neue Liecht Puzen
Augspurger Prob wigt $7\frac{1}{4}$ Loth, daß
Loth per 48 kr.

Ain Inwendig unnd Auswendig
ganz Zier vergulte Zugger Püxen
Augspurger Prob wügt 17 Loth $3\frac{1}{2}$ Quintl
daß Loth per 52 kr.

Ain Halb vergulter Pöcher 10
ledig wügt $10\frac{3}{4}$ Loth das Loth
per 40 kr.

Ain Zugger Püxen auswendig
Zier vergult, so 9: Letig wügt
17 Loth daß Loth per 33 kr.

Ain weisse Däzä 5 Letig wügt
 $23\frac{1}{4}$ Loth daß Loth per 20 kr.

Widerumb ain weisse Däzä
12 Letig wügt 27 Loth das Loth
per 45 kr.

Zwölff Silberne Löffl Augspurger
Prob wegen 31 Loth, daß
Loth per 48 kr.

Ainliff (elf) Silberne Gablen Augspurger
Prob wegen $25\frac{1}{2}$ Loth das Loth
per 48 kr.

16d

Zwölff Mösser mit Silbernen
Höfften.

Acht Silberne Löffl 12 Letig wegen
22¼ Loth daß Loth per 45 kr.

Fünff Silberne Gabeln 10 Letig
wegen 9 Loth daß Loth 37 kr.

**Volgt waß Sich zu Eybesfeldt
in der Capelln an allerhandt
Khürchen Ornath unnd Zierath
befunden hat,**

Ain Casten hinter der Capelln mit
Undterschidlichen schenen Altar Ornath
so der gnädigen Frauen zuegehörig.

Ain durch unnd durch vergulten Khölch
sambt der Pathen unnd aller Zuegehör.

Ain Altare Portatile.

Ain Missall (Messbuch).

Ain Rathes (rotes) Möss Gewandt von Legäthur
unnd mit ein von Töbich Arbeitl
gemachten Strich so ingleichen der
gnädigen Frauen (vorbehalten ist).

16e

Ain Weiß Seidenes Mößgewandt mit
einen Rotten Strich, so auch der gnädigen
Frauen.

Ain Schwarzes Mößgwandt mit Leonischen
Silbern Porthen.

Zway Alben Cum Humerariis unnd
ainer weiß Zwiereiner Gürtl.

Ain Zinenes Gießpökh sambt der
Khandl.

Ain Handtuech, 4 Khölllich Tiechl, 4
Capraln Taschen unnd sovill J(??)allee.

Ain Regall auf ain Tischl sambt denen
darzue gehörigen Pleyen.

Ain Tebich auf ain Tisch hinder der
Cappelln.

Ain Praun unnd vergulter Altar
Warinnen St. Josephus mit dem
Christ Khündlein ganz vergult.

Zway Grosse Bülder neben dem
Althar St. Joseph in Schlaff, unnd
St. Maria in Egipten in Praun
vergulten Ramben.

Vier hülzene vergulte Leichter.

Ain Antependium von Tebich Arbeith.

16f

Dan widerumb ain schlechters deto.

Zway Weiß Tamaßkhene (damast) Überleger.

Ain Althar Khüß (Kissen) von Döbich Arbeith.

Zway Claine Bülter ohne Ramen
Warauf St. Georgi unnd St.
Margretha.

Zway Gleiche Türggische Töbich auf
Den Ersten zwen Pedtstüelln.

Zwey Eyssene grün unnd Züer verguldte
Wandl Leichter.

Mannß Khaidtungen...im Haus zu Grätz.....

16g

.....

**Dan befunden Sich zu Eybeßfeldt
An Mannß Khlaidern wie volgt.**

1 Langes Ellendt Göller mit Litem Ermbel unnd Khremp.

1 Leibel mit Silbern Ermbel.

1 Clain Göller mit ainer Silbern Schnuer
unnd der Erbel von Graben Tuech 3
mall mit Silber prambt.

1 Par Liteme Hossen mit weiß Zeugen Stüzl.

1 Hüerschen Haut

1 Stukh Haut

1 Grien Tiechen Rokh mit Grien Pey gefüedert.

1 Carmasin Roth taffend Scharpfen
mit Khlain und grossen Silbern Spüzen

1 Mässelanen Par Hossen sambt den
Justakhor mit Grien Paintl.

2 Par weiß tüechens grosse Reitstrimpf

1 Grien Rauch Seidene Khopf Khappen

1 Grien Raiß Hueth

1 Lainwates Par Pumhossen

1 Zeuges Par Rotte Reitstrimpf mit
Leanischen Spüzen prämbt.

1 gräb tiechener Schöbräkhen mit
schwarzen Seiden Franssen.

16h

1 Reith oder Pandt Degen, so das Gefaß
halb versilbert unnd vergult.

1 Spazier Degen so das Creuz ver=
silbert unnd vergult.

Manß Rüstungen im Haus
Alhier zu Grätz.

.....

16i

(Manß Rüstungen) Zu Eybeßfeldt.

4 Lange Flingkhen Röhr so geschüfft

12 Gezogene Züll Röhr

1 Dunst Rohr

2 Carbiner

2 Par Pistollen, 1 par Rotte SäkhI darzue

1 Khlaines Metallenes Stükhl auf 2 Rödern

1 Gemain (gewöhnlicher) Säbl

1 Schenner Hierschen Fenger

6 Musqueten sambt Paintellier

7 Gemaine Degen

3 Neue Carbiner Riemb

Dan befündt sich zu Eybeßfeldt
an allerhandt Jageray und Visch
Wässer Gärn (Karren) wie volgt in der
Udern Rüst Camer:

16j
Erstlichen.

2 Wäidt Taschen mit 2 eingefaßten Weinflaschen

1 Pollester

10 neue Halßpendter vor die Windtspüll

1 Langen Veltschreib Zeug

1 Lang hülzenes Vogl Rohr

1 Khlain Feuer Zeug mit ain Flinden Schloß

4 Schör Schlag Eyssen sambt ainer Windten

2 Neue Rägeth

1 Griener Casten, darinen allerhant
Jagereyen und claine Sachen
Alß Sparber, Habich, Falkhen
Hauben, Gschiech, Spaget, Waidner
Schelln und anderer clainer Eyssenzeug

In obern Rüst Cammer.

14 Hassen Nez (Hasen wurde mit Netzen gefangen)

2 Par Crannabeth Vögl Wendt

16k

1 Par Fünkhen Wendt

1 Par Wendt auf den Feldt Thenn

7 Ainthen (Enten) Nez

5 Püll Pern

1 Langen Visch Tragl

1 Claines Hoch Nözl

11 Grosse unnd claine Rephiener (Rebhühner) Zugnez
sambt 3 Par Zugstrükh darzue

1 Neuen Püer Tragl

1 Neuen Grossen Senkhpenn

1 Nachtgarn auf die Lerchen sambt
darzue gehörig Rüemen

3 Rach Nezl

3 Zugnez auf die Hassen

2 Fürstökhl Glaitl auf die Rephiener

1 Prauner Sparber Stoß

1 Haabich Stoß

2 Dökh Nözl auf die Wachtlen

2 Stökh Nözl

50 Stukh gefaste Lerchen Nöz

16l

9 Stukh ungefaste deto

2 Gestrükhte Fisch Reischen

4 Neue Stukh Triebstrükh zum Lerchen=
Nez, daß Stukh 30 Klaffter.

1 Haspel voll Triebstrükh zum Lerchen
Nez.

6 Neue Püber Pern

2 Alte Fisch Wath

2 Hoche Sezgarn (Karren)

1 Sperniz Garn

2 Ungefaste Fischraischen so gestrükht
Item in ainer weissen Truchen
7 unbekhante Garn

2 Drumblen (Trommeln)

Allerley Rosszeug Im Hauß zu Grätz.....

16m

.....

(Allerley Rosszeug) Zu Eybesfeldt

2 Neue Steig Pügl Riemb

1 Härene Roß Dekhen, 1 deto türkhisch
Tschaltär

**Dan haben sich In Obern Rüst
stuben befunden.**

4 Rotte Gutschy Geschier

2 deto Zaimb

1 Schwarzen Post Satl

1 weisser Thumbel deto

1 Rotten Cameth mit Rotten gestemb

1 Schwarzer deto ohne Gstemb

1 Ganzer Roß Zeug von Weissen
Leder sambt vordern und hintern
thail

16n

Leyngwandt (in Graz)

.....

(Leyngwandt) Zu Eybeßfeldt

In Ein Grossen Casten in der Frau
Zümmer Stuben.

3 Par Reistene Leyllacher (aus feiner Leinwand gefertigte Leintücher)

7 Par Rupfene (grobe, aus rauhem Flachs gesponnene, Leinwand) deto

16 o

3 Par Aparstine (mittelfeine Stoffe) Leyllacher

12 Tamaschgane Tüschtiecher

4 Ruffene deto

7 Tamaschgene Handtiecher

3 Reistene deto

4 Claine damaschgene Handtiecher

5 Tuzet damaschgene Tisch Salvat

1 Tuzet Reistene deto

6 Claine damaschgene deto

3 grosse Reistine Khüßziechen

5 Khlaine deto

2 Zwillichene Undter Pött Züechen

2 deto Haubtpölster Züechen

1 Khlaine deto

1 Parchete deto

2 Zwillichene (aus Flachs) Äscher Tiecher

4 Zwillichene Plachen

16p

Allerley Bödt Gewandt, Bötdökhen

Taffl und andere Döbich Pött

Fürhängg unnd Spallier(in Graz)

.....

Zu Eybeßfeldt.

8 Gemaine Matrazen

3 deto Pölster

9 Parchente Undterpöth

10 deto lange Pölster

1 zwilliches Undterpöth

7 deto lange Polster

7 deto grosse Haut Khüß

4 Khlaine deto

Bödt Dökhenzu Graz

16q

.....

Bödt Dökhen zu Eybeßfeldt:

1 Roth daffente Dökhen mit ain Roth Car=
mässinen Blath, mit Gelb und Braun
Bluemen und in der Miten ein
Wappen gestükht.

1 Leibfarbe Dökhen mit ainen schwarz unnd
weiß blumeten Plath, darumb mit
Silbern Spüzen praimbt.

16r

1 Alte Leibfarbe Dökhen mit ainen Roth und Gelb bluemeten Plath

4 Baumwollene gleich blumete Dökhen

1 Alte dergleichen Dökhen

1 Grien Leinwathene deto mit ain schwarz bluemeten Plath

5 Schallaunene weisse Dekhen mit Eggerten Endten.

1 Weisse abgenädte Leinwathene Dekhen

1 Rothe türggische Roß Dekhen mit Praun Endten

3 weisse grobe Cozen Dekhen

1 Türggischer Zellin, Roth unnd blaue Sattl Dekhen

Taffl und andere Thöbich ...in Graz...

.....

16s

Zu Eybeßfeldt.

8 Ungarische gewürkhte Clain unnd grosse
Töbich

7 Mittere und Claine Türggische Tebich

1 Khlaines Töbichl von Deppich Arbeith

2 Grosse schene Türggische Töbich

Spällier und Bödt Fürhängin Graz....

....

Zu Eybesfeldt.

1 Alt Gemahlerner Spallier in der Taffel
Stuben.

16t

1 Alter Roth daffenter Pöth Fürhang

1 Griener Gemainer Fürhang sambt der
Dökhen

1 Roth Thüechenen Fürhang mit ainen
blab (blau), Roth und Gelb ausgenädten Creuz.

1 Alten weissen Schlären Fürhang

1 Zeigen Fürhang von Legartur mit Roth,
Grien unnd weissen Franssen.

Wein ... in Graz

.....

16u

.....

Zu Eybesfeldt.

Befinden sich in dem Camer Kheller.

11 Ganze Starttin Pichl Zechent Wein

2 halbe Starttin Pichl Wein

2 halbe Starttin Rakherspurger
Perkhrecht Wein

In dem Marhoff Kheller.

3 Alte Starttin Lynnawerger Gebey

1 Stärttin Khlauberhoffer Gebey

4 Neue Starttin Stainbacher Gebey

2 Starttin Nünawerger Gebey

3 Starttin Potygrazer Gebey

1 Viertl Startin Rakherspurger
Perkhgrecht.

16v

Getraidt
Zu Graz

.....

Zu Eybeßfeldt.

23 Viertl 2 Mäßl Waiz

27 Viertl 4 Mäßl Khorn

23 Viertl 4 Mäßl Haiden

10 Viertl 4 Mäßl Pann

61 Viertl Habern

Auf dem Khlauberhoff

12 Viertl 4 Mäßl Habern

4 Viertl 2 Mäßl Haiden

5 Virtl 1 Mäßl Paan

21 Viertl 6 Mäßl Gersten

4 Viertl 3 Maißl Landtskhorn gestrichne Maß

16w

Auf der Mühl zu Thillmitsch

2 Viertl 3 Görz Waiz

2 Viertl Khorn

5 Viertl Mischat

35 Viertl Zechent Hüersch (Hirse)

Zün Assich (Geschirr)in Graz....

.....

16x

.....

Zu Eybeßfeldt.

2 Hanndt oder Gießpökh

2 deto Khandl darzue

5 Nacht Geschier

14 Grosse Schissln

2 Mitere deto

3 Khlaine deto

32 Täller

1 Grosse Zünene Khandl mit 4 Viertl

1 Khlienere deto bey 2 Viertl

1 Zünene Flaschen mit $\frac{3}{4}$

1 Viertl deto

16y

1 halbe und 1 Mäßl Khandl

Mössing Geschierin Graz...

.....

1 Messer sambt den Stessl zu Eybeßfelt.

Khupfer Gschier ...(in Graz)

.....

Zu Eybesfeldt.

2 Khupferner Khüell Khössl

1 Khaliner Überhenkh Khössl

2 Khößl zum Schmaz (Schmalz) Leitern

2 Turtten Pfannen

16z

1 Pradt Pfann

1 Schöpf Pfann

1 Prandtwein Khößl mit aller Zuegehör

1 Secht Khöstl

**Allerley Contrafeth und andere
Bilder ...in Graz.....**

.....

Zu Eybeßfeldt.

befünden sich in obern Stokh in der grossen
Stuben und Cammer rechter Handt.

16aa

10 Gemallene Bülder mit Landtschafften

1 Khlaines deto

In der Cappelln Stuben.

12 Haidnysche Khaysser

1 Ihr Durchlaucht des Erzhörzog Wilhelm Contrafet
in völliger Statur

2 Contrafet ainer von Eybeßwalt, und sein
Frau Gemachlin in völliger Statur

In der Cappuziner Stuben.

4 Grosse Landtkhartten oder Wappen

1 Gross Püldt unsser Lieben Frauen
unnd das Khindl Jesu, in schwarzen
Paisten Holz eingefast

**In der Taffl Stuben in Undtern
Stokh.**

1 Praun Holz eingefastes Bilt St.
Eustachius

3 Eingefaste Khinder Contrafet in der
Frau Zümmerstuben

10 Angehenkhte Contrafet in undtern Stokh
in der Rist Cammer.

16bb

**Volgen allerhandt Lebendige Fahr=
nussen alß reverendo Vich und Erstlichen.**

Die Pferdt.

6 Praune Stuten, darundter drea Alte und drey Junge.

Reit Ross.

1 Mitern Eyssen Schimbl bey fünnd Jahre alt
2 deto Gräb Schimbl so aines bey zehen Jahre alt
1 deto Falchen bey 6 Jahre alth
1 Khlaines Röppl bey 20 Jahre alth

Össell (Esel)

2 Alte Oessell
2 Junge deto

Oxen.

Befinden sich zu Eybeswalth wie volgt
2 Par Schwarze Zäg (Zieh) Oxen
2 Par Khöstenpraune deto
2 Par Rotte deto
2 Par Alte falbe deto.

Khüee.

11 Khüee darundter 7 Alte und 4 Junge
3 Ain Jährige Khölber

16cc

Reverendo Schwein

7 Ain Jährige Schweindl
5 deto so 1 ½ Jahr alt
1 deto drey Jährig

Schoff.

24 Alte Schoff
14 Junge Lemper

Gefligl Werch

5 Gennß
3 Ändten
15 Teitsche Hennen unnd ain Hahn

Khlauber Hoff.

10 Roth Praun und Gehelbmete⁴ Oxen
die seint mit 12 und 15 Jahren.
1 Prauner Stier mit 5 Jahrn
3 Rothpraun Khlaine Oxen mit 5 Jahrn
6 deto die Clienern Öxlen mit 3 Jahrn
3 Khüe so 2 Rothpraun und aine helmmeth
mit 3: 4: und 9 Jahrn alth.
2 Praune Khälbizl (Kalbin) Rothpraun mit 2 und 3 Jahrn
3 deto mit 3 Jahrn
1 deto Öexl mit 4 Jahrn.

⁴ Rindvieh, das am Kopfe, an der Brust und an den Füßen weiß, sonst braun oder schwarz gefärbt ist.

16dd

Schweines und anderß Geselcht.

Befinden sich zu Eybeßfeldt.

10 Grosse unnd Khleine Pachen (große Stück) Spökh

Kchuchl Gschüer und Eyssen deto in Graz

.....

Eybeßfeld

In ainen Gwelb in ainer Truechen ain
Maiola Credenz alß

12 Grosse Schissl

24 Khleine deto

24 noch etwas Khliennere deto

36 Täller

6 Däzen

3 Leichter

16ee

15 Gahr khleine Schiferl
6 Flaschen
2 Salz Khästl
1 Gießpökh ohne Khandl

Allerlei Haußrath ...in Graz

.....

16ff

.....

.....

Eybesfeldt.

Im obern Stokh auf der Rechten
Handt in der Stuben und Camer

1 Grosser Spiegl mit schwarz paisten
Holz eingefast

16gg

1 Schöne Grosse braune Himelpöth Spandten (Himmelbett)

1 Gemaine deto

1 Griene deto ohne Himel

1 Sumte (gesamte) Daffel

1 Lange deto

1 Vieregkten Tüsch von harten Holz

4 weisse Lainstüel (Lehn-)

6 Literne (ledern) hoche Sesel

1 Mitern deto.

In der Cappelln Stuben.

7 Lain Sessel von Debich Nath

1 Himel Pöth Spanten so braun mit vergulden Khnöpfen

1 Lange weisse Daffel

1 Khlaines schwarz Paist (gebeizt) Spilltischl

1 Weisses Tüschl

In der Cappuziner Stuben.

2 Weisse Mitere Pödt Spandten

1 Sumdte Daffl

16hh

1 Lange deto

6 schwarze hohe Literne Sessel, 2 Mitere deto.

**In der Taffl Stuben in undtern
Stokh.**

10 Rothe hohe Tüsch Sessl

1 von harten Holz vieregter Tisch den man
zerlegen khan

1 Lange Taffel

1 Schwarz Paißt Spilltüschl

1 Grienner Schenkh Tisch

1 Preß zum Tischgewandt

1 Khleines Griens Spümetl

In der Taffel Stuben Camer.

1 Praun Mitere Pöth Spandten

1 hohen Grien Gwandt Casten

1 Mitern deto

1 Schwarz Literne Raißtruchen (Reisetruhe)

**In Khlain Camerl von der Taffel
Stuben hinein.**

1 Grosse Braune Himelpödt Spandten

1 Langes Tafferl

1 vieregtes Tischl

16ii

2 Rothe Khleine Literne Sessel

In der Frau Zimmer Stuben

1 Griene Himelpött Spandten

1 Weiß Marwolstainerner vereggter Tisch

1 Praun Miterer Casten

1 Grein hoher Gwandt Casten

1 Weisser deto

1 Weisse Mitere Pödt Spandten

2 Praune Khlaine Truchen.

Auf dem undtern Saall.

1 Hoher Griener Casten

1 Schlag Uhr sambt dem Uhr Casten

2 Lain Sessl

3 andere deto

1 Lange Taffl oder Tisch

2 Khlaine deto.

Wägen und Schlidten ... in Graz....

....

Eybeßfeldt.

1 Alt Khlainer Raiß Wagen

16jj

1 Neuer Fuehr Wagen

1 Alter deto

1 Khleines Fuehr Wagerl

1 Alt ungarisches Cälleschl

1 beschlagener clainer Raiß Schlitten

1 Langes Wein Säll⁵.

Dessen Zu Wahren Urkhundt, Sein dieser Inventarien zwey gleich Lautent undter unserer aignen Handschrift unnd Petschafft Fertigung aufgericht worden, aines Zu der Löblichen Landshauptmanschafft Canzley gelegt, das ander aber der hinterlassenen Frauen Wittib unnd Erben aingehendiget worden. Actum Grätz den 13. Februar 1664.

Johann Gabriel Maschwand
Wolff Max von Eibiswaldt

⁵ Unter einem Weinseil verstand man ein starkes Tau zum Einlassen gefüllter Weinfässer in den Keller.

17a

Schätzung bzw. Inventur nach dem Tod von Christoph Rudolph von Eibiswald am 18. September 1664 seitens der Grundherrschaft Rein:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Während im obigen Inventar sämtliche Einrichtungsgegenstände des Schlosses genauestens beschrieben wurden, werden nachfolgend nur das Schloß selbst mit allen seinen Gebäuden und Grundstücken beschrieben.

Schätzung

Über Weillannt deß Wollgebohrnen
Herrn Herrn Christoph Rudolphenn
Freyherrn von Eybeswaldt selig dero
Hinterlassenen Maller Hoff im Ambt
Stangerstorff, sambt dem darzue
Gehörigen Grünten, so nach dem löblichen Stüfft
Rehin diennstbahr, Auß Obrigkeit=
licher Bevelch (Befehl). An heut dätö den
18. September 1664 Im bey sein Michaeln
Nidenauß der Zeit deß gedachten Stüffts
Secretarien unnd Ambroßy Ludtwig
Reichhardt auch der Zeit Verwalther
der Herrschafft Rohr, unnd Hannß
Clement Amtmann im Ambt Stanger=

17b

storff, durch die darzue Erböttne
unnpatheyische Schäzmähner, Alß
Geörg Posch zu Göttling wohn=
hafft Wüldenstainerischer Unnderthannen,
dann Adam Clement zu Jösß Sösßhafft
Adtmonntischer Unndterthann unnd Geörg
Millwitsch Rehinerischer Unnderthann.
Ordentlichen geschätzt worden Wie
Volgt.

Erstens.

Der eingefangne (eingezäunte) Groß gemauerte Stockh,
ist durch die Erbarn Maister alß Grögor
Hollegger, Purger unnd Maurer in Wildon,
dann durch Michaeln Stiglmann, in gedachten
Markht Purger unnd Zimmerman, Betheuert
Worden per ... 10.000 fl

Dann ein Gemauerten Casten, sambt den
neben stechennten Stöckhln
per ... 250 fl
Latus ... 10.250 fl.

17c

Grundt Stückher.

Item der Wurzgarten, ist durch den
Erbarn Maister Marthin Flädera
Gartner, unnd der Herrschafft Rohr
Ruckhsässig betheuert worden
Per ... 400 fl

Mehr ain Khlaines Gärtl
Aussers Hoff ... 40 fl

Dann ain Khraut Gartten
Per ... 60 fl

Daß Mayrhauß sambt den dar=
Zuegehörigen vier Hübnen, ist
Durch die Anfangs Ernennte un=
Latus ... 500 fl

Partheyische Schäzmähner ge=
schätzt worden per ... 615 fl

Dann die drey Hölza, so
Unnder der Herrschafft Rohr
Diennstbahr, sein den 26. Märty
1664 betheuert worden per ... 400 fl

Traidt.

Waiz 55 Viertl per 2 fl 4 ß ... 137 fl 4 ß
Latus ... 1152 fl 4 ß

17d

Khorn 65 Viertl iedes per 2 fl ... 130 fl

Pann 12 Viertl ains per 20 ß ... 30 fl

Haiden 10 Viertel ains per 10 ß ... 12 fl 4 ß

Vich.

Erstens 8 Par Oxen iedes per 24 fl ... 192 fl

Latus ... 364 fl 4 ß

11 Khie aine per 5 fl ... 55 fl

Reverendo 10 Schwein aine der Anndern Zu Hilff per 4 ß ... 5 fl

Fahrnuß.

Erstennß ain Mayr Wagen mit der Zueghör ... 16 fl

Ain Khlienner Wagen ... 7 fl

Latus ... 83 fl

17e

2 Pflüeg mit der Zuegehör ain per 6 ß ... 1 fl 4 ß

2 Aiden (Eggen) ... 2 fl

Latus ... 3 fl 4 ß

Summa Summarum dieser

Schätzung Zwölf Taussent

dreyhundert drey unnd

funffzig Gulden 4 ß

Id est ... 12.353 fl 4 ß.

17f

Schulden Hindohn.

Erstlichen der Gnedigen Herr=
schafft halbs Khauffrecht ... 1704 fl 6 ß
Sterbrecht ... 2 Par Oxen ... 48 fl

Cannzley Tax ... 123 fl 4 ß
Latus ... 1876 fl 2 ß

17g

Item vonn 1656 Steuer Ausstanndt nach Rechnung... 39 fl 3 ß 10 den

Vonn 1657 ... 36 fl 6 ß 20 den

Vonn 1660 ... 43 fl 4 ß 20 den

Vonn 1661 ... 43 fl 4 ß 20 den

Vonn 1662 ... 47 fl 3 ß 7 den

Vonn 1663 ... 43 fl 6 ß 6 den

Vonn 1664 ... 48 fl 6 ß 20 den

Lanndtaufpott Gelt von 1663 ... 8 fl 3 ß 26 den

Lanndtrothgelt von vier Monath ... 5 ß 14 den

Lanndtrothgelt von 1662 ... 4 ß 3 den

Von 1664 Landtrothgelt von 5 Monath ... 6 ß 25 den

Ausstenndigs Soldaten gelt ... 20 fl

Latus ... 333 fl 7 ß 21 den

Item Traidtausstandt von

1651 ... 50 fl

1652 ... 36 fl

1653 ... 32 fl

1654 ... 28 fl

1655 ... 24 fl

1657 ... 24 fl

1658 ... 24 fl

1659 ... 24 fl

1660 ... 36 fl

1661 ... 32 fl

1662 ... 32 fl

1663 ... 40 fl

1664 ... 40 fl

Latus ... 422 fl

17h

Dann der Herrschafft Rohr, von vor=
berierten 3 Hölzern Zehennten
Pfennig ... 40 fl

Item Steuer Ausstandt

Von 1660 ... 7 fl 4 ß 21 den

Von 1661 ... 7 fl 4 ß 21 den

Von 1662 ... 8 fl 5 ß 4 den

Von 1663 ... 11 fl 1 ß 24 den

Von 1664 ... 9 fl 5 ß 10 den

Dem Mauerer und Zimmer=
maister, wögen Schätzung
deß Stöckhel Zalt ... 1 fl
Latus ... 86 fl 5 ß 20 den

Summa der Herrschaffts

Schulden ... 2718 fl 7 ß 11 den

Urkhunndt dessen seint dieser
Inventarien Zway in gleich Lauth
aufgericht, ainß dero hinter=
lassen Frauen Wittib und Erben
unnd dero Gruntobrigkheitlich
Khleinere Insigls Fertigung,
Zur Nachricht hinauß göben, das
andere aber in der Canzley hinter=
löggt worden. Actum die et Anno
Ut supra.

1664/65: Brief der Witwe Maria Margaritha von Eibeswald an den damaligen Landeshauptmann Siegmund Friedrich Graf von Trautmannsdorf, mit der Bitte, das Gut Eibesfeld verkaufen zu dürfen, um ihre Schulden bezahlen zu können.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Hoch unnd Wollgeborner Herr Graff.
Genedig und Hochgebiettunder Herr Herr Landts Hauptman
In Steyer etc.

Demnach auf Ableiben meineß Gemachles Herrn Christoph Ruedolph Freyherrn von Eybeßwaldt sich etliche Jar Von Tag zu Tag mehrere Credito am Tag geben, unndt Die Bezallung begehren, alß hat es mich alß Nothger= Habin Meiner Khündter für Gueth angesechen diesel= Bigen Zuverhietung deren mehr und gresser auflauf= Fenden Interesse zubefrüdigen, umb willen aber ain= Niche andere Mitl vorhanden, es werden dan die Ligenden Grundstuckh verkhauffet, Bevoraus das Wan den Süz Eybeßfeldt, den Clauberhoff unndt Die Mühl nicht 2 pro cento zugeniesen Ist: Damit Nun khunfftiger schaden möge vermitelt bleiben.

Alß Gelangt an Euer Gnaden und Herrschafft mein diemietiges Bitten, die Wollen mir den Landtobrigkeitlichen Consens Erthailen, damit ich Berierte 3 Stuckh verkhauffen, die Schulden bezahlen, unndt den überbliebenden Rest auff sichere Orth anlegen möge, mich empfelchendt.

Euer Gnaden unnd Herrschafft
Diemiettige
Maria Margritha Frau
Eybeswaldt, Wittib.

19a

1665

Brief der Witwe Maria Margaritha Freiin von Eibiswaldt an den Prälaten von Rein, betreffend des Verkaufes vom Gut Eibisfeld (datiert 14. Mai 1665), mit Bezug auf die Schätzung am 18. September 1664.

Schwer verschuldet und von der weltlichen Obrigkeit schwer enttäuscht, appelliert die Witwe an die Barmherzigkeit der geistlichen Grundherrschaft in Rein, daß diese ihrem geplanten Verkauf des Gutes Eibisfeld „nichts in den Weg lege“.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Woll Edl: Unnd Hochwüerdiger Herr Herr etc.

Die Schätzung, der auß Bevelch Euer Hochwürdig den 18. September Anno 1664 ohne Einige Wissenschaftt meinr, Zur Eybeßfeldt ist Fürkherdt worden, Ist mir Alß Notherhabin durch dero Schreiben vor etlichen Wochen eingehendiget worden, Ihn welcher Ich Ersehen, daß nunmehr, ain Zimelliches Capittäl drauff ligen Thuet, die Anlaagen auch von Jahr zue Jahr höher Steigern, so Hab Ich für Rath samb Befunden, Alß Nothgerhaabin Meiner Unvogtbarr Khindter, mit Einwilligung des Herrn Landtshaubtmann Der Obergerhaab dises Guett Zuverkhauffen, unnd das Geldt Zu Mehrer Nuzen, Meiner Arme Pupillen (Halbwaisen) Anderswo anzuwenden Weillen aber Euer Hochwürdig alß Grundt Obrigkheidt Die Erste Anfaillung Gebüerth, Verlang Ich Ihm, Auf Khein Weiß, unrecht zuethuen, sonder Für alle andere dasselbige Ihm Anzufaillen, umb den Werth, wie es sein Eygenen besteldte Leith Selber Geschätzt haben, über welches Ich vermain Euer Hochwürdig werde Ursach haben sich zubeschwären, weillen Niemants von den Meinigen (bei der Schätzung) darbey sein gewest, Waß anbe=

Langt der Zehende Pfenning und Herrn Anforderung, verhoffe Ich Ehr werde ain Discretion brauchen, Ihn ansechen das Nunmehr bayder stat erbarnes, in so khurzer Zeith die Tritte Ver= Änderung geschechen Ist, und in solchen Fahl, die weldtliche Obrigkheidt selbe der mit Weib unnd Khündter behafft sein, Ainen Nambhaftlichen Nachlaß thuen, so zweiffelt mir nit Das Euer Hochwürdig alß ainer Geistlichen Persohn, Welche den Ruehm hat, Andern mit Guetten Exempel in Werck der

19b

Barmherzigkeit für zue gehen, Sich in disem nit Zuelassen
Übertreffen, sondern vill mehr seinen Lob Confiermiern
Und mich Ursach geben zuverbleiben die Zeith meineß Lebenß.

Euer Hochwürdig

Inngebühr Dienst Beflissene
Maria Margritha Freyin von Eybeswaldt, Wittib.

Actum Grätz den 14. May Anno 1665.

20a

1667: Kaufbrief

Maria Margaretha Dorothea von Eibiswald verkauft am 12. Juli 1667 Eibesfeld an Anna Maria Gräfin Khißlin.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Beigelegt dazu die Originalurkunde: (Original im Steiermärkischen Landesarchiv; Allgemeine Urkundenreihe, Urkunde 1667-07-12, Rein)

Ich Maria Margaretha Thorothen Freyin
Von Eybeswaldt, gebohrne Herrin von Vilders Witib Bekhenne,
hiemit für mich selbst und alß von der löblichen Land Hauptmannschaft
in Steyer über Weillandt Meines Geliebten Herrn Ehegemahl
deß Wollgebohrnen Herrn Christoph Ruedolphen Freyherrn
von Eybeswaldt auf Eybesfeldt, hinterlassene Eheleibliche
Khinder, und Freyle (Fräulein) Töchter, Verordnete Noth Gerhabin in
Crafft diß brieffs öffentlich, und thue khundt, daß ich auf=
recht und rödlich verkhaufft und aigen hingeben habe der
Hoch und Wollgebohrnen Frauen Frauen Anna Maria Gräffin
Khißlin, Gebohrene Gräffin Perckhin von der Thaub und Lippe,
die in Leubnizfeldt gelegene Mallerhoff, mit denen zuge=
hörigen Gietter Grundt Stükhen, Aniezo Eybesfeldt
genannt, mit dem Neu auferbauten Stokh, Mayrhauß,
Stallung und deren Zue Gehörigen Wissen Garthen undt
Gründten so dem löblichen Stüfft Rehin Vermig Urbari Jahrlichen
per 4 fl 1 ß 10 den Zinß 16 Viertel Khorn Khauffrecht Maß unndt
15 fl Robath Geldt mit Dienstborkheit underworffen
und anrainundt, ist
Erstlichenn ann deß Phillip Lehnners Alda, zu Jösß Hueben
Unnd Äkher ann den Lebinger Feldt, an Geörge Gunndtorffer
Zu Stangerstorff, Thail Äkher an Jacoben Gsällmann
Dasselbst an Georgen Poschen zu Stangerstorff, an Urban
Wunsamb, Zu Göttlin Trautmanstorfferischen Underthanns
Wissen und an die Laßniz, Item khleines Wisel ange=
Rainth an deß Peter Fragerspacher Rieth Akher und
Wissen, weliche an Phillip Lehner zu Jeß und an deß
Jacoben Gesöllman zu Stangerstorff Wissen, oben
An die Lanndstrassen und unden an die Loßniz angerainth
Ist. Minderst darvon nichts auß genomben, allermassen
alles in dem under dāto den 28 May dises Jahr herein,

20b

Gegeben Zuegestälten Verfürtigten Anschlag und
Verglichner Gefürtigten Khauffes Abrödt begriffen
Steht,

So habe ich den in proprio und alß Verstandtene von der löblichen
Lanndts Hautb. Verordnete Frau Gerhobin in Crafft deß
Hieryber Ergangenen Lanndts obrigkeitlichen gnädigen Consens
und Ratification die dem Anschlag in Serierte Stuckh Gült
und Güetter nichts darvon außgenomben, wie die selbe mit
Rain und Satin umbfangen und von alters herr biß
iezo possedierte und genossen worden, nichts darvon auß
genomben, ohne allen Vorbehalt auß mein und meiner
Puppillen Gewähr und Handen, in Hoch Woll Ermeldt der,
hoch und Wollgebohrnen Frauen Frauen Anna Maria
Gräffin Khißlin Gebohrenen Gräffin Perckhin alß Frauen
Khaufferin und deroselbenn Erben frey eigenthumblichen
Gewaldt und gewöhr Stüfft Peulich Ihnen zu haben alß
deß Höhrzogthumbs Steyr Khauffrecht, Recht, Sith, und
Gewohnheit ist, Ein geantwordt, und ybergeben
damit nun Frau Khaufferin ihre Erben, weillen sich deß
Verglichnen Khauff Schilling befritiget worden, Ihres
Aigen gefallen, ahne allen mein und meiner Puppillen,
und sonsten von anderen wenigste Hinternuß und Ein=
trag handeln, wandlen versözen verkhauffen vermahen
khann und mag, Wie deroselben an Nuzlihisten gedienen
thuet, jedoch also und mit dieser Beschaydenheit, da ins
khünfftig mit disen Verkhaufften Gült und Gietter
sich ain weither Veränderung zu tragen, möchte

20c

Daß solihe Ir: und allemahlen, mit Vorwissen und
Ein Willigung der Grundt Obrigkeit beschehe und also
daß gewöhnliche Khauffrecht, Wohin es von recht wegen
Von disen Grundstukhen Gült, und Gieteren gebührt
zu dero Handen Erlögt und richtig gemacht werde,
alß widrigen die Frau Graffin Khaufferin ihre
darbey habente Khauffrechts Gerechttig verlohren haben
solle so diß beschiht, gelob zu sagen und verspriche
Ich Mehr Woll Ermelte Frau Khaufferin, deroselben
Erbenn, bey disen von der löblichen Landthaubt. Ra=
tihabiert (ratifiziert!) und Confirmirten Werkh auf Treulich
Zu schuzen zu Schermben, auch vor aller ansprach
bey denen rechten Zuvertrötten, dises alles bey
Verpintung deß allgemainen Landtschaden punt
in Steyr threulich und ohne Geverde dessen zu wahrer
Urkhundt habe ich lauth Pedit Zedl diemittiges Fleiß
Erbötten den Hochwürden in Gott Geistlich Edlen
und Hochgelehrten Herrn Herrn Balthasar von Gottes
Genaden Abten deß fürstlichen Stüfft Rehin der
Römisch Kayserlichen Mayestät Rath etc. daß sie Ihr grösser
Insigl hierundter gehanngen, doch deroselben
und Ihren Nochkumben ohne Nohtal (Nachteil) und Schaden
Beschehen zu Rehin den 12. Juliy 1666.

20d

Vergleiche dazu die Kopie des beigelegten Originalkaufbriefes!!!

1667: Quittung des Abtes von Rein vom 12. Jänner 1667 über die Zahlung von Steuerschulden der Maria Margarita von Eibiswald aus den Jahren 1660 – 1665 im Ausmaß von 650 Gulden.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Daß mier unnderschrübnen, die Wollgebohrne Frau Frau Maria Margaretha Freyin von Eybeswaldt ein gebohrne Herrin von Vilters Wittibe alß von der Löblichen Lanndts= Hauptmanschafft in Steyer verordnete Frau Nott Gerhabin Ihrer Freylln Töchter, nach Ableiben ihres geliebten Herrn, deß Wollge= bohrnen Herrn Herrn Ruedolphen Freyherrn von Eybeswaldt etc. seelig hinterlassene Frau Wittib, die ausstendige Zinß. Steyer und Extra Ordinari Lanndts Anlagen sowollen den Trait Ausstannt vonn 1660 biß Ende 1665 inclusive, wie auch Khauff: unnd Sterb= recht, die man dem Stüfft Rehin von Maller= hoff iezo Eybesfelt Genannt zu raichen Schuldig gewösen, dann von dreyen Hölzern so nach Rohr diennstbahr sein, die auß= ständt von besagten Jahren, unnd den dorthin verfallenen Zehennten Pfennig, Nirgent nichts außgenumben, Benänntlich mit Sechshundert funffzig Gulden völlig be= zalt hat. Bezeugt mein unnderge= stölte Hanntschrüfft unnd Petschafft Grätz den 12. January 1667.

22a

1671: Die nun aus dem Verkauf ihres Gutes Eibisfeld wohl situierte Witwe Maria Margaretha von Eibeswald gewährt dem Kloster Rein ein Darlehen von 2000 Gulden.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Wir Balthasar Vonn Gottes Genaden Abbe
deß firstlichen Stüffts Rhein etc. etc. /Titeln/ N.
Pater Prior unnd des Löblichen Convent alda, Be=
khennen für unuß unnd unnsere Nachkhumben, das unuß
Zu unnsere Fiergefallnen Nottwenndtigkeiten,
die Wollgebohrne Frau Frau Maria Margaretha
Dorothea Freyin vonn Eybeswaldt Wittib, ge=
bohrne Herrin von Vilters, alß Nothgerhabin
ihrer FreyIn Töchter in paren Gelt Zway tausent
Gulden, ieden zu fünffzöchen Pazen oder 60 Kreuzer
gueter Einnemberischer Lanndtswehrung in
Steyer gögen Jährlichen Verzinsung Sechs per
Cento dargelichen hat, Welliche dargegebene Summa,
wier wollgedachter Frauen von Eybeswaldt Freyin
Wittib und Nothgerhabin oder ieden dieser Obligation
getreüe yberhabern, iedoch das die aufkhünndtung, ain
Quartall vor außgang deß Jahrs nit mündtlich sondern
Schrüfftlichen beschechen solle, Wüderumben in gueter Lanndt=
gäbiger Münz zu bezahllen schuldig unnd verpunndten sein,
Seint aber wollgedachte Frau Darleicherin solcher
dargegöbene Summa desto bösser versichert sein möge,
Alß haben wür ihro Frauen alle unnd iede unnsers Stüffts
Haab unnd Güetter die wier iezo Innen haben, unnd
Khunnfftig erobern werden, nichts darvon außgenomben,
in Genere und Specie verhypotheciert unnd verschrüben
mit dieser außstrukhentlichen Bedingnus, da wier
nach beschechner Aufkhünndtung mit der Bezallung

22b

Saumbig erscheinen sollen. Sie Frau von Eybes=
waldt Wittib, als Nothgerhabin ihrer
Erben, unnd ein ieder getreüer dises Brieffs
Inhaber soliche Zway tausent Guldten, sambt
den etwo Ausstenndtigen Interesse Contierenndte
Uncost, auf unnsere unnd deß Stüffts eigenthumblichen
Güetter nach ihrer Option,, nach belieb: unnd gefallen,
Wo dieselbe ligent seinndt unverhinderlich zu=
ersuechen befugt sein solle, unnd sich darbey so lanng
manutenieren, biß Sie Frau Nothgerhabin Ihre
Erben in Capitali Interesse unnd aufgewennndten
Uncosten zu geniegen befridigt wierdet, Treu=
lich unnd ohne Geverde, auch mit unnd bey Ver=
Pinndtung deß allgemainen Lanndtschaden Punnts
in Steyer, In Urkhundt unnsere deß Löblichen
Convents Hanndtschrüfften unnd Gwännndliche Fertig=
gungen. Beschechen in Grätz, den 14. Octobris 1671.

L.S. Balthasar Abbt m.p.
L.S. Frater Robertus Prior
Frater Carolus Senior
Frater Thomas et totus Conventus.

Den 3. August 1674
In das Original (Originalvertrag) das Jahr
Hineingesözt worden.

23a

1674: Schätzung bzw. Inventur nach Tod der Anna Maria Gräfin Khissl vom 10. September 1674.

Auffällig ist hier, daß in dieser Schätzung nicht nur das Schloß selbst, anstatt der früheren 10.000 Gulden (Stand 1664), diesmal nur mit 5000 fl bewertet wurde, sondern auch sämtliche zum Schloß gehörige Gebäude diesmal in ihrem Wert vermindert erscheinen; dies rührt wahrscheinlich von der früher zu hoch veranschlagten Schätzung.

Schätzung

Über Weillanndt der Hoch unnd Wollge=
bohrnen Frauen Frauen Anna Maria
Gräffin Khüßlin, gebohrne Gräffin
Perckhin von der Taub unnd Lüpe seelig
dero hinterlassenen Mallerhoff im
Ambt Stänngerstorff, sambt denen
darzue gehörigen Grünndten, so nach dem
Löblichen Stüfft Rhein diennstbar, Auß
Grundtobrigkeitlicher Bevelch, An
Heunt dāto den 10. September 1674
Im Beysein Herrn Pater Alano, Ver=

23b

Walthern der Herrschafft Rohr,
unnd Michäeln Nidennauß der Zeit
deß gedachten Stüfft Rhein Anwaldt,
durch die darzue Erpöttne Unpartheysche
Schäzmäner, alß Herr Alexannder
Von Risenberg gewöster Ver=
walther der Herrschafft St:
Geörgen, dann Geörg Waldner Gast=
göb zu Leebring, Geörg Ruesß Ambt=
man Andorthen, Geörg Wolsackh,
unnd Peter Fux, alle drey nach der
Herrschafft Rohr, ruckhsessige unnder=
thannen, Wie auch Michäel Schwarz.

Nach dem löblichen Stüfft Stäinnz
diennstbar, Geörg Porsch zu Getling
Wildtenstainerischer Unnderthann,
unnd Sebastian Pölzer in besagten
Ambt Stanngerstorff, nach ermelten
Stüfft Rhein unnderthennig, Ordent=
lichen geschätzt worden, Wie hernach
volgt.

23c

Der Gemauerthe Stockh.

Erstens ist der eingefangne
Groß gemauerthe Stokh durch
Vorermelten Herrn Von Risenberg etc.
unnd Geörg Waldner Gastgöb zu
Leebrinng dann durch die Erbaren
Maister, Alß Jacob Wolffgang
Purger unnd Mauerer in Wildan
dann Thoman Pichler Zimmermaistern
Thoman Enckhl Purger unnd Hueff=
schmidt in Wildan, unnd Balthasar
Khibler, Hueffschmidt zu St:
Margrethen, auf daß Threylichiste

23d

Geschätzt unnd betheuert worden per ... 5000 fl

Item der Gemauerthe
Khasten, sambt neben
Stechennten Stökhlen per ... 150 fl

Grundtstückher.

Dann der Wurzgarthen
Latus ... 5150 fl

Ist durch die Erbaren Maister
Alß Hannß Pergler, Garthner
unnd Gastgöb zu Leebring, dann
Thoman Ackherman, Garthner
unnder der Herrschafft Rohr
betheuert worden per ... 150 fl

Mehr ain Khlaines
Gärtl, ausser deß
Hoffs per ... 20 fl

Dann ain Khrautgarth per ... 30 fl
Latus ... 200 fl

23e

Mayrhauß.

Ist sambt denen darzue ge=
hörigen Vierhüebnen, durch
Vorermelte schätzleith, betheuert
Worden per ... 580 fl

Item die drey Hölzer,
So unnder der Herrschafft
Rohr diennstbählig, seint
Betheuert worden per ... 350 fl
Latus ... 930 fl

Traidt.

Waiz 45 Schöber ieden per 1 fl 4 ß summa ... 67 fl 4 ß
Khorn 90 Schöber ieden per 1 fl 6 ß facit ... 135 fl
Haiden 15 Virl iedes per 1 fl ... 15 fl
Habern 45 Schöber per ... 45 fl
Latus ... 262 fl 4 ß

23f

Reverendo Vich.

Erstens 3 Par Oxen ... 87 fl

Khüe 10 a per 6 fl facit ... 60 fl

Heürige Khölber 5 a per 2 fl facit ... 10 fl

Grosß unnd Khlaine 20 reverendo Schwein iede per 1 fl facit ... 20 fl

Latus ... 177 fl

Inndiännische (Truthähne) 11 per 5 fl

Gennß 10 per 1 fl 4 ß

Enndten 9 per ... 6 ß

Latus ... 7 fl 2 ß

23g

Fahrnuß

Erstens 2 grosse Fuehr
Wägen sambt aller Zuege=
Hörung per ... 30 fl
2 Pflüeg per ... 1 fl 4 ß
3 Aiden per ... 3 fl
4 Züeter⁶ per ... 1 fl
Latus ... 35 fl 4 ß

Summa Summäum

Der Völligen Schätzung

Deß Verlaaß

Id est ... 6762 fl 2 ß

⁶ Unter einer *Zieter* verstand man eine Vordeichsel für ein zweites Paar Ochsen außer dem an der Deichsel, bestehend aus einer kurzen schweren Holzstange, an der eine Kette befestigt war, die für das Ziehen von Pflügen nötig war.

23h

Volgen

Hiervon die Schulden

Hindohn.

Erstens nach dem Löblichen Stüfft

Rhein völliges Khauffrecht ... 889 fl 4 ß

Sterbrecht ... 58 fl

Cannzleytax ... 64 fl

Zechennter Pfening

Von drey Hölzern nach Rohr ... 35 fl

Latus ... 1046 fl 4 ß

23i

Cannzleygebiehr nach Rohr ... 3 fl 4 ß

Schreibersgebiehr ... 1 fl 4 ß

Zwayen Ambtleithen ihr gebiehr ... 3 fl

Schätzungs Uncosten ... 6 fl

Latus ... 14 fl

Summa der Schulden hindohn

Ausser deß Stüffts Ausstandt

So absonder ein Extract eingeheindigt worden

Id est ... 1060 fl 4 ß

Wann nun die Schulden hindohn der

1060 fl 4 ß gögen der Schätzung

deß Verlasses von 6762 fl 2 ß gehalten wiert,

so verbleibt noch under dero

Hinterlassenen Erben Herrn Graffen

und Frauen Gräffin zuver=

thailen, Id est ... 5701 fl 6 ß

Urkhundt dessen seint dieser Inventärii

Zway in gleich Lauth aufgericht, ains

Vor hochgedacht deren hinterlassenen Erben

Dem Herrn Graffen, und Frauen

Gräffin, und dero Grundtobrigkeitlich

Khlienere Insigl Fertigung verförtigt

Hinauß göben unnd das andere aber

In der Cannzley hinterlöggt worden.

Actum die et Anno ut supra.

24a

1674: Extrakt bzw. Nachtrag (Ergänzung) zur obigen Schätzung nach Gräfin Khissl:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Extract

Der Völligen Schätzung Nach Ableiben
Ihro Gnaden Frauen Gräffin Khißlin seelig
/Titul./ Über das Guett und Grundt=
stuckher zu Eybeßfeldt, so Nach dem
Löblichen Stüfft Rhein und Rohr dienstbahr
ist, mit denen reverendo darbey geschätzten
Vüech, Fahrnuß, Solliche in ainer
Summa zusamben außtragen benänt=
lichen 6762 fl 2 ß

Id est 6762 fl 2 ß

Schulden hindohn.

Erstens die restirendte Herrn Anfor=
derung ermelten Stüfft Rhein von
Anno 1667 ... 53 fl 6 ß 27 den
Dan Von 1668 ... 47 fl 4 ß 25 den
Dan 1669 ... 47 fl 4 ß 25 den
Summa ... 149 fl 17 den

24b

Von 1670 ... 50 fl 1 ß 20 den
Vonn 1671 ... 50 fl 4 ß 25 den
Vonn 1672 ... 52 fl 4 ß 15 den
Vonn 1673 ... 52 fl 4 ß 15 den
Halben Zünßgulden ... 2 fl 20 den

Dan gebührt fehrer
den Löblichen Stüfft
Rhein von 5930 fl
das gewändliche Khauff=
recht, der Sibente Pfenning
benent wiert, Id est von
Hundert 15 fl: bringt
Zusamben ... 889 fl 4 ß
Sterbrecht ... 58 fl
Canzleytax nach Rhein ... 64 fl

Item nach der Herr=
schafft Rohr, von dreyen
dorthin dienstbahren
Hölzern, den Zehenten
Pfenning ... 35 fl
Summa ... 1254 fl 4 ß 5 den

24c

Tax nach Rohr 3 fl 4 ß

Schreibers Gebühr ... 1 fl 4 ß

Schätzungs Uncosten ... 6 fl

Dennen Zwayen Ambt=

leithen Ambtmanß Gebühr ... 3 fl

Summa ... 14 fl

Summä der Schulden hindohn,

Waß von Vorbemelter Schätzung

mueß bezalt werden, So Zu=

samben außtraget, benändtlichen

Ain Tausßent Vierhundert

Und Sibenzechen Gulden 4 ß 22 den

Id est 1417 fl 4 ß 22 den.

1674: Brief des Pflegers bzw. Verwalters der Herrschaft Eibesfeld Michael Ottitsch an den Anwalt (Verwalter) des Stiftes Rein.; geschrieben im Schloß Eywaßfeldt den 13. Oktober 1674.

Der Pfleger der Herrschaft Eibesfeld Michael Ottitsch schreibt dem Anwalt des Stiftes Rein, betreffend einer noch offenen, wohl von der obigen Schätzung nach Tod der Gräfin Khissl herrührenden Zahlung, die seitens der Herrschaft Eibesfeld zu erledigen gewesen wäre, von der aber (nur) ein gewisser Herr Dor unterrichtet wäre.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Edl Gestreng Hochgeehrter
Herr Anwalt.

Die von deroelben den 9. Eusdem (dieses Monats) an mich abgebenen Erinderungs (Erinnerungs-) Schreiben, hab Ich soliche den den 12 dits in den Weingarten Innerberg Sambt Sambt den Einschluß Rechts Erhalten; Umb daß daß Ich aber in Meinen Dienst Verrichtung Verfangen, nicht gleich darauf Beantworten Khönen, Gibe hierauf sovill zu nachrichtlicher Antwoth, das Ich Beykhombenden Extract Meiner gnädigen Herrschafft zuersechen und darüber alle Bonneficierung angefordert massen angebracht, haben sie darüber gelachen, mit Vermelden, das Herr Dor Welacher in dieser Materi mit Ihro gnädigen Herrn Prelaten zu accordiren Potesbatem hat. Alß Werde mein Herr die mehrere Auß Khunfft der Zurukhstendigen Zallung Bey vorgedachten Herrn Dor zu insinuierten lassen. Warbey eich zu Diensten unß Samentlich aber der Göttlichen Protection embfehlen.

Meines Hochgeehrten Herrn
Dienst Ergebner
Michael Ottitsch
Pfleger, m.p.

Eywaßfeldt den 13 October 1674.

26a

1675: Quittung des Stiftes Rein über den Erhalt der Kaufrechtsgebühr, Eibisfeld betreffend, von der neuen Besitzerin Maria Elisabeth Gräfin zu Trauttmansdorff vom 2. April 1675:

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Waß unnß, nach Ableiben der hoch
unnd Wollgebohrnen Frauen Frauen
Anna Maria Gräffin Khüßlin,
gebohrne Gräffin Perckhin von der
Taub unnd Lüppe seelig von dero Hinter=
lassenen auch hoch unnd Wollgebohrnen
Frauen Frauen Maria Elisabeth
Gräffin zu Trauttmanstorff

Wögen deß Mallerhoffs oder
Eybesfeldt zu Stanners=
storff, so Nach unnsern Stüfft
Rhein dienstbar, das völlige
Khauffrecht unnd Sterbrecht,
wie auch dem völligen Zechenndten
Pfenning, von den dienstbahren
Hölzern nacher unnsere Herrschafft
Rohr, An heunt under=
gesözten Däto /: ausser der biß=
hero Restierenndte Herrn Anforder=
ung:/ par mit Sechshundert

26b

Gulden bezallen lassen, das
bezeugt unnsere hierunter
gestölte Handtschrüfft
unnd Pedtschaffts Fertigung.
Actum Grätz den 2. April 1675.

27a

1694: Inventar nach dem Tod der Maria Elisabeth Gräfin von Trautmannstorf über die im Schloß und den dazugehörigen Gebäuden geschätzten Gegenstände (Diesmal –im Gegensatz zu 1664- mit Bewertung der einzelnen Posten!) vom 22. März 1694

(Original im StLA, Landrecht Trautmannsdorf, Nr. 1339)

Inventarium

Über Weyland der Hoch und Wollgebohrnen
Frauen Frauen Maria Elisabetha Gräfin
von Trautmanstorff Wittib gebohrnen
Gräfin Kißlin seelig Verlassenschafft, welche
wür auß in Crafft der Unter dato 22 Marty
1694isten Jahrs an Unß, auß Max Sigmunden
Graf von Herberstein, und Carl Herrn von
Stubenberg ergangenen gnädigen Verordnung
Deputierte Spöhr: und Inventurs Commissarien
Zu gehorsamben Vollzug ordentlich vorkhert und
dem nach bey der Herrsschafft Eybesfeldt die
gewöhnliche Spöhr vorkhert, wie nit weniger
Hernach auch ordentlich Inventiert
und beschriben haben.

27b

Briefliche Urkunden

Nr. 1 Ein gefertigtes Urbarium von Frauen
Margarethe Freyin von Eybeswaldt,
Wittib über das Guett Eybesfeldt, datiert 22 Juny 1666.

Nr. 2 Khauffbrieff über die Auen Müll von
Herrn Johan Bernhardt Probst zu
Stänz, an Frauen Mariam Elisabetham
Gräffin von Trautmanstorff gebohrne
Gräffin Küßlin lauthend datiert 29. Dezember 1685.

Nr. 3 Ein Anschlag über daß Guet Eybesfeldt
mit dero anligenden Grundstückh: Gült
und Güeter.

Anligende Güetter.

Daß Guet Eybeßfeld mit seinen
Appertinentien Wert vermög
Obgedachten Anschlag betheürt per ... 15234 fl 10 kr
Summa ... 15234 fl 10 kr.

Feldt Ausstandt. (Getreideschuld der Untertanen an die Herrschaft)

Die zu disem Gueth Eybesfeld
angehörige Underthanen sein
Lauth eingerichter Specification
biß Ende 1693 richtig schuldig ... 280 fl 10 kr

27c

Silber Geschmeid

Jedes March per 17 fl gerechnet

Ein Gießböckh sambt der
Kandl mit dem Graf Werekh=
ischen Wappen ... 8 March ... 136 fl

Ein 6 Eggete Flaschen
Mit gleichen Wappen ... 3 March 14 Loth ... 65 fl 52 kr 2 den

2 Tafel Leuchter mit solchen Wapen ... 3 March 6 Loth ... 57 fl 22 kr 2 den

Ein Tischpöcher mit disen
Wappen Einwendig verguldt ... 1 March 12 Loth ... 29 fl 45 kr

2 Salzfäßl ... 1 March ... 17 fl

Latus ... 18 March ... 306 fl

6 Tafel Löfl mit den Graff
Werekhischen Wappen ... 1 March 1 Loth ... 18 fl 3 kr 2 den

Ein ganz verguldt: und
Ein ander Zier vergulds Böcherl ... 12 Loth ... 12 fl 45 kr

Ein Zier vrguldt Weich=
prun Kesserl ... 7 Loth ... 7 fl 26 kr 1 den

Latus ... 2 March 4 Loth ... 38 fl 15 kr

Summa

March 20 Loth 4 Tragt
In Gelt ... 344 fl 15 kr

27d

Böttgewandt.

Ein Föderböth mit Einen
Polster in Camin Zimmer per ... 4 fl

2 Madrazen und 1 Kozen per ... 2 fl 30 kr

Ein altes Föderböth in der
Frau Graffin Zimmer ... 2 fl 30 kr

Ein Roßharene Madrazen ... 1 fl 30 kr

Ein andere schlechte Madrazen ... 45 kr

Ein Foder Polster ... 1 fl

Mehr ein Foderpöth mit einen Polster ... 5 fl

Latus ... 17 fl 15 kr

In dem sogenanten Graf Kiß=
lischen Zimmer Ein Foderböth
2 Lange Pölster, 1 Küß und
1 Madrazen von gesotnen Haar... 12 fl

Mehr Ein Federböth mit 2 der=
gleichen Pölster und einen
Haubtküß ... 8 fl

Item Ein Föderböth mit Einen
Polster und Madrazen per ... 6 fl

In der Capuciner Stuben Ein
gemeines Föderböth dergleichen
Polster, Ein gemeine Madrazen
mit 2 solchen Pölstern ... 5 fl

Latus ... 31 fl

27e

Ein ander altes Föderböth mit
Einem Feder und Madrazen
Polster ... 3 fl

In Zimmer neben der Capellen
Ein Federböth mit 2 dergleichen
Pölster ... 8 fl

In der Diener Zimmer, 2 alte
Federböther mit 2 Pölster und
Madrazen ... 6 fl

In des Pfleger (Verwalter) Zimmer, Ein
Federböth, 2 Hauptpölster und
Ein Madrazen Polster
von Vichharr per ... 4 fl

Latus ... 21 fl

In der Gesindl (Dienstboten) Stuben Ein
altes Föderböth mit Einem
Polster und Küß sambt einer
Madrazen von Vichhor per 4 fl

Mehr Ein Federpolster ... 1 fl

Summa ... 74 fl 15 kr

27f

Pött Fürhäng und Döckhen.

Ein blau tafeter Böth fürhang ... 10 fl

Ein Blau Tafete Copert Dökh ... 3 fl

Ein Bluemen Farb tafete
Alte Bötdöckhen ... 4 fl

Ein baumwollene Döckhen ... 2 fl

Mehr ein alte dergleichen Döckh ... 45 kr

8 Alte gemaine Böthdeckhen ... 4 fl

Ein alte blau leinwater Bött=
fürhang ... 1 fl

Summa et latus ... 24 fl 45 kr

Tisch: und anders Leingewandt.

11 Damaschgene Tischtüecher, darunter
theils etwas schlecht a per 1 fl 15 kr ... 13 fl 45 kr

3 Dergleichen Handtüecher a per 12 kr ... 36 kr

29 Dergleichen guete Tisch Salveth a per 9 kr ... 4 fl 21 kr

14 Handtüecher a per 12 kr ... 2 fl 48 kr

24 Alte Tisch Salvet a per 6 kr ... 2 fl 24 kr

6 Par Reistene Leylacher der bessern
ain par per 3 fl ... 15 fl

Latus ... 38 fl 54 kr

27g

Ein Par alte reistene Leylacher per ... 1 fl 30 kr

Ein Reistene Küßziechen ... 9 kr

12 Par aparstene Leylacher ain
per 1 fl 30 kr ... 18 fl

4 dergleichen alte Tischtüecher a per 24 kr ... 1 fl 36 kr

2 Par Rupfene Leylachr ain Par per 1 fl ... 4 fl

1 Rupfen Tischtuech per ... 24 kr

14 Pfund gespunene Reisten a per 30 kr ... 7 fl

20 Pfund gespunene Rupfen a per 9 kr ... 3 fl

Latus ... 34 fl 38 kr

Summa ... 73 fl 32 kr

Mallerey

Im Camin Zimmer

8 Landschäftl a per 1 fl ... 8 fl

4 Kleine Bilder a per 45 kr ... 3 fl

1 Versperbildt ... 1 fl 30 kr

In der Frau Graffin Zimer

Ein Unßer lieben Frauen Bildt mit dem Jesus Kind ... 2 fl

In Zimmer bey der Capellen

12 alt Romanische Kayser a per 15 kr ... 3 fl

Ein außgestochner Bilderromen per 10 fl

Ein Spanische Wandt per ... 30 kr

Summa et Latus ... 28 fl

27h

Leinwath und Gespunst

2 Stuckh blächte Reisten mit 56 Ellen a per 15 kr ... 14 fl

6 Stuckh aparstene mit 156 Ellen a per 10 kr ... 26 fl

6 Stueckh rupfen mit 169 Ellen a per 7 kr 2 den ... 21 fl 7½ den

14 Pfund gespunene Risten a per 30 kr ... 7 fl

20 Pfund gespunene Rupfen a per 9 kr ... 3 fl

Summa et Latus ... 71 fl 7½ kr

Spiegl und Seßl.

Ain Spiegl mit Rott und verguldter Romen ... 2 fl

4 Nidere genäte Seßl a per 30 kr ... 2 fl

4 Alte genäte Lein Seßl a per 15 kr ... 1 fl

11 Lederne rote Tafel Seßl mit
Seiden nath a per 2 fl ... 8 fl

Summa et Latus ... 13 fl

27i

Allerhandt andere Fahrnussen Zu Eybisfeldt.

Ein 6 Eggete Stockh Uhr per ... 30 fl

Ein Regal per ... 20 fl

Ein alt roth tüechener Pölz mit
Fuxwamen gefüttert per ... 10 fl

2 Schwarz baiste (gebeizt) Spilleichter pr ... 30 kr

Ein Prodt Spill (Brettspiel) per ... 3 fl

2 Schwarz baiste Lötherspanten a per 6 fl

Ein Himelbött Spanten mit ein=
gelegter Arbeith und Wappen per ... 3 fl

Latus ... 72 fl 30 kr

4 andere gemaine Himmelbottspanten ... 4 fl

9 ordinari gemaine Böthspanten a per 30 kr ... 4 fl 30 kr

Ein Schwarz baistes Tischl per ... 1 fl 30 kr

Ein zusambengelegter Tisch per ... 1 fl

9 Undterschidliche Tisch mit blauen
Tuech überzogen a per 1 fl ... 9 fl

Ein Langer Tisch mit einem alten
Nüerenberger Tepisch per ... 1 fl 30 kr

Ein alter Schenckhtisch ... 45 kr

4 Alte gemaine Tisch a per 18 kr ... 1 fl 12 kr

Latus ... 23 fl 27 kr

27j

In des Pflieger Zimmer

Ein alter Kasten per ... 30 kr

Ein grose Trummel per ... 2 fl 30 kr

4 Eyßene Raiff a per 30 kr ... 2 fl

Ein Wein Sail per ... 2 fl

Latus ... 7 fl

Summa ... 96 fl 4 kr

Volgen die Fahrnusen
An Klauberhoff.

Ain alter Mayrwagen so werth sein möchte ... 12 fl

Item ein Khlieners Wägerle mit ... 10 fl

Zwey Ayten (Eggen) 1 per 45 kr ... 1 fl 30 kr

Ein alter Pflueg per ... 45 kr

Ein alter Fuehr schliten ... 30 kr

4 Vor Zieter und 2 Pfluegzieter 45 kr

2 alte Hauen und ain Hackhscheidt per ... 20 kr

Latus ... 25 fl 50 kr

27k

Ein Schleiff Stein und 1 Mittere Mostpotig per ... 45 kr

Item 5 Andere kleine Kraudt und Schidt Pöttlinger ... 45 kr

Ain altes Sechtzigerle (Maß) und 3 Wasserschoffer ... 12 kr

Ein Lange Leinkheten mit 70 Päg ... 1 fl 10 kr

Zwey Spör Kötten und ein schleyter Ketl ... 45 kr

Ein alte Sengssen und 2 Schradthockhen ... 24 kr

Ein Span Sägl und 1 Stem Eyssen ... 12 kr

5 Alte Hauen so der Weinerl zuversprechen ... 45 kr

Latus ... 4 fl 58 kr

Summa ... 20 fl 48 kr

Volgen die Fahrnusen auf der Auen Müll

In denen Zimmern.

Erstlichen in der obern Mayr Stuben

3 par schlechte Seßlen a per 15 kr ... 45 kr

6 griene Leinstill a per 9 kr ... 54 kr

1 Schlechte Praune Himelpötspatten ... 30 kr

2 kleine Pöttspandlen ... 30 kr

1 alte schlechte Rundt Tafel ... 18 kr

1 grüenes Rundt Täferl ... 15 kr

1 Schenckkasten ... 1 fl

Latus ... 4 fl 12 kr

271

3 Kleine schlechte Tischlein ... 36 kr

2 schlechte Kästen ... 1 fl

2 Pilter von 4 Jahreszeiten ... 1 fl

1 altes Bildt von der Geißling ... 12 kr

2 schlechte Kästen so in Mayrhauß sind ... 45 kr

4 Contrave von alten Kayßer und Kayserin welche gat schlecht sein ... –

1 alte Speißtruchen und ein gar schlechte Gewandrollen ... 1 fl

1 Eyßener Fleischhackhen ... 6 kr

1 Kleiner schlechter Kupferner Überheng Keßl ... 1 fl 30 kr

Latus ... 5 fl 39 kr

--

Ein Feüer Rasch und 3 Pratschißl ... 12 kr

2 Grosse Pfanen zum Öll Resten ... 45 kr

Dan befinden sich bey dißer Müll andere Fahrnußen

Ein alter Fuhrwagen ... 9 fl

Ein klienerer ... 8 fl

2 Ayten ... 2 fl

2 Plieg ... 1 fl 30 kr

1 Alter Fuehr Schliten ... 30 kr

Item 4 alte schlechte kurze Ketten ... 1 fl

Item ein khleiner Naber (Bohrer) und 1 Raiffmesser ... 4 ß

Latus ... 23 fl 1 kr

27m

2 Holzhackhen und 1 schlechte Khliebhackhen ... 18 kr

2 Eyssene Wörkhen und 1 Hözsel ... 20 kr

1 Sengßen und 2 Mistgablen ... 18 kr

1 Tabglzeug und 1 Stem Eyssen ... 15 kr

1 Spainhackhen und 1 Spizmesser ... 12 kr

2 Schlechte Klamen und 1 Wagenhauen ... 6 kr

1 grosse Zugsag ... 1 fl

8 Eyssene geringe anhengkh Khätlen vor dessen Rindtfich ... 1 fl 24 kr

2 Wurffgabl ... 6 kr

Latus ... 3 fl 59 kr

Summa ... 36 fl 51 kr

Zinngeschier.

18 Grosse Schüßl von Englischen Zün wögen 67 Pfund a per 30 kr ... 33 fl 30 kr

36 Dergleichen Täller mit 49 Pfund ... 24 fl 30 kr

20 Schüßl von gemainen Zin mit 50 Pfund a per 24 kr ... 20 fl

36 Dergleichen Täller mit 41 Pfund ... 16 fl 24 kr

3 Flaschen mit 21 Pfund ... 8 fl 24 kr

Summa et Latus ... 102 fl 48 kr

Kupffer.

Ein Wasser Schaff, Ein Henckhkeßl

Ein Dortenpfan, ein Brenzeüg

27n

Ein Laugen Keßl und 2 Worm
Pfannen wögen zusamben 60 Pfund a per 24 kr ... 24 fl

Dan ist ein alter eingemauerter
Waschkeßl geschätzt worden per ... 10 fl

Ein anderer ein gemaurter
Alter Prandtwein Keßl per... 2 fl
Summa et Latus ... 36 fl

Mössing

Ein groß: und ein kleiner
Mörser wögen zusamben 17 Pfund a per 21 kr ... 5 fl 57 kr

Latus ... 5 fl 57 kr

4 runde und 2 viereggete Tafel=
leüchter a pr 30 kr ... 3 fl

Ein Einsiedbökh sambt einem Pfändl ... 2 fl

13 Par Meßer und Gabl mit gossern
Mössingern Schallen ... 6 fl

Latus ... 11 fl
Summa ... 16 fl 57 kr

Weinn.

14 Starttin neür gemainr Wein a per 20 fl .. 280 fl

Summa et Latus ... 280 fl

27o

Getraid zu Eybesfeld

19 Viertl Panen (Bohnen) a per 3 fl ... 57 fl

11 ½ Viertl Gersten a per 2 fl 30 kr ... 28 fl 45 kr

17 ½ Viertl Hiersch a per 2 fl ... 35 fl

11 Viertl Haiden a per 1 fl 30 kr ... 16 fl 30 kr

14 Viertl Waiz a per 3 fl 30 kr ... 49 fl

17 Viertl Korn a per 2 fl 30 kr ... 42 fl 30 kr

6 Viertl Haber a per 1 fl 30 kr ... 1 fl 30 kr

Summa et Latus ... 230 fl 15 kr

Getraidt In der Tullmitsch Müll.

2 Viertl Waiz a per 3 fl 30 kr ... 7 fl

13 Viertl Weiß Mischet a per 2 fl 30 kr ... 32 fl 30 kr

1 Viertl schwarz Mischet per 2 fl ... 2 fl

36 Viertl Hiersch a per ... 2 fl ... 72 fl

Summa et Latus ... 113 fl 30 kr

Getraidt am Klauberhoff.

Waiz 4 Viertl a per 3 fl 30 kr ... 14 fl

Korn 3 Viertl a per 2 fl 30 kr

Gersten 5 Viertl 4 Mäßl a per 2 fl 30 kr ... 13 fl 48 kr

Haiden 4 Viertl 6 Mäßl a per 1 fl 30 kr ... 7 fl 4 kr 2 den

Summa ... 42 fl 25 kr 2 den

27p

Getraidt auf der Auen Müll.

Waiz 3 Viertl a per 3 fl 30 kr ... 10 fl 30 kr

Weiß Mischet 3 Viertl a per 2 fl 30 kr ... 7 fl 30 kr

Schwarz Mischet 6 Viertl 4 Mäßl a per 2 fl ... 13 fl

Hiersch 5 Viertl 4 Mäßl a per 2 fl ... 11 fl

Korn 2 Viertl 2 Maßl a per 2 fl 30 kr ... 5 fl 37 kr 2 den

Haiden 3 Viertl 4 Mäßl a per 1 fl 30 kr ... 5 fl 15 kr

Summa ... 52 fl 52 kr 2 den

Pferd: auch Rind: und anders Vich zu Eybesfeldt

Ein Junger Braun ... 20 fl

Ein alter Braun ... 12 fl

Ein alter Schiml ... 10 fl

Ein alter Rappe ... 8 fl

Ein grosserer Stier ... 22 fl

Ein klienerer Stier ... 14 fl

11 Melch Kueh a per 15 fl ... 165 fl

2 kleine Öxl ... 15 fl

2 ganz kleine Öxl ... 5 fl

Latus ... 271 fl

27q

Drey kleine Kueh Kalbezl a per 2 fl ... 6 fl

8 grosse Schwein a per 2 fl ... 16 fl

12 kienere Schwein a per 1 fl ... 12 fl

Latus ... 34 fl

Summa ... 305 fl

Vich am Klauberhoff.

3 Par roth braune Oxen ein Par per 45 fl ... 235 fl

Latus ... 135 fl

1 Par kieners Schwarze Oxen ... 36 fl

3 Khue a per 12 fl ... 36 fl

2 Drithalb (3½) Jährige Kalbezen a per 8 fl ... 16 fl

2 Öxl 2¼ Jahr alt ... 20 fl

1 Öxl Jährig ... 6 fl

1 kleines Kälbl ... 1 fl 30 kr

4 Mitere Schwein a pr 2 fl ... 8 fl

6 kleinere Schwein a per 1 fl ... 6 fl

Latus ... 129 fl 30 kr

Summa ... 264 fl 30 kr

27r

Vich auf der Auen Müll

2 Par schwarz braune größere
Oxen ain Por per 60 fl ... 120 fl

1 Par Mittere Köstenfarbe Oxen ... 50 fl

Ein anders Par geringere Oxen ... 40 fl

2 Khüe a per 11 fl ... 22 fl

2 Zwey Jährige Öxl ... 20 fl

1 Öxl mit Einen Jahr ... 6 fl

4 Mitere Schwein a per 1 fl 15 kr ... 5 fl

3 kleine Schweindl a per 30 kr ... 1 fl 30 kr

Summa et Latus ... 264 fl 30 kr

Mayrzeüg zu Eybesfeld

Ein grosser Fuehrwagen

Ein alter Fuehrwagen

6 alte Cammeter

1 alter Fuehr Satl

Ein Pflueg und Ayden

3 Kliebhackhen

3 Eysene Werkhen

Ein Zug Sag

2 Bindt und 1 Spör Kötten

27s
3 Krampen
2 Mistgabl
8 Schlechte Hauen
1 Tanglzeüg
1 Klammen
2 Spizmesser
2 Sichel
2 Spanhackhen
1 Spansag
2 Hackhparten
Ein Schreib Truechen
2 Senßen
2 Näbinger (Bohrer)
Vorstehend Mayr Zeüg zusamben geschätzt worden per ... 40 fl

Summa Summarum dißes Verlaß

Anligendte Güetter ... 15234 fl 10 kr

Geldt Ausstandt ... 280 fl 19 kr

Silbergeschmeid March 20 Loth 4 ... 344 fl 15 kr

Pöttgewandt ... 74 fl 15 kr

Pöttfürlich und Döckhen ... 24 fl 45 kr

Tisch und anders Leingewandt ... 73 fl 32 kr

Leinwad und Gespunst ... 71 fl 7 ß 2 den

Mallerey ... 28 fl

Spiegl und Seßl ... 18 fl 30 kr

Latus ... 16148 fl 53 kr 2 den

27t

Allerhandt Fahnus zu Eybesfeldt ... 96 fl 4 kr

Fahrnußen an Klauberhoff ... 29 fl 48 kr

Fahrnußen auf der Auen Müll ... 36 fl 51 kr

Zinngeschier ... 102 fl 48 kr

Kupffer ... 36 fl

Mößing ... 16 fl 57 kr

Weinn ... 280 fl

Getraid zu Eybesfeld ... 230 fl 15 kr

Getraid in der Tüllmitsch Müll ... 113 fl 30 kr

Getraid am Klauberhoff ... 42 fl 25 kr 2 den

Latus ... 984 fl 38 kr 2 den

Getraid auf der Auen Müll ... 52 fl 52 kr 2 den

Pferd und anders Vich zu Eybesfeldt ... 305 fl

Vich am Klauberhoff ... 264 fl 30 kr

Vich auf der Auen Müll ... 264 fl 30 kr

Mayr Zeüg zu Eybesfeldt ... 40 fl

Latus ... 926 fl 52 kr 2 den

Summa ... 18.060 fl 24 kr 2 den

In Uhrkuntt dessen unser aigne
Hierunter gestelte Handtschrifft
Und Pettschaffts Fertigung Actum
Eybesfeldt den 27. Marty Anno 1694.

Max Sigmund Graf von Herberstein
Als in Sachen verordneter Commissarius

Carl Herr von Stubenberg
Als in Sachen verordneter Commissarius.

28a

1694: Inventar nach dem Tod der Maria Elisabeth Gräfin von Trautmannstorff über sämtliche zum Gut Eibesfeld gehörigen Gebäude und „Grundstücke“

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Inventarium

Über Weillandt der Hoch Und
Wolgebohrnen Frauen Frauen
Maria Elisabetha Gräffin von
Trautmanstorff, eine gebohrene
Gräffin Khißlin, alß Wittib
seelig ist dero nach den löblichen
Stüfft Rhein dienstbahres Guett
der Mahlerhoff genant Zu Eybes=
feld,, durch die Schüzleith Tho=
man Esmayr Mauerer Maister
zu Wildan und Martin Knickh
Zimermaister zu St: Margarethen,
dann Adam Pichler, Georgen Rueß,
Hannß Pergler, Rohrische (Untertanen), dann Hannsen
Gsöllman Reinerischer Underthann
in Beysein des Ambtman Peter
Zöchen ordentlich geschazt, und vol=
gents beschriben worden, den
6. May Anno 1694.
Ambt Stangerstorff

28b

Erstlichen der gemauerte Stokh
Mit Mauern Umbfangen, sambt
Mayrhoß, Stadl, Pinthütten
und Schmitten, obwollen selbiges
Vil ein mehrers Werth, ist nur
alß wie Vorhin aestimiert wor=
den per ... 5000 fl

Item der gemauerte Casten ... 150 fl
Der Kränzl- und Krautgarten ... 150 fl
Das Khuchl Gärtl ... 55 fl
Dan die Vier Hüeben, nemb=
lichen der Hoffackher per ... 200 fl
Der Thorackher per 180 fl
Der Thaal und Khlaine Acker per ... 130 fl
Die 2 Wißen, ain grosse und 1 khleine per ... 100 fl
Summa ... 5965 fl

28c

Ansath.

10 Viertl Waiz iedes per 3 fl toppelt⁷ ... 60 fl
28 Viertl 4 Mäßl Khorn iedes per 2 fl 4 ß toppelt ... 142 fl 4 ß
13 Virtel Haabern iedes per 1 fl toppelt ... 26 fl
1 Viertel Haarlinßeth (Flachs) per 2 fl toppelt ... 4 fl

Thraidt in Casten.

12 Viertel Waiz ieder per 3 fl ... 36 fl
14 Viertel Khorn iedes per 2 fl 4 ß ... 35 fl
1 Viertel Ponn (Bohnen) iedes per 3 fl ... 21 fl
Summa ... 324 fl 4 ß

Vich.

Ain Roß sambt dem Zeig (Geschirr) ... 25 fl
Item ain Roß mit dem Zeug ... 15 fl
Dan ain Roß und Zeug ... 12 fl
Mehr ain Roß sambt Zeug ... 8 fl
Ain Stier ... 24 fl
Item 1 Stier ... 15 fl
2 Öxl ... 18 fl
11 Khüe iede oer 15 fl ... 165 fl
5 Khölber iedes per 2 fl ... 10 fl
20 S.V. Schweindl per ... 20 fl
4 Genß iede per 2 ß ... 1 fl
4 Ändten ... 4 ß
Summa ... 313 fl 4 ß

⁷ Das angebaute Getreide wurde immer doppelt gerechnet, da man damals nur den doppelten Ernteertrag -zumindest am Papier- annahm. In Wirklichkeit dürfte der Ertrag aber auch nicht viel höher gewesen sein, da man hier schon etwaige Verluste durch Hagel, Mißernten etc. einrechnete.

28d

Andere Fahrnußen

Ain Fuhrwagen mit dem Zuegehör ... 20 fl

Item ain Wagen ... 10 fl

Mehr ain Wagen ... 6 fl

Ain Pflueg ... 1 fl

2 Äden ... 3 fl

8 Peinstöckh (Bienenstöcke!) ieder per 6 ß ... 6 fl

Summa ... 46 fl

Summa des obstehenten Ver=

lasses Bringt Sechs Tausßent

Sechs Hundt Neun und Vierzig

Gulden id est ... 6649 fl

Hiervon zu Zubezallen

Nach den Löblichen Stüfft Rhein, alß

Grundtobrigkheit der 7te Pfenning

Khauffrecht summa ... 852 fl 1 ß 4 den

Sterbrecht den 20. Pfennig summa ... 298 fl 2 ß

Lähres Brief Gelt von 4 Hüeben ... 18 fl

Cannzley Tax ... 66 fl 3 ß 27 den

Schreib und Fertiggelt ... 3 fl

Ambtmans Gebühr ... 1 fl 4 ß

17 Viertl ausstendiges

Zinß=Khorn bis ende 1693 ... 42 fl 4 ß

Vor obbemelte 6 Schätzleith iedweden 1 fl Schätzgebühr ... 6 fl

Summa ... 1287 fl 7 ß 1 den.

29a

**1697: Steuer-Ausstand(Schulden)-Extract des Baron von Puechbaum
das Gut Eibisfeld betreffend:**

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Extract

Crafft welchen der Wolgebohrne Herr Herr
Carl Ferdinand Von Puechpäm Freyherr etc.
Wegen des nach den Fürstlichen Stüfft Rhein
Dienstbahr erkhaufften Guett Eybeßfeld
Samt aller Zugehör per 5000 fl, Khauffrecht den 7ten
Pfenning per restiert per 714 fl 2 ß 8 den
Item 17 Viertl ausstendiges Zinß Khorn bis Ende
1693 iedes per 2 fl 4 ß ... 42 fl 4 ß
Dan die Stüfft 1694 alß ordinari Zins ... 4 fl 1 ß 10 den
Vierfache Steuer ... 16 fl 5 ß 10 den
4 5/8 Zinßgulden ... 19 fl 2 ß 5 den
Ainfache Leibsteuer ... 1 fl
Robath Gelt iahrlichen ... 15 fl
Item 16 Viertl Zinß Khorn de
Anno 1694 iedes per 2 fl 4 ß ... 40 fl
Die Stüfft de Anno 1695 als
Ordinari Zins ... 4 fl 1 ß 10 den
Vierfache Steuer ... 16 fl 5 ß 10 den
3 1/8 Zinßgulden 13 fl 5 den
Dreyfache Leibsteuer ... 3 fl
Robath Gelt ... 15 fl
16 Viertl Zinß Khorn iedes per 2 fl 4 ß sambt Robath Gelt ... 40 fl
Stüfft rest 1696 Bringt zusamben ... 56 fl 25 den
16 Viertl Zinß Khorn ... 40 fl
Summa ... 1040 fl 6 ß 23 den
Hievon ist wirklichen Bezalt
worden den 18 Dezember 1696
Die Stüfft sowol von Rhein
Als Rohr de Annis 1695 und 1696
Ingleichen der Traidtdienst
Von ersogten 2 Jahren.

Brief und Antrit=

Gelt gegen Extradierung eines Khauffbrieffs per se.

29b

Restiert also allein das Khauffrecht

Id est ... 714 fl 2 ß 8 den

Item der alte 17 Viertl Zinß Khorn ... 42 fl 4 ß

Die 1694ste Stüfft zusammen ... 56 fl 25 den

Dan 16 Viertl Dienst Khorn pro 1694 iedes per 3 fl ... 48 fl

Summa ... 860 fl 7 ß 3 den

Brieff= und Antrittgelt gegen extradierung des Khauffbrieffs per se
Mit Vorbehalt.

Canzley Rhein den 15. Juny 1697.

30a

1699: Auszug über gezahlte Steuerleistungen des Carl Otto (muß Ferdinand heißen!) von Puechbaum über seinen Hof Eibisfeld, die Herrschaften Rein und Rohr, den Zeitraum 1694 - 1699 betreffend.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Verraitung.

Über die auf den Hoff Eyweißfeld hafftente Zins=
Und Steuer, sambt Thraidtdienst, so das Löbliche Stüfft
Rhein, und Herrschafft Rohr, alß Grundobrigkeit
Zu praetendiren, und hieran zu Underschiedlichen mahlen
Wirkhlichen empfangen hat, alß folgt

Erstlichen haben Ihre Gnaden Herr Herr Carl Otto Frey=
herr Von Puechpaumb etc. wegen bemelten dero ange=
hörigen Hoff Zuversprochen de Anno 1694 nacher Rhein
Ordinari Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
4 fache Steuer ... 16 fl 5 ß 10 den
4 5/8 Zinßgulden 19 fl 2 ß 5 den
Ainfache Leibsteuer ... 1 fl
Robath Gelt ... 1 5fl
Ehrung ...2 ß

Nacher Rohr von denen Hölzern
Ordinari Zins ... 1 fl 1 ß 7 den
Vierfache Steuer ... 4 fl 4 ß 28 den
4 5/8 Zinßgulden ... 5 fl 2 ß 21 1/8 den
Die völlige Stüfft nacher Rhein von 1695 ... 52 fl 25 den
Nacher Rohr ... 9 fl 3 ß 5/8 den
Stüfft 1696 nach Rhein ... 56 fl 2 ß 25 den
Nacher Rohr ... 11 fl 26 1/8 den
Stüfft nacher Rhein 1697 ...55 fl 6 ß 20 den
Nacher Rohr ... 10 fl 7 ß 21 4/8 den
Stüfft nacher Rhein 1698 ... 52 fl 5 ß 20 den
Nacher Rohr ... 10 fl 23 6/8 den
Latus ... 326 fl 3 1/8 den

30b

Das Khönigliche Hochzeit Praesent Von
Rheinischen und Rohrischen Gründen pro anno
1699 ... 2 fl 5 ß 5 4/8 den

Dan so ist an Thraidtdienst

Bis ende 1698 über die abgefiehr=
te Guetmachung crafft extra=
dierten Bescheinungen per resto

Verbliben ain Viertl Khorn ... 3 fl

Latus ... 5 fl 5 ß 8 4/8 den

Summa der obstehenten obstehnten Herrn=
fordrungen ... 331 fl 5 ß 11 5/8 den

An disen Herrschafftlichen Praetensionen seind
Lauth producierten fehrrer Quittungen be=
zalt worden in allen 313 fl 4 ß 24 3/8 den

Über Abzug deren verbleiben bis ende 1698 an=
noch ausstendig ... 18 fl 17 2/8 den.

Actum Herrschafft Rohr
den 3. April 1699
Mit Vorbehalt.

31a

1702: Brief des Sigfried Graf von Wellersheimb an das Stift Rein, Graz am 20. Juli 1702, betreffend die „Causa Hemeter“.

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Hochwürdiger in Gott, auch WohlEdl
Geborn: und Hochgelehrter Herr Herr etc.

Demnach Ich von des Herrn Eliae Hemeter seelig Erben,
Wegen Ihme Eliae, von seinem Bruedern Herrn
Mathia Hemeter, Zu erkhauffung des, unter
Euer Hochwürdig und dero löblichen Stüfft dienstbahr=
en Mallerhoffs, dargelichene 2040 fl Zur
Ordentlichen Weißung condemnirt worden
bin, solche aber nicht besser probiert werden
Khönen, als mit Einen authentischen Extract
aus dero Prothocoll,
Als Bite Euer Hochwürdig Ich Umb die Gnadt,
dieselbe geruehen pro Iustitia, Mier,
Einen authentischen Extract aus dero
Prothocoll ohnschwer Eheist /: Zumahlen
Periculum in mora ist/: erfolgen zu lassen,
Nemblich Herr Wolf Globizer hat den
unter den löblichen Stüfft Rhein dienstbahr=
en Mallerhoff possediert, und solchen tempore
Herr Mathiae Abbtten alda, dem Herrn Eliae Hem=
eter den 18. Marty 1624 per 8000 fl
verkhaufft: Weillen dieser aber aus aignen
Mitteln solchen zubezallen nicht gehabt,

31b

Hat Er gedacht seinem Bruedern Herrn Mathiam Hemeter umb Darlechen angesprochen, Welcher Ihme dan seiner Ehefrauen Anna Margaretha gebohrnen Muhrin, bey Ihren Bruedern Herrn Hannß Jacob Muhrn, gelegene Erbs Portion angeschafft hat, Welche der Herr Muhr mit Einen Landtschafft Schuldtbrieff per 2000 fl guettgemacht, und solchen Ihro Hochwürdh der Vorfahrern, Abbtan Herrn Mathiae, als damalligen Verordneten Übergeben, davon der Herr Abbt Seinen Ausstandt von Herrn Globizer, und sen 7ten Pfenning, so Herr Elias Hemeter, Wegen des erkhaufften Mallerhoff von 8000 fl schuldig worden, Innenbehalten hat, Wemb aber das übrige hinaus geben worden, und Wievill der Globizerische Ausstandt, und 7te Pfenning betroffen hat, nicht Wissent ist, Dahero Nothgetrungen Zu Euer Hochwürdig re=curriere, und umb die Gnad bite, die geruehren pro Justitia, und Meinen, als Ihres negsten schaden zuverhuetten, in Buechern nachschlagen zu lassen.

1. Wievill der Globizerische Ausstandt tempore Des Verkhauff des Mallerhoffs gewest?

31c

2. Was des löblichen Stüffts Anforderung in 7ten Pfenning, oder in anderweg von der Khauff Summa des Mallerhoffs gewest?
3. Durch Wemb, und Wie, ein: als anderes bezahlt worden?
4. Wie der obgedachte Übergebene Landschaft Schuld= brieff per 2000 fl guettgemacht worden seye?
5. Ob nicht auch etwas zu finden, das Herr Hannß Hemeter, als des Eliae Hemeter Vatt= er, auch concurrirt habe, zu Bezallung des Mallerhoffs, und mit Wievill?

Gleichwie Nun alles dises zu kheiner Gefahr, sondern allein pro Justitia, und zu Gezeug= nus der Wahrheit gereichet,
Alß bite nochmallen Euer Hochwürdig umb die Gnadt, Einen gefertigten Extract, Mier gegen belieb= iger Bezallung Eheist /: ob summum in Mora periculum /: in gnädig erfolgen zu lassen, zur gnädigen gewehrlichen Andtwortt, Mich höfflichist empfelche, und verhare Lebenszeit.

Euer Hochwürdig
Obligiertester Diener
Sigfrid Graf von Wellersheimb

Grätz den 20. Juli 1702

32a

1702: Carl Ferdinand Freiherr von Puchbaum pachtet die zum Stift Rein gehörige Jagd vom Wildonerberg gegen die Lasnitz...

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

An heundt Zu Endtgesetzten Däto Ist Zwischen dem
Hochwürdig in Gott WolEdlgebohrnen Herrn Herrn Jacobum
Abbten des Löblichen Stüffts Rhein an ainen, dan dem Wollge=
Bohrnen Herrn Herrn Carl Ferdinandt Freyherrn von Puechpaumb etc
Folgender Bstandt Contract (Pachtvertrag) aufgericht worden, alß

Erstlich hat Hochgedachter Herr Herr Praelath das zu dero Löblichen
Stüfft Rhein aigenthumblichen Gehörigen Reißgejaidt (Niederjagd), welches
auf den Wildanerperg an der eben der völligen Höche des
Pergs, warunter das dasselbstige Gmößl (Moos) auch Begriffen ist,
seinen Anfang nimbt, und so weith sich die nach ermelten
Stüfft Rhein dienstbahre Hölzer und freye Vich-Waidt sambt
der Völligen Stangerstorffer Thratten (Gemeingrund), Bis an die Tenggische
Mihl und Lassniz erstreckhen continuieren thuet, und hat
die fürstliche Herrschafft Oberwildan Bis an Besagte Stanger=
storffer Mihl auch die Concurrenz solcher Gerechtigkeit
fehrers daß Reißgejaidt Jenseiths des Lassnizer Fluß
durch die völlige Stangerstorffer nacher Rhein dienstbahre
Hölzer, und völliges Weingebirg in Leechen, so auf
die Texenberger Grünndt und Hölzer, wie auch an daß
fürstlich Seggauerische Perckhrecht anrainend seind, woselbsten
daß Löbliche Stüfft Rhein allein das Reißgejaidt hat: Item in
der Göttlinger völligen Hölzer und Graben, sambt den
eingemachten Wumsambischen Holz, bis auf die Spaten Wissen,
in welchen Wumsambischen Holz und Göttlinger Graben, die
Herrschafft Freybichl auch concurriert: Mehr durch daß

32b

Völlige Weingarth-Gebirg in ober und ndern Länckherperg.
In welchen die Herrschafft Khrottenhoffen die Mit-Gerechtig=
kheit hat, Bis auf die Lassniz, Widerumben in den Jösser=
und Länckher Birchä, und Feldern, was zwischen der Lassniz
und Tüllmitscher Feldern ist, allwo ingleichen daß fürstlich
Bistumb Seccau und die Herrschafft Khrottenhoffen die Con=
currenz haben, dan in dem Postorffer Aicha, in welchen
Auch das Bistum Seccau Concurriert, Biß an die Grällinger
Grindt, Leztlichen auf der Postorffer und Lebringer
Auen, wie auch Postorffer, Lebringer und Stangerstorfferischen
Gründten sambt denen Margarethischen Paufeldern auf
Welchen durchgehents daß Stüfft Rhein nemine Concur=
rente daß Reißgejaidt hat:/ hochgedachten Herrn
Herrn Baron von Puechpaumb in Bstandt Verlassen,
also zwar, daß Herr Bstandt-Inhaber, solches nuzen,
und geniessen khine, gleich wie man solliches von alters=
hero ex prate des löblichen Stüffts Rhein, alß aigenthumben
exerciert, Genossen und Zugeniessen Befuegt gewesen,
also zwar und dergestalten, daß

Hingegen Und Andertens Mehrhochgedachter Herr Herr
Carl Ferdinandt Freyherr von Puechpaumb etc. Hocherholten
Herrn Herrn Praelathen und dem löblichen Convent zu Rhein
Vor solches in Bstandt nembentes Reißgejaidt nit allein
Zu Anfang eines ieden Jahrs, von heundt däto an Zway
Specie Duccaten zuentrichten und zubezahlen, sondern auch
dem löblichen Stüfft Rhein an dieser obspecificierten

32c

Reißgejaidts-Gerechtigkeit in Geringisten nichts Vergeben,
wie nicht minder alle in wehrunter Bstandtzeit Ihme
wissentlich Beschechne eingriff und Gwaltthettigkeiten oft=
hochernannten Herrn Herrn Bstandt=Verlasser iedermall in
Tempore anzuzaien, sofern aber durch dessen Übersehen
oder Concurrenz dem löblichen Stüfft Rhein quocum modo einiges
Praeiudicium anerwachsen wurde, alle derentwegen über
khurz oder lang etwo entstechente Recht=Fiehrungs=
Uncosten und schäden mehr wolerholten Stüfft Rhein in allweeg
Zuersezen und guetzumachen in Crafft dieses Contracts Ver=
bunden sein solle.

Schließlichen da in Fahl ain oder der andere Thail
auß oft hochernannten Herrn Contrahenten bey disen Bstandt=
Contract Lenger nicht verbleiben wollte, alß dan solle die
Quatemberliche Aufkhündung vor außgang der Jahrs=
zeit Mindt= oder schrüfftlichen Beschechen, Alles mit und Bey
Verbindung des allgemainen Landtschaden Bundts in Steyer
Zu Wahren Urkhundt dessen seind zway gleich Lauthente
Contract aufgericht und ieden Thail ainer Under deß
andern Handtschrüfft und Pettschaffts Fertigung zuegestellt
worden, Actum den Ersten Jenner 1702.

Carl Ferd. Freyherr von Puchpaum.

33a

**1739: Anschlags-Entwurf (Steuervorschreibung) über das Gut
Klauberhof und Eibesfeld**

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Unverfänglicher Anschlags Entwurff über das
Guett Klauberhoff und Eübesfeld nebst denen
angehörigen Mühlen und Grundstükhen.

Capitals Posten

Das in Einer löblichen Landschaft beansagte Guett der
Klauberhoff, samt der darzue gehörigen Dillmitsch
Mihl. Hirsch (Hirse) und Haar (Flachs) Zehend, seynd zusammen
unpartheisch aestimirt worden Vermög Extract A ... 7530 fl
Der Stokh und Zuegehörungen Zu Eybesfeld wird
Vermög Anschlag aestimirt per ... 1200 fl
Die Grundstükher naher Rhein und Rohr Ver=
mög SchänzNottl sub B. per ... 1260 fl
Naher Hornegg die Aumihl nebst denen ange=
hörigen Gründten Vermög SchänzNottl C mit Nachlas ... 2000 fl
Der Weingarth in Küttenberg (muß Luttenberg! heißen) naher Grotten=
hoffen samt dem Gehaus lauth SchänzNottl D ... 390 fl
Der Weingarth in Innernberg nebst der
Weinzodley und pros inhalt SchänzNottl E ... 538 fl
Summa der Capitalposten ... 12918 fl

Die Unterthannen am Klauberhoff dienen Ver=
mög 1737 Stüfft Register Steyermössigen Zünß 18 lb
7 ß 24 den id est ... 18 fl 7 ß 24 den
Contribution oder Leibsteuer ... 3 fl 2 den
Robath Geld ... 72 fl 2 ß
Verglichene Steuer ... 83 fl 6 ß 20 den
Lauth anschlag, worüber das Urbarium zu Ediren
seynd die Unterthannen 32 Handttagwerch Kornschnidt
a per 6 kr zu verichten schuldig ... 3 fl 1 ß 18 den
Vor 15 Claffter Holz Hakhen a per 10 kr ... 2 fl 4 ß
Vor 19 ½ Pfund Haar zu Spinnen a per 3 kr ... 7 ß 24 den
An Verenderungen und Herrn Geföhlen Jährlichen ... 20 fl
Summa ... 204 fl 5 ß 28 den

Obige Capitalsposten enthalten 12918 fl
Diese 204 fl 5 ß 28 den, mahen in Capital 14094 fl 6 ß 20 den
Summa ... 17012 fl 6 ß 20 den

33b

Abzugs Posten

Der Klauberhoff ist in einer löblichen Landschaft bean= saget(Steuerleistung für „Landesregierung“)mit 31lb 5ß 24 den, die Unterthannen

Hingegen dienen nur 18 lb 7 ß 24 den

Erscheinet also ein Abgang mit 12 lb 6 ß diese nach

Thuen landtsanlagen nur neünfach gerech= net betragen ... 114 fl 6 ß

Contribution oder Leibsteuer ... 18 fl 3 ß 22 den

Mihl Geld ... 5 fl

Die Stüfft naher Stäinz betragt Jährlich dan

Gestrichene 5 Viertl Wäiz zusammen ... 55 fl

Die Stüfft naher Rohr oder Rhein in circa ... 68 fl

Item 16 Viertl Korn a per 1 fl 30 kr ... 24 fl

Naher Waldschach seyn von der Kayserhueben zu Grätsch Jährlich zu Endtrichten 2 Viertl

Habern a per 45 kr ... 1 fl 4 ß

Naher Grottenhoffen von Weingarten in

Küttenberg Verleg und Schreibgeldt ... 3 ß 3 den

Pergrecht 100 Viertl (Wein) a per 3 kr ...5 fl

Naher Seggau von Weingarth in Innern=

berg Verleg Leibsteyer und Schreibgeld ... 4 ß 5 den

Pergrecht 170 Viertl a per 3 kr ... 8 fl 4 ß

Rauchfangkhürer Bestallung (Gebühr) ... 4 fl

Vor das Rauchen (Rauchgeld) ... 2 fl 28 den

Herrn Pfahrrer zu Läng samblung (Pfarrersammlung) 1 Viertl

1 Maßel Korn a per 2 fl ... 2 fl 2 ß

Den Schull Mäister dahin 4 Mäsel Korn ... 1 fl

Den Schuell Maister an Hengsperg von der Mihl 4 Mäsl Wäiz ... 1 fl 4 ß

Dem Herrn Pfahrrer am Hengsperg

Von Margarethenhoff 4 Mäsl Hiersch ... 5 ß

Vor Reparation des Eybesfeld Stokh und

Zuegehorigen Gebau, Vor Reparation

Der Dillmitsch Müll, Vor Reparation

Der Au Müll zusammen ... 100 fl

Demnach erfolgten also nicht näher genannte kleinere Umbauarbeiten am Schloß Eibisfeld, die weiter unten etwas detaillierter, abermals angesprochen werden!!!

33c

Denen Unterthanen zur StüfftZeit vor

Wein und Brodt⁸ Vermög Anschlag ... 1 fl 6 ß 20 den

Die Laudemia naher Rhein von 900 fl auf

20 Jahr ... 45 fl

Die Laudemia naher Stainz von 450 fl insimili ... 22 fl 4 ß

Insimili nach Seggau von 69 fl auf 18 Jahr ... 3 fl 6 ß 20 den

Dan nach Grottenhoffen von 48 fl auf 18 Jahr ... 2 fl 5 ß 10 den

Summa dieser Abzugs Posten ... 488 fl 3 ß 18 den

Diese aber 488 fl 3 ß 18 den mahen in Capitali (aufgerechnet) ... 9769 fl

Wann nun die Abzugs Posten Von

der Capitals Summa abgezogen worden

so Erscheinet die Kauffs Summa deren samentlichen

Grundstükhen an Klauberhoff und

Eybesfelt samt denen angehörigen

Mihlen und Weingärthen mit ... 7243 fl 6 ß 20 den

⁸ „Verköstigung“ der Untertanen anlässlich der jährlichen Stift-Ablieferung.

33d

Unverfenglicher Anschlag!

Über Eybesfelt, alß von der Tillmitsch und Augmühl
Nach der Herrschafft Hornegg dienstbahr, dan auch
Nach der Herrschafft Rohr, und von den Klauber
Hoff In Einer löblichen Landschaft beansagt.

Nun seyndt bey diesen Guett Eybesfeld an Mayrschafft
Gründen 3 grosse HöffThör oder sogenante Theillackher
Mit 35 Tagwerch Bau (Äcker), nebst der grossen Braidt
Wüsen, 2 andere Kleine Wüsen, 2 Oxen=
halten, zusammen von 20 Tagwerch Math (Wiesen) vorhanden,
weillen nun von diesen Grundstükhen eben wie von andern
dienstbahre Fordrung alljährlich abgerichtet werden miessen,
so ist billich, das man dagegen den Anschlag nach der
Realen Fructification formiere (Ernteertrag).
Solichen nach Ertragt dan nach ansag des Alt Ver=
händenen Inspectoris Philipp Kroist, wie auch
Des Ambtman Jacob Supan alljährlich in leiden=
tlichen anschlag 100 Schöber Korn uber abzug
Des samens und Zehend Jeden per 6 Mäsl betragt
75 Viertl, weillen aber der Trescher (Getreide-Drusch) Gebühr,
Wein und Brodt auch hindan khomt (dazukommt), wirdt
nur 69 Viertl in Guetter Mass angerechnet
macht a per 2 fl ... 138 fl

60 Schöber Wäiz über Abzug Zehendt
und samens a 6 Mäsl für 45 Viertl der Trescher
Gebühr aber seint 5 Viertl abgezogen
Verbleiben annoch 40 Viertl a per 2 fl 4 ß ... 100 fl
Summa ... 238 fl

33e

50 Schöber Haber a 1 Viertl machen 50 Viertl über ab= zug des Samen und Zehend auf Tröscher Gebühr

mit 4 Viertl verbleibt noch 46 Viertl a per 6 ß ... 34 fl 4 ß

10 Viertl Gersten ohne Samen und Zehend a 1 fl 4 ß

über Abzug der Trescher Gebihr verbleibt annoch 9 Viertl

2 Maßl betragt also in Geld ... 13 fl 7 ß

12 Viertl Ponnen (Bohnen) über Abzug des Samen und Trescher

Gebühr a 7 Maßl bleibt annoch 11 Viertl 1 Maßl a 2 fl ... 22 fl 2 ß

20 Viertl Hiersch über Abzug des Samen und Trescher

Gebihr a 2 Viertl annoch 18 Viertl a 1 fl 2 ß ... 22 fl 4 ß

8 grosse Fueder Hey auf 4 Paar Oxen zu fihren, Jedes

nach unpartheyschen Anschlag a 5 fl ... 40 fl

NB⁹: Weillen soliches durch den Mayrzug (Dienstleute) geführt wird

Kombt kein Fuhrlohn in Abzug, so wirt auch vor die

übrige Unkhosten auf Mäen und Dörn (Heuernte) und die

Grämät (Krummet)¹⁰ Fexung Compensando hingelassen, gleich man

auch bey den Äkher bau wegen S.V. Gäll (Gülle), und

Erforderlichen Tagwerhern (Tagwerkern) das so gross anfal=

lend Jährliche Stroo in keinen Anschlag bringet

Fehrnern lassen sich aus den hiehero gehörigen naher

Rohr Guggliz Wald 2 Clafter Schwarz Holz

a 6 ß jedoch mit Abzug des Hakerlohn von jeder

Klafter 10 kr all jährlich ohne schaden hakhen und

durch den Mayrzug zuefihren, betragt über Abzug

der Unkhosten ... 11 fl 5 ß 10 den

Der Mönch Kogler Wald, so Eben mössig auf dieses

Guett gehört, dagegen aber ganz frey Ist („steuerfrei“), gibt alle

Jahr 3 Clafter Holz ohne schaden a per 6 ß facit 2 fl 2 ß

darvon aber wertn abgezogen 4 ß Hakherlohn

so verbleibt ... 1 fl 6 ß

Item von einer frey Wüssen a 12 Tagwerch komen all

Jährlich 6 grosse Fueder Hey Jedes a 5 fl gegen Compensation

sas Grämät vor die Unkhosten in Ertrag per ... 30 fl

Summa ... 176 fl 4 ß 10 den

⁹ NB steht für „Nota Bene“ und heißt soviel wie, „aufgepaßt“, bzw. modern „Anmerkung“.

¹⁰ Zweiter Grasschnitt.

33f

Die Weingarth In Küttenberg (Luttenberg!) so nach der Herrschafft
Grottenhoffen mit 6 ½ Söchter Pergrecht item mit dem
Zehend dienstbahr, zwar dermallen ganz abge=
Baut (nicht bestellt), betragt aber gleichwoll nach obiger Schätz=
Leith Aussag bey mitlern Jahren 3 Startin a per 20 fl
Facit 60 fl, weillen aber vor des Grueben, Lesen, Erst=
Tragen, und Geding wenigstens 32 fl dan vor
Zehend und Bergrecht Abzug ½ Startin per 10 fl ferers
Vor die Vässer 2 fl 4 ß proscindendo von denen
Fuhrn, wovon 1 Stärtn in der Robath die
Übrige durch den Mayrzug beschehen, wenigstens
44 fl 2 ß wider in Abzug gebracht werden muessen
alß Verbleibt noch Jährlich überschus ... 15 fl 6 ß

**Das samentliche Gebäu zu Eybesfeld, wie es Namen
Hat, weillen ohne deme in denen Abzugsposten
Die Reparation mit 40 fl wider in die Defalcation
Khomet, werden vor dem Genuss oder Wohnung
Wenigstens angeschlagen ... 60 fl**

Klauberhoff

Des gleichen die 60 Viertl Hiersch (Hirse) von Sakh Zehend¹¹ a 1 fl 2 ß ...
75 fl

Die 600 Haar Reisten¹² Jede nur a 2 den angeschlagen facit ... 5 fl

Nebst dem Robäthgeld seyndt noch nachstehende

Natural Robäth Reservirt alß ... 155 fl 56 ß

Lauth Fuhr Roboth Register Extract seyndt

Zwar in allen 8 Fuhren zu verichten weillen aber

Der Amtman wegen des Ambt frey ist,¹³ als

Verbleiben noch 3 Grätzer oder Feylhoff Fuhren

Jede 2 fl und 3 Stäntzer Fuhren Jede per 1 fl facit 9 fl

Weillen aber jede Fuhr 7 kr Geld und 3 kr von

Brod und Wein zu rächen ist, kombt vor 6 Fuhren

1 fl in Abzug, mithin disorth nur anzusezen ist ... 8 fl

¹¹ Sackzehent: Zehent von gedroschenen Getreide.

¹² Der Flachs („Haar“) wurde in Büscheln bzw. Strähnen („Reisten“) abgegeben.

¹³ Als Entschädigung seiner Obliegenheiten als Amtmann.

33g

Item Ibidem seyndt auch zum Kornschnit in allen
32 Handtagwerch ohne Entgelt der Herrschafft zu ent=
richten Jedes a 6 kr in Anschlag ... 3 fl 1 ß 18 den
Similiter haben die 3 alda bemerkhten Unterthannen
Jährlichen 15 Klaffter Holz zu hakhen oder in Endtstehung
dessen vor jede Klaffter 10 kr Hakherlohn zu
bezallen betragt die jährliche Ertragnus ... 2 fl 4 ß
Mer haben die daselbst angemerckhte Unterthannen
ohne Endtgeldt der Herrschafft 19 ½ Pfund Haar zu Spinen
und Vor Jedes Pfund 12 den in Geld zu geben ... 7 ß 24 den
dan hat Hans Schwab in Endtstehung der Handt Robäth
die Fuhr Robäth auf die Dillmitsch Müll mit
gemalter zu fihren, wird also gerechnet 1 Wochen
der andern zu Hilff nur 1 Fuhr Jede 22 ß betragt
Jährlichen ... 13 fl

Lauth Gföllbuech Extract seyndt an Verenderung,
Sterbrecht, Zehenden Pfenig, Verwalters Tax
und derley Ehrn Forderungs Gföllen von 6 Jahren
alß de Anno 1733 biß 27 Marty 1739 summarie 143
fl 6 ß 18 den angefallen, wovon das 6tel zu einen
Jährlichen genuss Ertragt ... 23 fl 7 ß 23 den
Besagt beyligender Specification gehören auf Unter=
schidliche Grundstükher zu diesen Klauberhoff
Weillen aber die 3 Felder, wie auch die Lang Wüsen
samentlichen so oft Eine Verendrung so woll ex parte
Domini Directi geschicht
auf widerlesung verkhaufft und dern Jährliche
Steüer bereiths unter die verglichene Steuer
Eingetragen worden, folglichen der Herrschafft nur
noch allein die Wüssen bei der Lasniz übrig ist,
weliche Jährlich 3 grosse Fueder Hey eine per 4 fl gerechnet,
also Khomen dan solche nach obiger proportion
anzusezen mit ... 15 fl
Summa ... 54 fl 5 ß 5 den

33h

Ferers gehören zu diesen Hoff 2 Weingarten Welche Perg=
recht frey, mit dem Zehend aber nach dem Stüfft Admont
dienstbahr seindt, und diese betrag jährlich über Abzug des
Zehents wenigstens 5 ½ Startin a per 8 fl gerechnet facit 88
fl weillen aber auch das Geding, Weingarth Arbeit und
derley auslag 23 fl dan auf 11 halbe Startin Fässer
abermall 2 fl 6 ß zusammen also 25 fl 6 ß nothwendig
in abzug komen miessen also verbleiben noch zum Ertrag ... 62 fl 2 ß
Desgleichen seyndt auch bey diesen Hoff lauth obiger Speci=
fication 4 Waldungen, wovon das Wältl bey Grätschen
den Jacob Schauer gegen 6 ß jährliche Steuer, so von
Stüfft Register einkhomet, verkhaufft worden
von denen andren 3 Holzern khönen jährlich ohne
Schaden 40 Claffter Holz gehakht werden, jede über
Abzug 10 kr Hakherlohn ein Klaffter per 4 ß 20 den gerechnet ... 32 fl 2 ß 20
den
Summa ... 85 fl 4 ß 20 den

Unter Tillmitscher Müll

Die Müll selbst aber Ertragt in Ihrer Fructification
nach Pflichtmössiger anzeig des Inspectoris und
seines Exhibirten 1739 Abmauth Biechl (Abrechnungsbüchl) an
samentlichen
Getrayd, alß an Waizen, Hiersch, weiß und schwarz
Mischet auch Haiden Monathlich 24 Viertel thuet a 12 Mon=
ath, massen man Somer und Windter mallen
khan, 288 Viertl Trayt Jedes nur Indifferent a 1 fl 4 ß
angeschlagen facit ... 434 fl
An Müll Stipp, Greis, Gsütt und Kleiben Ebenfals
über abzug des Müllers 3tel fals das jahr hindurch
wenigstens 100 Viertel an Jedes nur a 2 ß 12 den angeschlagen
macht ... 30 fl
Das Nuss, Magen (Mohn!) und Körbesöehl (Kürbisöl!) hat Ebenfahls
über des Müllers 3tel 230 Pfund Ertragen a 8 kr thuet ... 30 fl 5 ß 10 den
Summa ... 492 fl 5 ß 10 den

33i

Diese Mull hat auch einen Mitzehendt und Bergrecht nach den fürstlichen Stüfft Seggau dienstbahren Weingarten in Innernberg so nach Aussag alter Mayrleith ein Jahr den andern zu Hilff Ertragt 5 Startin über abzug Zehendt und Bergrecht $\frac{1}{2}$ Startin, verbleiben noch $\frac{9}{2}$ zum Jährlichen genues über Abzug aller Unkhosten ... 26 fl 56 ß
Das Gebau, Kasten und Wanung sollten zwar Auch billich in Anschlag gebracht werden, wenigst die Reparation mit 30 fl
Summa ... 26 fl 6 ß

Die Au Müll.

Betragt nach pflichtmössiger Aussage des Inspectris und dessen producirten Abmauth Biechl Jährlich an Wäiz Hiersch, Weiß und Schwarz Mischet, über Abzug des Müllers 3tel richtig 238 Viertl Traith jedes nur a 1 fl 4 ß gerechnet facit ... 345 fl
An Stupp Mell, Gries und Gsüt auch Kleiben über das 3tel Abzug 60 Viertl Jährlich 1 per 2 ß 12 den facit ... 18 fl
An Maagen und Nus Öehl 200 Pfund a 8 kr facit ... 26 fl 5 ß 10 den
So seyndt auch lauth obbemelten Extract 18 guette Baufelder und Wissen welche vorhin a 764 fl in Kapitali geschätzt waren verhanden, weillen aber derzeit alles zu Wüsen gemacht worden, worauf 15 grosse Fueder Hey alljährlich gefexnet werden, alß werden jedes Fueder a 5 fl angeschlagen, vor die Unkhosten aber das Gramat (Krummet) Compensirt, und betragt also soliche Fructification ... 75 fl
Nicht wenig Ertragt, das nach der Herrschafft Hornegg dienstbahre Guggliz Holz Jährlich 30 Klaffer Holz ohne Schaden, und weillen solche durch den Mayrzug geführt werden miessen so komt nur das Schleger Lohn von jeden Klaffer noch 35 kr thuet ... 17 fl 4 ß
Summa ... 481 fl 1 ß 10 den

33j

Es ist auch zwar ein Brötter Saag (Brettersäge) verhandten, weillen aber solche von keiner Ertragnus, alß wird sye auch nicht angeschlagen.

Nicht weniger ist auch obigen Extract die Herrschaft Müll und Mayrhaus, der Stadl, S.V. Stallung, grosser Krauth Garten nebst den Teicht (Teich), Ebenfalls a 1500 fl angeschlagen worden, so an genues 75 abwerffete, weill aber auf die Unterhaltung („Betriebskosten“) 6 fl beyleyffig aufgehen terffen, alß weillen man nur vor den Krauthgarthen und Theicht die Nuzung anschlagen ... 15 fl

Nun dienen die Unterthanen Unsteigerliche Steuer sambt Zertheilten Mayrschafft Gründten von Klauberhoff Trukhnen Zins, sambt Robath Geld Contribution zusammen ... 371 fl 17 den

Summa Summarum der Völlig Ertragnus ... 2110 fl

Nun Volgen die Ausgaben

Alß von Klauberhoff in Einer Löblichen Landschaft be= ansagt mit 31 lb 5 ß 22 den das Pfund 9fach gerechnet ... 285 fl 3 ß 18 den dan Contribution ... 18 fl 3 ß 22 den

Ferner nach der Herrschafft Hornegg von der Au Müll vor alles und Jedes dienstbahr ... 73 fl 4 ß 22 den

Vor Müllstäiner und Reparation Jährlich ... 40 fl

Nach dem löblichen Stüfft Rhein und Herrschafft Rohr wird von Eybesfeld versteüert von allen und Jeden ... 101 fl 3 ß 20 den

Weillen nun auch die Laudemia des 7ten Pfen= ning von diesen Guett zu geben seyndt, solche aber gegen 800 fl abwerffen, und alle 30 Jahr anfallen terffen, alß rechne hiervon a

proportione zu dem Jährlichen Betrag ... 26 fl 5 ß 6 den

Summa ... 545 fl 4 ß 28 den

33k

Vor die Tillmütscher Müll die Ausgab vor die
Steiner, Wasser Wühr und Reparation jährlich ... 45 fl
Des Verwalters oder Schreiber sein Besoldung ... 50 fl
Vor die Khost ... 60 fl

Der Beschliesserin („Portier“) Besoldung ... 25 fl
Item Vor die Khost ... 40 fl

Den Gartner Bsoldung samt Wein Gelt jährlich 32 fl

Wochentlich 1 Läß Brodt a 8 kr facit 52 Läß ... 6 fl 7 ß 14 den

Vor die Khost wie bey andern Schloß Leiten ... 20 fl

Den Gartner Jung vor Lohn und Weingeldt Jährlich ... 8 fl

Wochentlich 1 Läß Brodt a 6 kr ... 5 fl 1 ß 18 den

Vor die Khost 20 fl

Den Kuchlmensch für Lohn und Wein Jährlich ... 9 fl

Wochentlich 1 Laib Brodt a 7 kr ... 6 fl 16 den

Dan die Kost 20 fl

Den Mayr vor den Lohn Jährlich ... 12 fl

Vor das Brott 4 Viertl Weizen Mischett¹⁴ a 1 fl 4 ß facit ... 6 fl

Vor die Kost wie in Feillhoff ... 15 fl

Der Mayrin zu den Jahrlohn ... 6 fl

Vor das Brott 3 Viertl Schwarz (dunkel) Mischet Träith a 1 fl 4 ß ... 4 fl 4 ß

Vor die Kost das Jahr ... 15 fl

Den Mayr Khnecht zu den Jahrlohn ... 9 fl

Vor Brott 3 Viertl weis Mischet Träit a 1 fl 4 ß ... 4 fl 4 ß

Vor die Kost das Jahr hindurch ... 15 fl

Den Ross Knecht für Lohn ... 8 fl

Vor Brott 3 Viertl weiß Mischet a 1 fl 4 ß ... 4 fl 4 ß

Vor die Khost Jährlich ... 15 fl

Den Oxen Knecht lohn ... 7 fl

Vor Brott 3 Viertl Traydt a 1 fl 4 ß ... 4 fl 4 ß

Vor die Kost wie die andern ... 1 5 fl

Summa ... 489 fl 1 ß 18 den

¹⁴ Weizenmischmehl

331

Der Khüe Diern Jährlich Besoldung ... 5 fl

Vor Brott 3 Viertl schwarz Mischet Traydt ... 4 fl 4 ß

Vor die Kost ... 15 fl

Alle diese Gschloß und Mayrleith haben auf

die 8 heiligen Zeiten, alß Neü Jahr, Liechtmess

Fasching, Ostern, Pfingsten, Martini, Allerheiligen

und Weinnachten zusammen 1 Laib

Brott per 8 Pfund kr thuet in allen 36 Viertl

Weiz a 4 kr und 8 Laib Brott a 8 kr ... 3 fl 3 ß 22 den

Den Herrn Pfahrrer zu Lankh sein Jährlich

Collectur a 1 Viertl 1 Maßl Korn a 2 fl thuet ... 2 fl 2 ß

Item den Schull Maister alda 4 Maßl Korn gupfter (gegupft¹⁵) Mass ... 1 fl

Ingleichen denen selben Ihr Jährliches Rauchgeldt¹⁶ ... 2 fl 28 den

Von der Aumill gebühren dem Schull Maister zu

Hengsperg vor die Samblung 4 Maßl Waiz ... 1 fl 4 ß

Und der Herrschafft Waldschach 2 Viertl Haber a 6 ß facit 1 fl 4 ß

Von den Margarethen Hoff den Herrn Pfahrrer

4 Maßl Zehent Hiersch ... 5 ß

den Schullmaister alda 4 Maßl rechten Waiz vor die Samblung ... 1 fl 4 ß

Den Rauffang khörer seyn Jahrslohn wie an Feillhoff ... 3 fl

Die Jahrliche Reparationes des Mayrzeug von denen Handtwerhern .. 30 fl

Vor das samentliche Prenholz wirt wie in

Feillhoff vor Schloß und Mayrleith Jährlich 40

Claffter angeschlagen a 6 ß 24 den inclusive des Fuhrlohnes ... 34 fl

Summa ... 104 fl 3 ß 20 den

¹⁵ Im Gegensatz dazu das gestrichene Maß.

¹⁶ Für die Weihrauch-Unkosten an kirchlichen Hochfesten.

33m

Die Reparationes in Schloß und Mayrhaus
Kästen und Zeünungen wie in Feillhoff ... 40 fl
Mehr vor die Jährliche Tagwerch bey den Feld
Bau nur ... 30 fl

So hat auch Jedweder Unterthan, wan
Er abstüffet¹⁷ 1 Mäßl Wein und 1 Stikhl Brott
id est 2 kr weill nur 55 Besizer¹⁸ vorhandenten
Seynd, betragt solihe Auslag ... 1 fl 6 ß 20 den

Summa der Jährlichen Abzugsposten
So bey dieser Herrschafft anfahlen mit ... 1211 fl

Verbleiben also über die ausgaben zum
Jährlichen genus noch 899 fl

Diese 899 fl zu 5 pro Cento macht
In Capital 17980 fl.

¹⁷ Bei der jährlichen Steuerzahlung erhält der Untertan vom Grundherrschaft diese „Verköstigung“.

¹⁸ Untertanen der Herrschaft Eibisfeld bzw. Klauberhof.

34a

1739: Inventar nach dem Tod von Carl Ferdinand Freiherr von Puchbaum vom 23. März 1739

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Inventarium

Nach Weylandt des Wohlgebohrnen
Herrn Herrn Carl Ferdinann Freyherrn
von Puechbaumb seelig, ist dero nach dem Löblichen
Stüfft Rhein dienstpahres Gueth der Mahler
hoff genant zu Eybesfeldt in Ambt
Stangerstorff gelegen durch die hierzue
bestölte Schätzleith, alß Sebastian Hueber
Mauerer Maister zu Leibniz, Philipp
Tröby Zimmermaister zu Kaindorff
Andree Wiedter Herrschaft Widscheinerischer
Ambtman, Hannß Georg Pichler, Mathias
Krainer beede Herrschaft Rohrische Ambtleith
und Märtin Obenauf Stüfft Rheinerischer
Unterthan in Beysein des Stüffts Ambtmans
Andree Pölzer Unpartheyisch geschätzt und
wie volgt beschriben worden, den 23. Marty
Ambt Stangerstorff. 1739.

34b

Grundstuckh.

Erstlichen der mit Mauern eingefangene groß gemauerte Stokh, Mayrhoff, Stadl, Pindthütten, und Schmitten wie Vormahls, ob es zwahr ein mehrers Werth, geschätzt worden per ... 5000 fl

Der gemauerte Thraidt
Casten per 150 fl

Der Kränzl, und Khrauth
Garthen per ... 200 fl

Daß Khuchl Gärthl per ... 50 fl

Summa ... 5400 fl

34c

Dan die 4 Hüeben (hier erstmals namentlich angeführt!), alß nemblich
Der Hoff Akher in 11 Tagwerkh bestehend ... 200 fl
Der Thorakher mit 12 Tagwerkh sambt Weixlgärthl ... 180 fl
Der Thall, und Klaine Akher mit 10 Tagwerkh ... 130 fl
Die 2 Wüßen, 1 grosse, und 1 Klaine ... 100 fl

Die nach der zum Löblichen Stüfft
Rhein gehörige Herrschafft Rhor
mit Zinß dienstpahre in Kun=
berg gelegene 3 Hölzer ... 400 fl
Summa ... 1010 fl

Summa deren Grundstukhern ... 6410 fl

Ansaath doppelt gerechnet

12 Viertl Waiz iedes per 2 fl 4 ß facit ... 30 fl
48 Viertl Korn iedes per 1 fl 4 ß facit ... 72 fl
18 Viertl Haaber iedes per 1 fl 24 den ... 19 fl 6 ß 12 den
4 Viertl Gersten iedes per 1 fl 6 ß ... 7 fl

Thraidt in Casten.

9 Viertl Bauwaiz¹⁹ iedes per 2 fl 4 ß facit ... 22 fl 4 ß
1 Viertl Gersten ... 1 fl 4 ß
11 Viertl Haber iedes per ... 1 fl ... 11 fl
3 Viertl Feldpann (Feldbohnen) iede per 2 fl ... 6 fl
Summa ... 169 fl 6 ß 12 den

¹⁹ Für die Aussaat bestimmter Weizen.

34d

Vüch.

4 Zug Pferdt sambt Zeüg ... 100 fl

1 Paar Oxen ... 70 fl

Mehr 1 Paar Oxen ... 65 fl

Item 1 Paar ... 55 fl

Dann 1 Paar ... 50 fl

6 Reverendo Khüe iede per 12 fl ... 72 fl

2 Khalbizen ... 12 fl

2 Kheibl ... 2 fl 4 ß

10 Schoff ... 5 fl

5 S.V. Schwein iede per 3 fl ... 15 fl

6 Schwein iede per 5 fl ... 30 fl

1 Schwein ... 2 fl

8 Junge Spenn Fadl iede per 1 fl 18 den ... 3 fl 4 ß 24 den

5 Genß ... 1 fl 2 ß

7 Ändten ... 5 ß 18 den

12 Indianisch (Truthähne) ... 4 fl 6 ß 12 den

Summa ... 488 fl 6 ß 24 den

Fahrnuss.

1 Fuhrwaagen sambt Zuegehör ... 18 fl

Mehr 1 Waagen ... 15 fl

Item 1 Waagen ... 8 fl

4 neüe Radt ... 3 fl

3 Fuhr Schlitten ... 3 fl 4 ß

3 Äden ... 3 fl 6 ß

2 Pflüeg ... 2 fl

4 Oxen Ziechter sambt Zuegehör ... 4 fl

34 Claffter gehakhtes Holz in dem
nach der Herrschafft Rohr dienstpahren

Hölzern iedes per 4 ß ... 17 fl

Summa ... 74 fl 2 ß

34e

Summa Summäum des hierin
berührten Verlasses.

Siben Taußent ain Hundert
zwey und vierzig Gulden
Id est ... 7142 fl 7 ß 6 den

Hiervon ist zubezahlen.

Erstlichen nach dem Löblichen Stüfft
Rhein alß Grundtobrigkheit das
Khauffrecht in 7ten Pfening 858 fl 4 ß 17 den
Lähres Brieffgelt von 4 Hüeben ... 18 fl
Sterbrecht 20ten Pfenning ... 300 fl 4 ß
Canzley Tax von dem Unter den
Stüfft Rhein ligenden Verlaß ... 67 fl 2 ß 2 den
Schreib- und Fertiggelt ... 3 fl
Ambtmans Gebühr ... 1 fl 4 ß
Reißgejädts Bstandtgelt (Jagdpatch) von
Ersten Jenner 1739 biß ende
February huius anni ... 1 fl 3 ß 2 den
Vor obbenente 6 Schätzleith jeden
1 fl Schätzgebühr ... 6 fl
Summa ... 1256 fl 1 ß 21 den

34f

Nacher der Herrschafft Rhor von
denen dahin dienstpahren 3 Hölzern
10ten Pfenning ... 40 fl
Canzley Tax ... 4 fl 1 ß 10 den
Lähres Brieffgelt ... 3 fl 2 ß
Schreib und Fertiggelt ... 1 fl 4 ß
Ambtmans Gebühr ... 1 fl
Summa ... 49 fl 7 ß 10 den

Summa waß sambentlich hierin
zubezahlen komet
Summa ... 1306 fl 1 ß 1 den

Mit Vorbehalt.
Urkhundt etc. (Datum wie oben).

35a

1739: Anschlag (Steuervorschreibung) über den Mallerhof

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Anschlag.

Der Ertragnuß, welche daß Löbliche Stüfft
Rhein, alß Grundtobrigkeit Von den
dahin dienstpahren Guet, der Mahler Hoff
genant, zu Eybesßfeld in Ambt Stanger=
storf Jährlich zugenüessen hat.

Erstlichen dient man von obbe=
melten Hoff ordinari Zinß ... 4 fl 1 ß 10 den
Vierfache Steüer ... 16 fl 5 ß 10 den
Zinßgulden 5 1/8 ... 21 fl 2 ß 25 den
Leibsteuer ainfach ... 1 fl
Ehrung ... 2 fl
Robathgelt ... 15 fl
Korn 16 Viertl gehauffte Maaß iedes per 3 fl ... 48 fl

Der mit Mauer Umbfangene
große Stokh, Mayrhoff, Stadl,
Pindthütten und Schmitten ist dem
23. Marty 1739 nach Weyllandt Herrn
Carl Ferdinand Freyherrn von Puech=
baumb wiewohlen selber ein mehers
Werth, bey der vorigen Schätzung
Verbliben per 5000 fl, der gemauerte
Thraidt Casten per 150 fl, der Kränzl
und Krauth Garthen per 200 fl, daß
Khuchlgärthl per 50 fl dan die

Latus ... 106 fl 3 ß 15 den

35b

4 Hübener, alß nemblichen der Hoff=
akher mit 11 Tagwerkh per 200 fl, der
Thor Akher, worunter das Weixl Gärthl
begriffen, mit 12 Tagwerkh per 180 fl
Der Thall und Klaine Akher mit
10 Tagwerkh per 130 fl 1 grosse, 1
Klaine Wüßen zusamben per 100 fl
Summariter also die Grundstükher
per 6010 fl unpartheyisch geschätzt
worden. Hiervon gebürth dem
Stüfft Rhein der 7te Pfenig Khauff
recht 858 fl 4 ß 17 den dan daß
Sterbrecht in 20ten Pfennig oder 4 Oxen
per 300 fl 4 ß Canley Tax sowohl
non obig Grundstükhen, alß
Dabey befündtlichen Vüch, und Fahr=
nussen, so nach obgedachtes Freyherrn
Ableiben betragen hat. 67 fl 2 ß 2 den
Brieffgelter von 4 Hübener iede per
4 fl 6 ß facit 19 fl: Schreib- und
Fertiggelt 3 fl, Amtmans Gebühr
1 fl 4 ß, Antritts Gelter Von 4
Hübener iede per 2 fl facit 8 fl, Anlaith
4 Kölber, oder anstatt selbig 12 fl.
Machen also zusamben diese Geföhln
1269 fl 6 ß 19 den diese nun alle 15
Jahr ainmahl gerechnet, bringen
jährlichen zum Genuß ... 84 fl 5 ß 7 den

Latus .. per se

35c

Summa des Genuß facit ... 191 fl 22 den

Wan nun dieser Genuß anstatt 5 per cento

Interesse gerechnet wird, alß betragt

Respectu dessen daß Capitale ... 3821 fl 6 ß 20 den.

1741: Unparteiische Schätzung des Klauberhofes

(Original: Stiftsarchiv Rein, Allgemeine Akten des Amtes Stangersdorf)

Unpartheyische Schätzung zu Eybesfeld Bey dem
Frey Grund am Klauberhoff dem 5. Und 6. May 1741

Ein Feichten Wald an Hakstokh, so hinein in
Graben in Drey Egg, nebst Einer Oxenhalt ... 300 fl
Ain Wüsen, do dermallen in Bstandt Verlas=
sen (verpachtet) und in Stüfft Register Einkhombt nebst einer
Khelber Haldt ... 200 fl
Zway Weingärth Press und Keller, nebst Einen
in Buchwald anstossenden Baufeld (Acker), hart an
obern Klein Weingärth per ... 400 fl
Das Buchwältl in Sunauer Kogl ... 130 fl
Der Klauberhoff Hofwald gleich unter den Buchwältl ... 500 fl
Das lang Wüsl unter diesen Waldt ... 25 fl
Die Lasniz Wüsen ... 300 fl
Das Steegwüsl ... 20 fl
Die Hengsperg Wüsen ... 60 fl
Der Münich Khogler Wald neben Freypichl ... 350 fl
Das Wäkhrische Helzl ... 70 fl
Der Spanhakhen Akher ... 125 fl
Die 2 Jesser Akherl ... 40 fl
Die Unter Dillmitsch Mühl samt Millhaus dan 60 Viertl
Hiersch Zehendt (Hirsezehent) nebst 580 Tekhl²⁰ Haar ... 3700 fl

²⁰ Schober

36b

Die lange Muhr Wüsen doch nur biß 40 Schritt braith ... 160 fl

Das Schoff Wüsl und Muhr Wisl ... 50 fl

Die Gerberstorffer Wüsen samt 2 Thäill

Waldungen nebst einen Hietter Häusl und Stadl

Dan einer Halt und Baufeld zusammen .. 1000 fl

Der Zukthaller Wald ... 100 fl

Summa 1310 fl

Summa dieser Schätzung ... 7530 fl

1770: Die zu Eibisfeld gehörigen Grundstücke

(Original: Stiftsarchiv Rein, Berainungsbuch von 1770)

Frau Barbara Gräfin v. Wildenstein raint mit der in 4 Huben bestehenden / Herschaft Eybesfeldt erstlich Mit seinen Hoffgrundt an Poschen Admontischen Untertan / an Patres, an die Stänzer Strassen, an Margarethen Strassen, an Mühl / weg, an Pauli an Franek zu Jeeß, an Jöbstl, an die Frau Egglin / an Poschen Herberstorfer Untertan, an Wöber und an die Laßniz.

Das Dreispiz Äckerl an die Stänzer Strassen, mit 2 Seithen an Patres. / das Pürch Wältl an Pätres, an Orthschuster, und an die Jeaser Gmain / Das Berg Holz an Volger, an die Frau Egglin, an Kayser, und an Lamprecht. / Ein deto (Berg Holz) an Herrn Pfarrer zu St. Märgareth auf 2 Seithen, an Wölflrüep / an Josef in Greith, an Waicker alle Hörberger Untertanen.

Die Braith Wissen an Volger, an die Laßniz, an die Stangerstorffer / Gmain, und an Patres.

Die Schöpf Wissen an Herrn Pfarrer zu St. Margareth, an Wölflrüep Hornegger Untertan / an Haarhisl Rohrer Untertan und an Simmel Rohrer Untertan.

Die grosse Muhr Wissen an Kolligan Rohrer Untertan, an Hörm,an detto, mit 2 Seithen / An Pöchtigang Stüfft Gösser Untertan, an Leeberhänsl Rohrer Untertan und an die / Stocking Gmain.

1787: Josephinischer Kataster

Mit der Schaffung der Konskriptionsgemeinden im Jahre 1770 wurden auch die Konskriptionsnummern eingeführt, die in Folge mit den späteren Hausnummern ziemlich ident sein sollten.

Im selben Jahr wurden auch die Werbbezirke geschaffen, die vor allem die Rekrutierung für das Heer sicherstellen sollten; für Schloß Eibesfeld war dies der Werbbezirk Seggau. Auf dieser Grundlage wurden dann 1784 die Steuergemeinden eingerichtet; parallel dazu wurde der Josephinische Kataster erstellt (1784-1789), der nach den aufgeklärten Vorstellungen Kaiser Joseph's II. für die (später, bald nach seinem Tode 1790, zurückgezogene) Steuerreform zur Ertragsermittlung dienen sollte. Den Bauern sollte etwa 70% des Ertrages bleiben, der Rest sollte als Abgabe bzw. Steuer an Grundherrschaft und Staat geleistet werden.

So interessant diese genaue Aufschlüsselung für uns heute auch ist, zur Anwendung kam sie nie; der gute reformfreudige Kaiser starb einfach viel zu früh im Jahre 1790. Ein weiteres Manko dieses Katasters ist das Fehlen eines Kartenwerkes dazu, womit viele Grundstücke nur schwer zu identifizieren sind. Dennoch finden sich hier viele noch heute übliche alte Flur- und Wiesennamen.

Dieser Josephinische Kataster der Steuergemeinde Jöss aus dem Jahre 1787 gewährt uns erstmals näheren Einblick in den gesamten landwirtschaftlichen Besitz, sowie dessen Ausmaß, Ertrag und Wert.²¹

Vorangestellt ist immer die topographische Nummer (nicht ident mit der späteren Parzellen-Nummer) des namentlich ausgewiesenen Grundstückes.

1A: Schloß Eibesfeld, Hausnummer 1, Grafen von Wildenstein gehörig, mit Rustikal, dabei ein Hof, sich mehrere Geh- und Fahrwege befinden, mittlerer Gleba (Fruchtertrag).

1 B: Schloßplatz, Fläche: 464 Quadratklafter, jährlicher Geldertrag 1 fl 35 kr

2: Mayrhaus der Herrschaft Eibesfeld, Nr. 3

3: Geistliches Stöckel neben der Herrschaft Eibisfeld, Nr. 2; 1820 als Wohngebäude bezeichnet.

4: Schmidtgartenacker, grenzt an Leibnitzerstraße und Krautgarten, gut gleba;

Fläche 4 Joch 625 Quadratklafter, jährlicher Geldertrag 95 fl 27 kr.

²¹ Steiermärkisches Landesarchiv, Josephinischer Kataster, Seggau 11: Steuergemeinde Jöss.

5: Zweiter Krautgarten so ringsherum mit Mauer umfassen, mittl gleba;
Fläche 1 Joch 334 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 17 fl 19 kr.

6: Kuchel Garten so ringsherum mit Zaun umfassen, gut gleba, die Gänge
in solchen sind sehr sandig.
Fläche 1 Joch 515 Quadratklafter, jährlicher Geldertrag 9 fl 17 kr.

7: Eisgrubenacker grenzt an Kuchelgarten und an des Pauli Acker, mittel; ist
dem Mühltau (Mehltau) unterworfen;
Fläche 1117 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 9 fl 40 kr.

8: Leitenwiesen grenzt an den Eisgrubenacker und an die Lasnitz, mittel
Gleba.
Fläche 4 Joch 852 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 22 fl 39 kr.

9: Viech Hof hinter dem Mayrhaus und Viehtrieb zum Wasser so
unfruchtbar und ungemessen verblieben.

10: Langger Fahrt Strassen so eben ungemessen verblieben.

11: Hof Wiesel, mit Zaun umfassen, grenzt an Langger Fahrtstraße und an
Mathias Lienhardt, vulgo Patres, mittel.
Fläche 627 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 2 fl 9 kr.

96: Baumgart Acker, grenzt an Patres und Mühlweg.
Fläche 848 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 7 fl 19 kr.

98: Pürckwäldel, grenzt an Orschuster und Patres.
Fläche 1 Joch 206 Quadratklafter; jährlicher Geldertrag 1 fl 25 kr.

1820 betrug die Gesamtfläche aller Grundstücke 33 Joch 1377
Quadratklafter (Jährlicher Ertrag: Äcker 403 fl 49 kr, Wiesen 35 fl 41 kr,
Waldungen 1 fl 25 kr; zusammen 440 fl 56 kr).

1825: Franziszeischer Kataster

Zwischen den Jahren 1820 bis 1830 erfolgte erstmalig eine
Neuvermessung aller damaligen Landesteile für den Franziszeischen
Kataster, der nach dem damaligen Kaiser Franz I. benannt wurde. Dieser
Kataster, der für die betreffenden Steuergemeinden Jöss und Stangersdorf
im Jahre 1825 angelegt wurde²², ist noch heute die Grundlage für unseren

²²Steiermärkisches Landesarchiv, Franziszeischer Kataster 177: Steuergemeinde Jöss sowie
Nr. 426: Steuergemeinde Stangersdorf.

"Stabilen Kataster"; die damals vergebenen Grund- und Bauparzellennummern sind also mit nur wenigen Änderungen (z. B. spätere Grundstücksteilungen oder Verkäufe, Abbruch von Gebäuden etc.) noch heute gültig.

Teilansichten aus diesem Kataster sind im Schloßarchiv vorhanden!
(Rote Gebäude = gemauert, gelbe Gebäude = gezimmert; beige = Äcker, hellgrün = Wiesen, dunkelgrün = Obstgarten, grau = Wald)

In der Steuergemeinde Jöss:

Josepha von Neubauer, Inhaberin der Herrschaft Eibesfeld zu Jöss, Jöß 1.

- Bauparzelle 1: Mayerstall, Fläche 618 Quadratklafter
- 2: Wirtschaftsgebäude 135 Quadratklafter
- 3: Wirtschaftsgebäude 16 Quadratklafter
- 4: Wirtschaftsgebäude 33 Quadratklafter
- 5: Schloß Eibesfeld, Wohngebäude, 138 Quadratklafter
- 6: Wirtschaftsgebäude 44 Quadratklafter
- 7: Menhardt Michael, Patres, Nr. 3, Wohn- und Wirtschaftsgebäude 254 Quadratklafter
- 8: Menhardt Michael, Patres, Wirtschaftsgebäude 95 Quadratklafter

Grundparzellen:

- 139 (Stand 1879²³) Garten mit 1 Joch 1385 Quadratklafter, dann Wald mit 690 Quadratklafter
- 140 (Stand 1879) Garten mit 1 Joch 695 Quadratklafter (von 139 abgeschrieben)
- 148: Wiese 725 Quadratklafter
- 149 Weide mit Obstbäumen 440 Quadratklafter (fehlt 1879, abverkauft)
- 150 Weide 135 Quadratklafter (fehlt 1879)
- 151 Wiese 4 Joch 305 Quadratklafter
- 152 Teich 160 Quadratklafter
- 153 Wiese mit Obstbäumen 650 Quadratklafter
- 154 Wiee mit Obstbäumen 610 Quadratklafter
- 155 Weide 1265 Quadratklafter (fehlt 1879)
- 156 Gemüsegarten 15 Quadratklafter
- 157 Gemüsegarten 25 Quadratklafter
- 158 detto 35 Quadratklafter (fehlt 1879)
- 159 Wiese 620 Quadratklafter
- 160 Acker 1 Joch 380 Quadratklafter (fehlt 1879)
- 161 Zier- und Gemüsegarten 495 Quadratklafter
- 162 Acker 965 Quadratklafter
- 163 Wiese 120 Quadratklafter

²³ Zwischen 1825 und 1879 erworben!

164 Acker 340 Quadratklafter
165 Acker 265 Quadratklafter (fehlt 1879)
166 Acker 335 Quadratklafter
167 Acker 435 Quadratklafter
168 Wiese 1380 Quadratklafter
169 Acker 1330 Quadratklafter
170 Wiese 260 Quadratklafter (fehlt 1879)
171 Acker 1 Joch 1060 Quadratklafter (fehlt 1879)
172 Weide 240 Quadratklafter (fehlt 1879)
173 Weide 105 Quadratklafter
174 Acker 3 Joch 1265 Quadratklafter
175 Acker 4 Joch 1515 Quadratklafter
176 Wiese 120 Quadratklafter
177 Acker 5 Joch 1425 Quadratklafter
178 Wiese 170 Quadratklafter
179 Wiese 135 Quadratklafter
180 Acker 5 Joch 140 Quadratklafter
182 Acker 2 Joch 25 Quadratklafter (fehlt 1879)
201 Wiese 85 Quadratklafter
202 Acker 610 Quadratklafter
229 Stangenlaubholz 105 Quadratklafter
230 detto 1500 Quadratklafter

In der Steuergemeinde Stangersdorf:

Bauparzellen:

7 Wirtschaftsgebäude 22 Quadratklafter
8 Wohngebäude 142 Quadratklafter
9 Stallung 86 Quadratklafter
10 Wirtschaftsgebäude samt Hof 198 Quadratklafter
18 Wirtschaftsgebäude 23 Quadratklafter
19 Wirtschaftsgebäude und Hof 481 Quadratklafter
20 Mahlmühle 56 Quadratklafter
21 Sägemühle 31 Quadratklafter
22 Wohngebäude 76 Quadratklafter

18 Gemüsegarten 60 Quadratklafter
19 detto 70 Quadratklafter
20 Obstgarten 305 Quadratklafter
21 Wiese mit Obstbäumen 1 Joch 370 Quadratklafter
22 Weide 350 Quadratklafter
54 Wiese 140 Quadratklafter
55 Wiese 65 Quadratklafter
56 Gemüsegarten 175 Quadratklafter
57 Weide 40 Quadratklafter

58 Wiese mit Obstbäumen 1 Joch 220 Quadratklafter
59 Acker 400 Quadratklafter
96 Wiese 230 Quadratklafter
97 Acker 1 Joch 350 Quadratklafter
98 Weide 375 Quadratklafter
99 Wiese 205 Quadratklafter
100 Acker 130 Quadratklafter
101 Wiese 90 Quadratklafter
102 Acker 2 Joch 960 Quadratklafter
103 Weide 445 Quadratklafter
104 Acker 2 Joch 1160 Quadratklafter
171 Acker 725 Quadratklafter
172 Wiese 1 Joch 10 Quadratklafter
173 Acker 1 Joch 445 Quadratklafter
188 Wiese 1 Joch 50 Quadratklafter
214 Acker 2 Joch 1240 Quadratklafter
215 Wiese 100 Quadratklafter
216 Weide 100 Quadratklafter
217 Acker 2 Joch 235 Quadratklafter
219 Weide 35 Quadratklafter
246 Acker 3 Joch 20 Quadratklafter (1849 in 246a und b mit je 1 Joch 819
Quadratklafter geteilt)
255 Acker 3 Joch 1300 Quadratklafter (1869 verkauft)
272 Acker 2 Joch 10 Quadratklafter
273 Wiese 40 Quadratklafter
274 Acker 1590 Quadratklafter
275 Wiese 35 Quadratklafter
312 Wiese 120 Quadratklafter
313 Acker 1 Joch 1330 Quadratklafter
409 Weide 870 Quadratklafter, dann Nadelmittelholz
410 Weide 2 Joch 1195 Quadratklafter detto
411 Weide 2 Joch 805 Quadratklafter detto
412 mittleres Nadelholz 685 Quadratklafter, dann Jungmais (Mais=Holz)
413 Mittel Nadelholz 1 Joch 1190 Quadratklafter
414 detto 2 Joch 120 Quadratklafter
415 Jungmais Nadelholz 1 Joch 725 Quadratklafter
433 Mittel Nadelholz 2 Joch 1247 Quadratklafter
434 Jungmais Nadelholz 4 Joch 695 Quadratklafter
435 detto 7 Joch 985 Quadratklafter
436 Mittelnadelholz 1480 Quadratklafter
437 1/2 detto 2 Joch 1000 Quadratklafter
437 1/2 detto 30 Quadratklafter
475 Weide 35 Quadratklafter
476 Wiese mit Gestrüpp 480 Quadratklafter
477 Weide mit Gestrüpp 190 Quadratklafter
478 Wiese 7 Joch 365 Quadratklafter

481 Wiese 2 Joch 875 Quadratklafter
495 Wiese 3 Joch 90 Quadratklafter
502 Wiese 1 Joch 165 Quadratklafter
507 Wiese 1 Joch 170 Quadratklafter
560 Mittelnadelholz 1 Joch 405 Quadratklafter
561 Jungmais Nadelholz 1 Joch 935 Quadratklafter
562 Mittelnadelholz 2 Joch 1280 Quadratklafter
563 gemischtes Jungmais 9 Joch 850 Quadratklafter
564 gemischtes Mittelholz 5 Joch 1265 Quadratklafter
638 Mittelnadelholz 100 Quadratklafter
668 Mittelnadelholz 3 Joch 120 Quadratklafter
669 detto 1240 Quadratklafter
670 detto 45 Quadratklafter
711 Wiese 155 Quadratklafter
712 Weide 20 Quadratklafter
713 Weide 105 Quadratklafter
714 Wiese 9 Joch 340 Quadratklafter
715 Wiese 5 Joch 140 Quadratklafter
716 Gestrüpp 2 Joch 540 Quadratklafter
717 Weide 350 Quadratklafter
718 Acker 1525 Quadratklafter
719 Weide 90 Quadratklafter
720 Weide 375 Quadratklafter
721 Weide 635 Quadratklafter
723 Mittelnadelholz 75 Quadratklafter
724 detto 6 Joch 1285 Quadratklafter
725 detto 2 Joch 410 Quadratklafter
726 Wiese 4 Joch 1051 Quadratklafter

Die untertänigen Bauerngüter der Herrschaft Eibesfeld

Während Schloß Eibesfeld selbst naturgemäß Sitz der Herrschaft Eibesfeld war, bildete der Klauberhof (das Gut Klauberhof) den Verwaltungs-Sitz der Grundherrschaft. Nachfolgend sind alle Bauerngüter mit ihrem Vulgonamen und der Ortsangabe verzeichnet, die dem Gute Klauberhof 1848 untertänig waren.²⁴

- Urbarnummer 1 Leinbathschmied in Grötsch
- 1 a Wenzel in Mallitsch in Grötsch
- 1 b Gasperl in Grötsch
- 1 c Stockfeldbauer in Grötsch
- 1 d Holl in Grötsch
- 2 Leinwandschmid in Grötsch
- 3 Kasperl in Grötsch
- 3a Leinwandschmied in Grötsch
- 3b Kochhans in Grötsch
- 3c Grabenhans in Grötsch
- 3d Schneiderjosel in Grötsch
- 4 Neubauer in Grötsch
- 4a Stefelpeter in Grötsch
- 4b Kochhans in Grötsch
- 4c Grabenmichl in Grötsch
- 4d Gaberl in der Schrötten
- 4e Knöbel in der Schrötten
- 4f Radlfranz in der Schrötten
- 4g Wenzelhiesl nun Höchbauer zu Muggenau
- 4 h Triefschuster zu Muggenau
- 4 i Weber zu Muggenau
- 4 k Feldkostmost in Grötsch
- 5 Lambauer in Grötsch
- 5a Stephelpeter in Grötsch
- 5b Feldschuster in Grötsch
- 5 c Petermichl in Grötsch
- 6 Schmidt in Grötsch
- 7 Hörterbauer in Grötsch
- 8 Petermichl in Grötsch
- 9 Binder in Grötsch
- 10 Purgstallweber in Grötsch
- 11 Grenjörgl in Grötsch
- 12 Schneiderfranzl in Grötsch
- 13 Primusmichl in Grötsch

²⁴ Steiermärkisches Landesarchiv, Grundbuch des Gutes Klauberhof, Grundbuch II Bezirksgericht Leibnitz Nr. 155.

- 14 Stangl in Lamperstetten
- 15 Gaberl in Schrötten
- 16 Bauernschneider in Landscha
- 17 Pauli in Stocking
- 18 Wolf in Tobis
- 19 Kaßegger in Texenberg
- 20 Kollisch in Obertillmitsch
- 21 Mühle in Untertillmitsch
- 22 Grabenbauer in Wippach
- 23 Kreuzfreitag in Pötzelsdorf
- 24 Haslig in Pötzles
- 25 Gallijörgl in Pötzles
- 26 Stubmrauch
- 27 Gratzlerl in Ebenegg
- 28 Kroat-Grabenbauerannerl
- 29 Weberhansel
- 30 Greithjergel in Wippach
- 31 Hasilg in Pötzles
- 32 Haslipp in Pötzles
- 33 Pausch in Margarethen
- 34 Lukas in Margarethen
- 35 Herrnschneider in Lebring
- 36 Stöcklbauer in Margarethen
- 37 Heuberger in Margarethen
- 38 Schwammel in Margarethen
- 39 Schneiderjosl in Grötsch
- 40 Aframhof in Suckdull
- 41 Golli in Texenberg
- 42 Berghans auch Tesch in Stiefing
- 43 Golli in Klauberhof
- 44 Obere Klaubermayer in Flamberg
- 45 Wenzelhansel in Burgstall
- 46 Mußeggmayer in Flamberg
- 47 Paulljosl in Flamberg
- 48 Lackenbergschneider zu Texenberg
- 49 Hackstockbauer in Flamberg
- 50 Fellörthl in St. Georgen
- 51 Scherzer in Burgstall
- 52 Harthansel in Grabenberg
- 53 Dechantsepherl in Burgstall
- 54 Bäck in Grabersdorf
- 55 Kaffeesieder in Muhr

38a

1864: Katasterauszüge und Grundbeschreibung des „Gutes Eibesfeld“.

(Original: Steiermärkisches Landesarchiv, Maria Theresianischer Kataster 212a)

An den hohen steierm. Landes-Ausschuss
In Graz

Dr. Sigmund Conrad von
Eibesfeld
k.k. Hofrath, durch
Dr. Josef Praunegger k.k. Notar
in Leibnitz

Gesuch

a) um Incorporirung (Einverleibung) des vormaligen Eibesfelder= oder Mahlerhofes Urbar Nr. 128 ad (der Herrschaft) Rein, und der zuerkauften Poschrealität Urbar Nr. 38 ad St. Martin zu landschaftlichen Wiesen Parzelle Nr. 178 mit 1585 Quadratklafter mit dem Fischerei=Rechte in Laßnitz=bache unter der Benennung Gut Eibesfeld, und

b) um Eintragung der vormaligen Patreshube Urbar Nr. 116 ad Rein als abgesonder=tes Objekt im landschaftlichen Gültenkataster.

38b

Hochlöblicher steiermärkischer Landesausschuss:

Ich besitze die im landschaftlichen Gültenkataster einkommende, von der Stiftsherrschaft Rein abgetrennte, in der Catastralgemeinde Stangersdorf des Bezirkes Leibnitz liegende Wiese Parzelle Nr. 178 mit 1585 Quadratklafter und 7 fl 40 $\frac{2}{4}$ kr Reinertrag und das Recht der Fischerei im Laßnitzbache.

Mit dem politischen Consense der hohen k.k.

Statthalterei zu Graz dato 1. Juni 1861 Zahl 12336 und

7. Dezember 1861 Zahl 25367 wurde die Uibertragung meiner beiden Realitäten:

a) des sogenannten Mahler oder Eibesfelder=Hofes sub Urbar Nr. 128 ad Dominium Rein, und

b) der von mir zuerkauften sogenannten Posch=Realität vormals sub Urbar Nr. 38 ad Dominium St. Martin-

Aus dem Grundbuche des k.k. Bezirks Gerichtes Leibnitz in die k.k. Landtafel, und die gleichzeitige Incorporirung derselben mit der obigen Wiese Parzelle Nr. 178 und dem Fischerrechte im Laßnitzbache unter der Benennung „das Gut Eibesfeld“, ferners die Uibertragung der im Grundbuche des k.k. Bezirksgerichtes Leibnitz sub Urbar Nr. 116 ad Dominium Rein ein=

38c

kommenden sogenannten Patres=Realität in Jöb als einen abgesonderten Besitzstand, auf Namen Herrn Dr. Sigmund und der Frau Wilhelmine Conrad von Eibesfeld, in die k.k. Landtafel und in das landschaftliche Gültensbuch bewilliget.

Diese Amtshandlungen wurden laut der an diesen hohen Landesauschuß gelangten Intimation des k.k. Landesgerichtes Graz dato 24. Jänner 1862 Zahl 1027 bei der k.k. Landtafel auf Grund des polit. IncorporirungsConsenses dato 6. Juni 1861 Zahl 2854 der Nachtragsbewilligung vom 14. Dezember 1861 Zahl 6714 der Rektifikationsbefunde vom 20. Merz 1857 Zahl 666 und vom 7. Jänner 1862 Zahl 4531 bereits vorgenommen und es erübriget sonach nur noch die Richtigstellung dieses Besitzstandes in Uibereinstimmung mit der k.k. Landtafel, auch im landschaftlichen Gültenskataster zu erwirken.

Demgemäß stellt der Gefertigte die ergebenste Bitte:

Hochderselbe geruhe die Incatastrirung und Zuschreibung zur landschaftlichen Wiese in Stangersdorf Parzelle Nr. 178 und dem Fischerrechte im Laßnitzbache.

a) des sogenannten Mahler- oder Eibesfelderhofes, vormals sub Urbar Nr. 128 ad Dominium Rein, bestehend:

I. in der Catastralgemeinde Jöb:

Bauarea Parzelle Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 mit 984 Quadratklaffer

38d

Aecker: Parzellen Nr. 160, 162, 164, 165, 166, 167, 169
171, 174, 175, 177, 180, 713, 716 und 202 ... 26 Joch 1210 Quadratklafter

Wiesen: Parzellen Nr. 148, 151a, 151b, 153, 154, 159, 163, 168 ... 6 Joch
1210 Quadratklafter

Garten: Parzellen Nr. 156, 157, 158, 161 mit 1270 Quadratklafter

Waiden: Parzellen 149, 150, 155, 170, 172, 173, 176,
178, 179 und 201 mit 1 Joch 1355 Quadratklafter

Hochwald: Parzellen 229, 230 mit 1 Joch 5 Quadratklafter

Unproduktiv: Parzellen 152 mit 160 Quadratklafter
 Summe 37 Joch 1394 Quadratklafter
 Mit einem Catastral Reinertrage per 375 fl 17 $\frac{1}{4}$ kr

II. In der Catastral Gemeinde Stangersdorf:

Aecker: Parzellen 718 mit 1525 Quadratklafter

Wiesen: Parzellen 171, 172, 173, 188, 476, 478,
715, 726, 698b, 706b mit 22 Joch 783 Quadratklafter

Weingarten: Parzellen 706a und 706d mit 1524 Quadratklafter

Weide: Parzellen 477, 699, 700, 706c, 716, 717a, 719
720, 721 mit ... 3 Joch 1433 Quadratklafter

Hochwald: Parzellen 409, 410, 411, 412, 560, 561, 562
563, 564, 638, 668, 669, 723, 724
und 725 mit 40 Joch 385 Quadratklafter

Summe 68 Joch 850 Quadratklafter

Mit einem Catastral Reinertrage von 232 fl 45 $\frac{2}{4}$ kr.

Summe des Mahlerhofes ... 106 Joch 644 Quadratklafter
 Reinertrag ... 608 fl 2 $\frac{3}{4}$ kr

b) des sogenannten Posch=Grundes, vor=

38e

mals sub Urbar Nr. 38 ad St. Martin, beste=
hend

I. in der Catastralgemeinde Jöß

Bauarea Parzelle Nr. 9 Hausnummer 4 mit 281 Quadratklafter

Aecker: Parzellen 203, 243, 246, 237, 239

206, 235, 236, 249 und 807a mit 9 Joch 994 Quadratklafter

Wiesen: Parzellen 139, 248 mit 930 Quadratklafter

Weiden: Parzellen 137, 138, 140, 204

242, 245, 247, 238, 205

244, 250 mit 1505 Quadratklafter

Hochwald: Parzellen 233, 234, 732, 251, 252 mit 4 Joch 610 Quadratklafter

Unproduktiv: Parzelle Nr. 152 mit 180 Quadratklafter

Summe ... 15 Joch 1300 Quadratklafter

Diese beiden Realitäten mit 122 Joch 344 Quadratklafter bzw. 699 fl
mit der vom Stift Rein abgetrennten

Wiese in Stangersdorf Parzelle Nr. 178 ... 1585 Quadratklafter bzw. 7 fl 40
kr

und dem Fischerrechte in der Laßnitz

zusammen mit 123 Joch 329 Quadratklafter bzw. 706 fl 48 kr

unter der Benennung „das Gut Eibesfeld“ auf Namen

Dr. Sigmund Conrad von Eibesfeld; sodann

die Eintragung der sogenannten Patres= Rea=

lität, vormals sub Urbar Nr. 116 ad Rein, bestehend

laut der beiliegenden Grundbeschreibung und den beiden

Grundbögen aus:

I in der Catastral Gemeinde Jöß:

Bauarea Parzelle Nr. 7, 8 Hausnummer 3 mit 349 Quadratklafter

Aecker: Parzellen 145, 185, 187, 189, 193a

193b, 195, 198, 200 mit 13 Joch 1513 Quadratklafter

Wiesen: Parzellen 141, 144 mit 930 Quadratklafter

Weiden: Parzellen 142, 143, 146, 147, 184,

186, 188, 190a, 191, 192

38f

194, 196, 197, 199 mit 1 Joch 515 Quadratklafter

Waldung: Parzellen 231, 232, 748 mit 2 Joch 890 Quadratklafter

Unproduktiv: Parzellen 190b mit 20 Quadratklafter

Summe ... 18 Joch 1017 Quadratklafter mit 159 fl 15 kr

II. in der Catastral Gemeinde Stangersdorf

Wiesen: Parzellen 90, 512, 513a, 513b mit 6 Joch 1365 Quadratklafter

Weiden: Parzellen 89 mit 640 Quadratklafter

Summe 7 Joch 405 Quadratklafter bzw. 45 fl 52 kr

Zusammen 25 Joch 1422 Quadratklafter bzw. 205 fl 7 kr

auf Namen Dr. Sigmund und Frau Wilhelmine

Conrad von Eibesfeld, laut Kaufsvertrages dato 21. April 1855

ein Gültenkataster zu bewilligen, und den Vollzug

der landschaftlichen Rectifications=Buchhaltung aufzutragen.

Da zur letzteren Realität Patreshube Urbar Nr.

116 ad Rein vor dem Verkaufe derselben an den Ge=

fertigten und seine Gattin auch noch der Hubwein=

garten in der Catastral Gemeinde Langaberg, bestehend

laut des Grundbogens in D aus:

Bauarea Parzelle 44 mit 10 Quadratklafter

Wiese: Parzelle 235 mit 35 Quadratklafter

Weingarten: Parzelle 237 mit 870 Quadratklafter

Weide: Parzelle 236 mit 30 Quadratklafter

Summe 945 Quadratklafter

gehörte, welchen sich die Verkäufer beim Verkaufe

laut des Kaufvertrages vom 21. April 1855 und des

Nachtrages vom 30. April 1864 eigenthümlich vorbehalten

haben, und welcher deßhalb in die frühere einge=

legte Beschreibung über die Patreshube vom 20. Merz

1861 nicht mehr aufgenommen wurde, und wofür

38g

im Grundbuche Rein ein eigenes Besitzstandsblatt mit der Bezeichnung Urbar Nr. 116d zu eröffnen ist, weil dessen Zuschreibung zur dermaligen Rück= sitzrealität der Verkäufer welche in dem Bezir= ke Wildon liegt, nach dem Jurisdiction-Gesetze, und auch wegen zu weiter Entfernung vom Haus= grunde, nicht angeht.

Dieser Hubweingarten wurde aber vom Patres= grunde Urbar Nr. 116 ad Rein noch nicht abgetrennt, daher unter Einem auch um die nachträgli= che Abtrennungsbewilligung eingeschritten wird.

Leibnitz am 24. Juni 1864.

Dr. Prunegger k.k. Notar
Gewaltsträger des k.k. Hof=
raths Dr. Sigmund edeln
v. Eibesfeld.